

# Muttenzer-Anzeiger

Allgemeines Publikationsorgan der Gemeinde Muttenz-Freidorf und Umgebung

Erscheint jeden Freitag und wird per Post zugestellt. Abonnementspreis jährlich Fr. 4.— Telephon 9.31.07 Postcheck-Konto V 5216



Insertionspreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 8 Cts. Reklamen per Millimeterzeile 20 Cts. Inseratenannahme bis Donnerstag

DRUCK, VERLAG UND EXPEDITION: BUCHDRUCKEREI A. JURT, MUTTENZ, ST. JAKOBSTRASSE 22



**Karl Jauslin**

zum 100. Geburtstag des Malers

Der Schweizer liebt seines Landes Geschichte. Wer diese ihm zu schildern und zu dolmetschen versteht, dem weist er seinen Ehrenplatz an unter den verdienten Männern seines Volkes.

In diesen rechnen wir darum auch Karl Jauslin von Muttenz, der am 21. Mai 1842 das Licht der Welt erblickte. Seine Sammlung von Bildern aus der Schweizergeschichte ist den Schweizern in der Heimat, so wohl wie denen in der Fremde, bis hinüber in die neue Welt ans Herz gewachsen.

Jauslins Leben ging in patriotischem Empfinden und in der künstlerischen Aeußerung desselben auf. Wohl die meisten seiner Zeichnungen und Bilder stellen Episoden aus der Schweizergeschichte dar. — Gerne hatte er auch bei vaterländischen Anlässen, Festzügen und Festspielen ratend und anregend mitgewirkt.

Er zeichnete und malte nicht bloß um einen technischen Sieg in der Darstellung eines Gegenstandes zu feiern, seine Kunst ist der Ausdruck dessen, woran sein Herz von Jugend an mit gleicher Liebe hing.

Die ersten Jugendjahre Jauslins fielen in das politische so bewegte fünfte Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts. Am 21. Mai 1842 wurde er in seiner Heimat Muttenz als schlichter Leute Kind geboren, „klein, krank und schwach“, — wie er selbst in einem autobiographischen Fragment, das in der Stocherschen Zeitschrift „Vom Jura zum Schwarzwald“ seinerzeit erschienen ist, erzählt sein Vater, der Sohn eines „Revolutzers“ von anno 1833, vertauschte des Einkommens wegen den Steinbrecher-Beruf mit dem des Landjägers u. siedelte mit seiner Familie nach Liestal über. Hier erweckten die Erzählungen und Zeichnungen eines badischen Gefangenen in dem kleinen Karl zuerst patriotische Gefühle und lenkten seinen Nachahmungstrieb auf das Zeichnen hin. Auch die Freischarenzüge und der Sonderbundskrieg gingen nicht spurlos an seinem lebhaften Geiste vorüber. Zeichnen, Geschichte und Geographie waren ihm in der Schule die liebsten Fächer.

Auch in Liestal war kein Bleiben. Der Vater wurde versetzt, zuerst nach Sissach, dann zum Grenzdienst auf den Posten beim „Rothaus“, (Schweizerhalle) und später nach Allschwil, um hierauf zum Unteroffizier befördert, nach Waldenburg und schließlich nach Arlesheim beordert zu werden. — In dieser Zeit trat allmählich ein neuer Zug in Karl Jauslin hervor, die ihm von nun an immer zu eigen war, und die ihn schon früh zum Dichter machte, ob er der Muse der Dichtung auch mehr im trauten Familien- und Freundeskreise, als in der Öffentlichkeit huldigte. Der Tod des Vaters riss im Jahr 1858 den an die Grenze des

Jünglingsalter gelangten Knaben aus seinem Sinnen und Träumen jäh heraus. Um den Unterhalt für sich und die Seinen aufzubringen, diente er in der Bezirksschule gut geschulte Knabe als Maurerhandlanger in Basel und nachher als Fabrikarbeiter in Dornach. Und doch wollte ihm das Zeichnen und Malen nicht aus dem Kopf. Durch Vermittlung des Herrn Major Alioth wurde er endlich als Lehrling v. Herrn Dekorationsmaler Thommen in Basel aufgenommen und versuchte nun im Malen von Theaterkulissen, Blumen, Rouleaux, Ornamenten, und dergl., aber immer mehr einsehend, daß diese Kunst nicht die sei, in welchem er Befriedigung finden könne. In seinen Mußstunden bildet er sich bei zwei Basler Kunstmalern Larte und Neustük weiter aus. — Es war eine wahre Lösung für ihn, als er 1870, während des deutsch-französischen Krieges für die Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ als Schlachtenzeichner engagiert wurde, er mußte nach Stuttgart übersiedeln. Er sah viel vom Krieg. Das Elend heimkehrender Verwundeter und der traurige Zustand der Städte Straßburg und Belfort die er besuchte, machten einen tiefen Eindruck auf ihn. —

Der Aufenthalt in Stuttgart ermöglichte ihm den Besuch der dortigen Kunstakademie, womit ihm ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung ging. Häberlin, Funk und Kreutle waren seine vorzüglichen Lehrer. Für den Kunsthistoriker Lübke zeichnete er Kupfertafeln zu dessen Kunstgeschichte und errang sich durch Preisarbeiten verschiedene „Diplome“ und „Dukaten“.

Später vertauschte Jauslin Stuttgart mit Wien, um hier unter Anselm Feuerbach, einem Maler von bedeutendem Ruf zu arbeiten. Leider starb Feuerbach. Dennoch war Jauslins Aufenthalt in Wien, der 2 1/2 Jahre dauerte gut ausgenützt. —

Im Jahre 1476 erfochten die Schweizer über das starke Heer des Burgunderherzogs Karl des Kühnen einen entscheidenden Sieg. Zur 400-jährigen würdigen Gedenkfeier rüstete man sich 1876 in der Schweiz. Jauslin wurde zur Mitarbeit eines Festalbumes berufen. Während 6 1/2 Jahren hatte er die Schweiz nur gelegentlich im Auftrag der Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ besucht. Jetzt zog es ihn wieder der Heimat zu. Nach langen Lehr- und Wanderjahren ließ er sich in seiner Heimatgemeinde Muttenz nieder. Hier wohnte er mit seiner hochbetagten Mutter und zwei Schwestern, ein herzguter Sohn und treuer Bruder.

Am Fuße des Wartenberges wohnte die Familie in einem von einer Mauer umhegten, einem mit Liebe und Sorgfalt gepflegten Garten umgebenen Heim. Im oberen Stockw. zeichnete u. malte d. Künstler seine Bilder, von denen viele wie die Schweizerbilder, dazu bestimmt waren, weiten Kreisen durch Reproduktion zugänglich gemacht zu werden. Das war Jauslins Stolz, mit seiner Kunst, auch dem Volke zu dienen und diesem das Schönste und Beste zu bieten. Mit viel Sorgfalt übte er diese nicht nur künstlerische, sondern auch volkerzieherische Tätigkeit aus. Dem künstlerischen Schaffen ging ein ernstes Studium der Historie voraus. Jauslins Bemühen war, seinen Bildern selbst in Aeußerlichkeiten, wie in der Fracht der dargestellten Personen historische Treue und Korrektheit bis ins kleinste zu verleihen, trotzdem er kein Realist, sondern durch alles einen wohlthuenden idealen Zug wirken ließ. Wenn bei solchem ernstem Schaffen die Zahl der Jauslin'schen Arbeiten eine große ist, zeugt das von des Künstlers Talent, wie von seiner treuen Ausnützung der Zeit. — Selten sah man ihn in Gesellschaft. Er lebte seine eigene Welt. Und doch hatte er für die Menschen ein offenes Herz, und für die Freunde einen treuen Sinn. Es gab kein Fest oder größeren Anlaß, bei dem Jauslin nicht gerne seinen Muttenzern seine Kunst, wenn nötig, zum besseren Gelingen zur Verfügung stellte. Es sei nur erinnert an den schönen Bühnenhintergrund, mit dem er 1898 für das kantonale Gesangsfest die Festhütte zierte.

Aber auch sonst ging er den Menschen, wo es ohne Störung seiner Arbeit geschehen konnte, nicht aus dem Wege. An schönen Sommersonntagen zog er gerne mit einigen Freunden hinaus in die schöne Gotteswelt der Natur. Und fand er am Abend nach einem solchen Ausflug einen Kreis froher Männer, Herzen, die mit dem seinen für Vaterland und Freiheit schlugen, Sänger, die im Lied sie feierten, dann saß er gerne ein Stünd-

chen zu ihnen, freute sich der edlen Geselligkeit und schürte die reine Flamme vaterländischen Geistes, damit sie von keiner schlimmeren überflackert wurde.

„Klein, krank und schwach!“ So war das Kind. Es hatte sich zu einem Manne ausgewachsen, dessen stattliche Gestalt, dessen schönes Haupt mit den leuchtenden Augen, mit dem wallenden Barte unwillkürlich die Vorstellung erweckte, die wir uns von den Helden unseres Volkes zu machen gewohnt sind. — Durch allen Kampf und allen Erfolg hindurch hatte sich Karl Jauslin ein lebenswürdiges, natürliches, warmes, idealfühndes, begeistertes Herz für alles Gute und Schöne bewahrt, und etwas Jugendliches verklärte noch an der Schwelle des 7. Jahrzehntes seine Person und sein Denken.

An einem schönen Spätsommer Nachmittag fand in Liestal die Enthüllung des Bauernkriegsdenkmals statt, verbunden mit einer patriotischen Gedenkfeier. Karl Jauslin hatte die Vorbereitungen zu diesem Anlass mit großem Interesse verfolgt. Mit seinen Muttenzer Freunden begab er sich nach Liestal. Ehe die Feier zu Ende war, fühlte er sich unwohl und zog sich in die Stille zurück. Abends begleiteten ihn seine Freunde nach Muttenz in sein Heim. Von den Seinen wurde er mit viel Liebe gepflegt, sie hofften auf eine baldige Genesung. Dieser Wunsch sollte nicht in Erfüllung gehen. Nach einigen Leidenswochen folgte Karl Jauslin still und ergeben dem Ruf in die Ewigkeit. Er starb am 6. Oktober 1904.

Die außerordentlich große Beteiligung der Bevölkerung an der Bestattung war eine Kundgebung der Ehre und Anerkennung, die dem Dahingeschiedenen erwiesen wurde. Freunde aus Nah und Fern waren gekommen um ihm zu danken für die patriotische Erbauung, die sie aus seinen Bildern geschöpft hatten.

Am Schluß der ersten ergreifenden Feier in der Kirche, die dem Entschlafenen und seinen Angehörigen ein treuer, oft und gern aufgesuchter Ort war, sang der Männerchor das Vaterlandslied O mein Heimatland, o mein Vaterland. Es geschah auf einen früher geäußerten Wunsch von Karl Jauslin, dessen Sinn und Denken dem Schlußvers des Liedes entsprach:

Werf ich von mir einst mein Staubgewand,  
Beten will ich dann zu Gott dem Herrn:  
„Lasse strahlen deinen schönsten Stern  
Nieder auf mein irdisch Vaterland!“ —

## Karl Jauslin-Feier auf dem Kirchhof

Zu Ehren des verstorbenen Kunstmaler Jauslin fand gestern Donnerstag eine ehrwürdige Feier statt, an der die Behörden von Muttenz und Baselland vertreten waren. An seinem Grabe wurden Kränze niedergelegt. Ebenso war die 91-jährige Schwester des verstorbenen Künstlers anwesend.

## Diesmal waren es 800 kleine Südfranzosen

Die Kinderstimmen, die in der Morgenfrühe des Dienstags aus den Wagen des eben aus der unbesetzten Zone in Genf angekommenen Extrazuges ertönten, verrieten mit ihrem Akzent jedem einigermaßen Orientierten, daß diesmal der „Midi“ an der Reihe war, seine Knaben und Mädchen zur Erholung in unser Land zu senden. Die 800 jungen Südfranzosen stammen aus der Provence und von den warmen Gestaden der Côte d'Azur, aus Nizza, Cannes, Toulon und Marseille. Auch dort herrscht schlimme Not, trotz dem sonnigen Klima und der üppigen Vegetation, und man fühlte es auch diesen Kindern, wenn man sie sah, an wie sehr sie es nötig haben, wieder zu Kräften zu kommen. Die Bestimmungskantone sind diesmal Zürich, Bern, Luzern, Graubünden und Wallis.

Dieser Tage weilte übrigens auch während kurzer Zeit die Prinzessin Antoinette von Monaco in Genf, um in ihrer Eigenschaft als Präsidentin des monegaskischen Fürsorgekomitees einen Ferientransport von 100 Kindern aus dem kleinen Fürstentum am Mittelmeer nach der Schweiz vorzubereiten.

Das neue

Mutentia Mauracorum

Wenn me am Sontig will spaziere,  
So mueß me jek uf Muttez go;  
Dört mueß jek eine fest studiere,  
Wenn er sich do will orientire.

E neuu Vorstadt stoht ganz feck,  
Um Afang grad do stoht's Warteck,  
Und daß me Stroße nit verirt,  
So stellt me jek Wegwysersfub.

Das Dorf isch jeke schön im blihe,  
Derzue thüen neue Weg jekt führe.  
Creditstroß heißt der Prattlerweg,  
D'Neustroß füert gegen St. Jacobsteg.

Dört het sie e neuu Brugg projectirt,  
Doch wird sie schwerli e mol usgfirt,  
Doch damit daß keine bricht das Gnick,  
So het sie jekt der alt Steg usgflickt.

D'Muttezer G'Stadig isch e Pracht,  
Die hei sie jek mit Quader gmacht.  
Im Underdorf isch guet jekt go,  
Me brucht jek nim im Wasser stoh.

Das Köppli het au viel bitreit,  
Der Schorr het jeke doch sie Freud,  
Er het sich, wenn au mit Ghlemme,  
Doch müeße vo der alte Schol sich trenne. —

Uf der Ghilchemure f'isch e Pracht,  
Do hei sie neuu Dächli g'macht,  
Sie het daß grün Züüg abe gno,  
Und hei sie mit Farb astriche lo.

Doch grad übere vo der Ghilchemure,  
Do thuet das arm Schuelhus trure;  
Es seit: ringsum isch alles jekt wie gschleckt,  
Nur mie der Genius lot me im Dreck.

Daß au für d'Sicherheit isch gsorgt,  
So chunt e Polizei in's Ort,  
Der Ma het frili e schwere Boste,  
Doch wird's im au nit s'Vebe choste.

Grad wo jek isch das Ghilcheportal,  
Do sot es geh das Wachtlokal,  
Me glaubt wenn er dört postirt,  
So werd der Sontig besser gfirt.

Sie heis jek nimme wie die Alte,  
Sie thüen jek mit em Zitgeist walte,  
Der Kunstsin wird jek au erregt,  
Das Schöne wird jek nimm versteckt.

Doch daß es früher nit e so,  
Das gseht me in der Ghilche no,  
Dört het me unterm Chalk versteckt,  
E schöni Molerei endeckt.

Und daß das isch us alte Zite,  
Das lot sie sicher nit bestritte,  
Me glaubt es wird druf use cho,  
Daß me das frisch wird mole lo.

Denn daß es nit e so wird bliebe,  
Das stoht in alle Zitige gschriebe.  
Die Künstler thüen sich drum interessire,  
Der Klei chunt alle Tag z'spaziere.

Doch für das Ding schön z'mache do,  
Bruche keini Römer z'cho,  
Mer hei im Dorf e rechte Ma,  
Der uns das Ding scho mache cha.

# Wohnhaus von Familie Jauslin, Kunstmaler

Einzug ins Haus an der Burggasse: 1886. – Tod von Karl Jauslin: 1904. – Vermächtnis des Nachlasses an die Gemeinde Muttenz: 1934. – Erste Jauslinausstellung: 1944. – Tod der Schwester Lina, der treuen Hüterin der Jauslinwerke: 1948. – Abbruch des Hauses: 1953. – Enthüllung des Gedenksteines zum 75. Todestag von Karl Jauslin: 12. Oktober 1979, 17.00 Uhr in der Burggasse. – Zweite Jauslinausstellung: 17. November bis 9. Dezember 79

Vom Haus Jauslin ist leider nichts übrig geblieben. Wegen Baufälligkeit wurde es 1953 abgerissen. Wir besitzen noch das Brunnenröglein, das auf dem Platz vor dem Hause stand, der Brunnenstock ist nicht mehr auffindbar. Eine Skizze im Ortsmuseum zeigt, wie Jauslin die Fassade d. Wohnhauses ausschmücken wollte. Ein Bild vom Atelier ist ebenfalls vorhanden.

Bereits 1949 bestand ein Projekt der Herren Eglin, Ramstein u. Alioth, auf dem Areal der Jauslinliegenschaft ein Wohnhaus mit Jauslinmuseum im Stile des Jauslinhaus zu erstellen. Das Vorhaben wurde aber nicht weiter verfolgt. Heute ist das Gelände der ehem. Liegenschaft wohl gut gepflegt, doch nichts erinnert an die ehem. Bewohner, insbesondere an Karl Jauslin, dem Schöpfer der Bilder aus der Schweizergeschichte und anderer namhafter Werke. Aus diesem Grunde hat der Schreibende mit Hilfe

der Museumskommission die Idee lanciert, auf den Zeitpunkt seines 75. Todestages einen Gedenkstein zu schaffen und ihn an der Burggasse aufzustellen. Die Gemeindebehörde hat diesem Wunsch in verdankenswerter Weise entsprochen. Alle Muttenzer sind zur Enthüllung und Einweihung auf Freitag, den 12. Oktober um 17.00 Uhr eingeladen.

Im Zusammenhang mit dem Jauslin-Gedenkjahr möchte ich erneut den Wunsch an die eingessene Muttenzer Bevölkerung, an die Jauslinfreunde aus Nah und Fern und auch an «Heimwehmutter» richten: Meldet uns, wenn Ihr etwas über Jauslinwerke wisst oder solche besitzt auch Literatur, die Jauslin für seine Studien benützte, sind für uns wertvoll. Schreibt Anekdoten und Erinnerungen an Familie Jauslin Kunstmalers auf.

Es freuen sich auf interessante Angaben: Hildegard Gantner, Chrischonastr. 39, Tel. 61 03 17 Paul Gysin, Sevogelstr. 24, Tel. 61 13 85

Bemerken möchte ich noch, dass im Friedhof an der Nordseite der Wehrmauer bereits ein Denkmal steht und an seinem Grabstein beim Kirchturm die Photo auf den gleichen Zeitpunkt der Enthüllung des Gedenksteines wieder eingesetzt wird. Das frühere Bild ist bei der Renovation der Kirche auf unergründliche Weise zerstört worden.

P. Gysin

## Eine bald 100 Jahre alte Schnitzelbank

Wenn me am Suntig will spaziere,  
So muess me jetz uf Muttez go;  
Dört muess jetz eine stets studiere,  
Wenn er sich do will orientire.

E neu Vorstadt stoht ganz keck,  
Am Afang grad do stoht's Warteck,  
Und dass me Strosse nit verirt,  
So stellt me jetz Wegwyserstüd.

Das Dorf isch jetze schön im bliye,  
Derzue thüen neue Weg jetzt führe.  
Creditstross heisst der Prattlerweg,  
D'Neustross füert gegen St. Jacobsteg.

dört hei sie e neu Brugg projectirt,  
Doch wird sie schwerli e mol usgfiert,  
Doch damit dass keine bricht das Gnick,  
So hei sie jetzt der alt Steg usgflickt.

D'Muttezer G'Stadig sisch e Pracht,  
Die hei sie jetz mit Quader gmacht.  
Im Unterdorf isch guet jetzt go,  
Me brucht jetz nim im Wasser stoh.

Das Rössli het au viel bitreit,  
Der Schorr het jetze doch sie Freud,  
Er het sich, wenn au mit Chlemme,  
Doch müesse vo der alte Schol sich trenne.

Uf der Chilchemure s'isch e Pracht,  
Do hei sie neu Dächli g'macht,  
Sie hei das grün Züüg abe gno,  
Und hei sie mit Farb astriche lo.

Doch grad übere vo der Chilchemure,  
Do thuet das arm Schuelhus trure;  
Es seit: ringsum isch alles jetzt wie gschleckt,  
Nur mie der Genius lot me im Dreck.

Dass au für d'Sicherheit isch gsorgt,  
So chunt e Polizei in's Ort,  
Der Ma het frili e schwere Poste,  
Doch wird's im au nit s'Lebe choste.

Grad wo jetz isch das Chilcheportal,  
Do sot es geh das Wachtlokal,  
Me glaubt wenn er dört postirt,  
So werd der Suntig besser gfirt.

Sie heis jetz nimme wie die Alte,  
Sie thüen jetz mit em Zitgeist walte,  
Der Kunstsinn wird jetz au erregt,  
Das Schöne wird jetz nimm versteckt.

Doch dass es früher nit e so,  
Das gseht me in der Chilche no,  
Dört het me unterm Chalch versteckt,  
E schöni Molerei entdeckt.

Und dass das isch us alte Zite,  
Das lot sie sicher nit bestritte,  
Me glaubt es wird druf use cho,  
Dass me das frisch wird mole lo.

Denn dass es nit e so wird bliebe,  
Das stoht in alle Zitige gschriebe.  
Die Künstler thüen sich drum interessire,  
Der Klei chunt alle Tag z'spaziere.

Doch für das Ding schön z'mache do,  
Bruche keini Römer z'cho  
Mer hei im Dorf e rechte Ma,  
Der uns das Ding scho mache cha.

Im schriftlichen Nachlass von Karl Jauslin (1842–1904) fand sich das obenstehende Gedicht, allem Anschein nach eine Schnitzelbank von der Basler Fasnacht. Offensichtlich war sein Verfasser mit den Muttener Verhältnissen bestens vertraut. Die Anspielungen auf die Veränderungen, die der neue Zeitgeist im Dorf bewirkt hat, verraten den Kenner, der die Ereignisse – wie es sich für eine Schnitzelbank gehört – mit leichtem Spott glossiert.

Nicht von ungefähr hat Jauslin diese Schnitzelbank aufgehoben, denn im letzten Vers wird er, allerdings indirekt, als der rechte Mann bezeichnet, der die neu entdeckten Wandmalereien in der Dorfkirche wieder auffrischen könne. Auch andere Künstler scheinen sich für diesen Auftrag interessiert zu haben, der dann aber doch an den Muttener erging. Dass Jauslin die Schnitzelbank selbst dichtete ist nicht ausgeschlossen, doch wenig wahrscheinlich, da er wohl kaum sich selbst so hervorgehoben hätte.

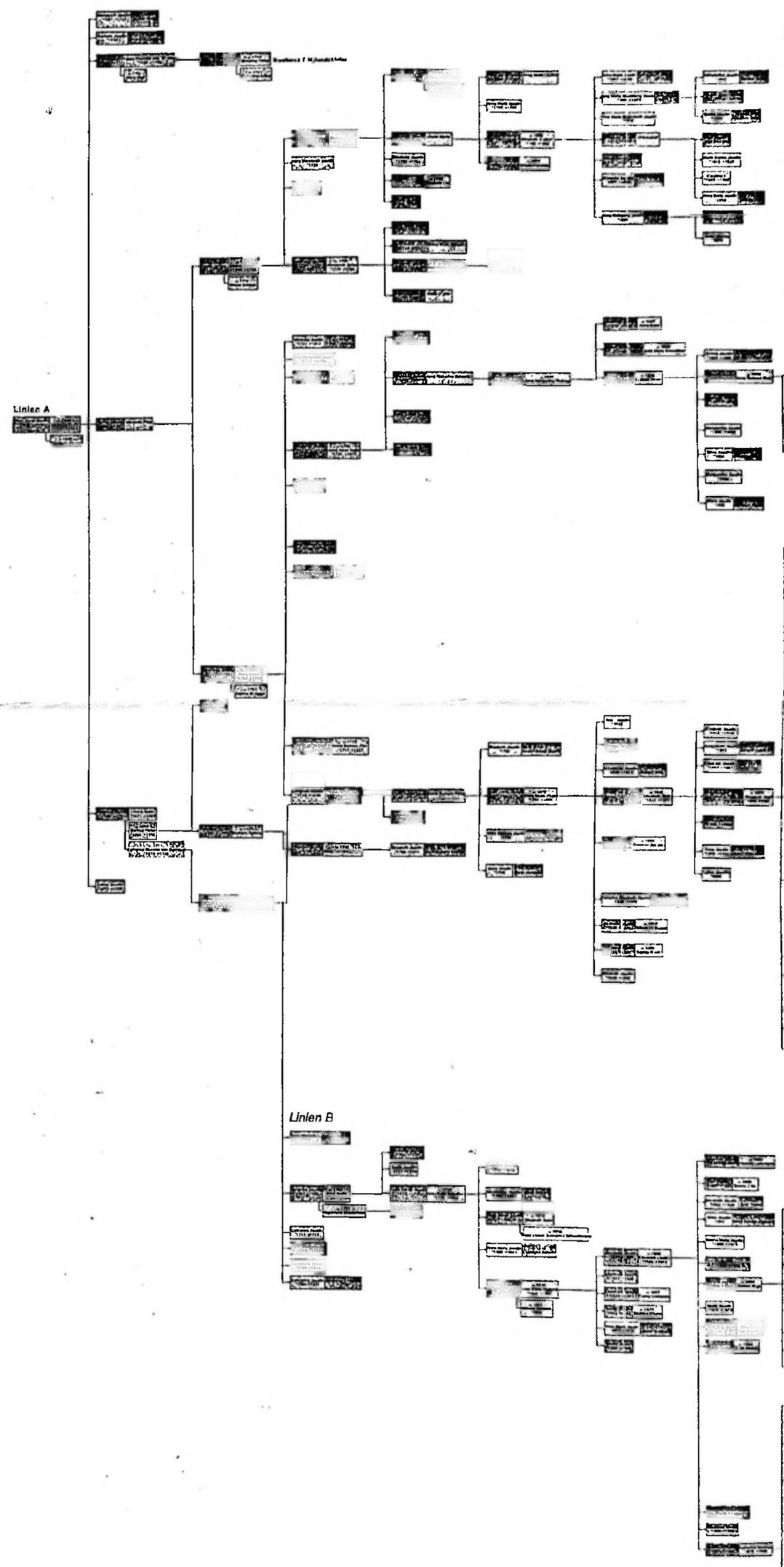
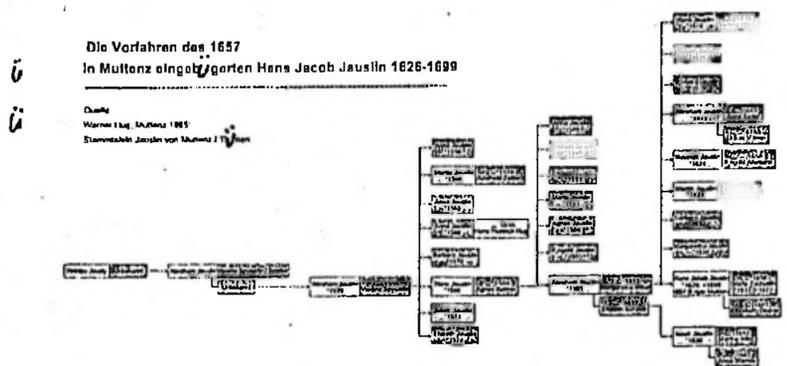
Die vor rund hundert Jahren verfassten Verse entwerfen ein Bild vom dörflichen Geschehen jener Zeit, eine harmlose, jedoch nicht reizlose Schilderung. Dass das Bauerndorf Muttens in der Stadt als fasnachtswürdig erachtet wurde, dürfte am meisten erstaunen. H. Gantner

Janslin

---

Stammtafeln

# Die Jauslin – der zahlreichste Familienname



# in MuttENZ.

## Jauslin von MuttENZ Linien A

### Die Jauslin von MuttENZ

Mit grosser Wahrscheinlichkeit ist Jauslin heute der in MuttENZ zahlreichste Familienname, jedenfalls auf den in dieser Ausstellung gezeigten Stammtafeln. Annähernd gleich zahlreich dürften die Leuplin und die Pfister sein.

Von Werner Hug, dem MuttENZer Familienforscher wissen wir, dass Hans Jakob Jauslin, welcher am 21. November 1899 in MuttENZ begraben worden ist, der Stammvater aller MuttENZer Jauslin ist. Er war am 8. Januar 1628 in Sissach getauft worden und kam schon in jungen Jahren nach MuttENZ und heiratete hier am 2. Dezember 1658 die MuttENZerin Maria Tschudin.

Werner Hug hat auch die Herkunft der Jauslin erforscht und schon 1968 in einem Jauslin-Familienregister veröffentlicht, welches rund 500 Familien umfasst. Dazu kamen 1985 nicht weniger als 27 Stammtafeln "Jauslin von MuttENZ und Thömen" (= Vitrine).

Aus diesen Unterlagen sind die die hier zu sehenden grafischen Stammtafeln entstanden, ergänzt durch Angaben, welche (freundlicherweise "heutige" Jauslin beigetragen haben. Ihnen ist dafür zu danken.

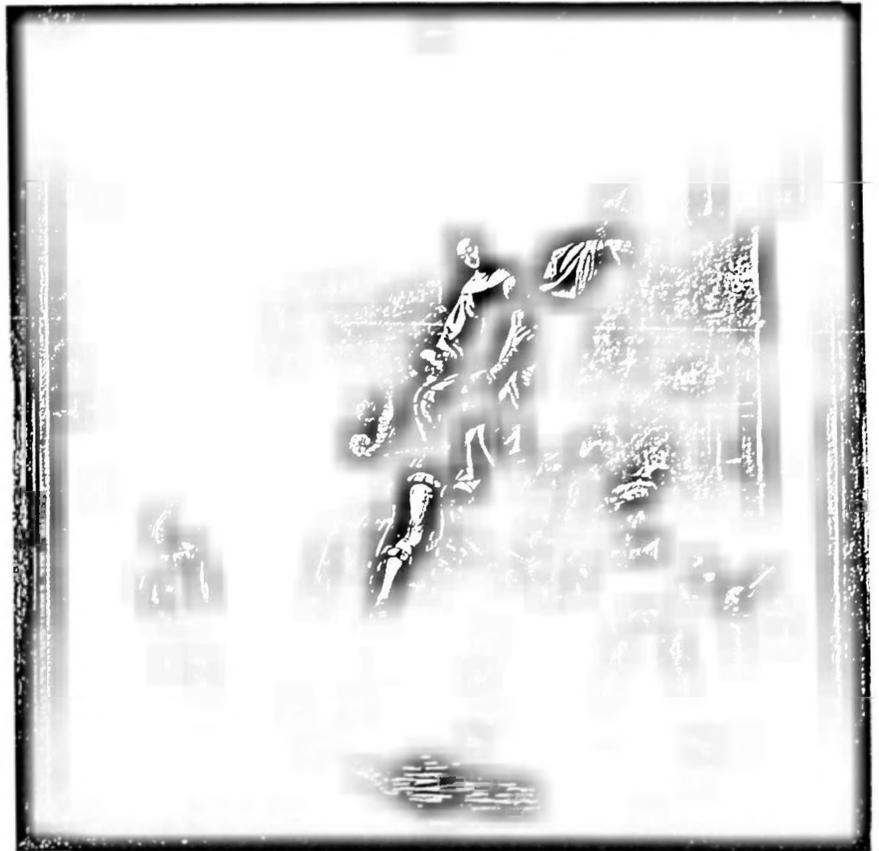
Zu sehen sind:

- die Vorfahren des MuttENZer Stammvaters,
- die ersten 6 Generationen seiner Nachkommen sowie
- 3 Stammlinien, welche MuttENZ besonders interessieren dürften.

Vor 100 Jahren hatte MuttENZ kaum 2500 Einwohner. Da war es nur natürlich, dass bei den grossen Familien gegenseitig eingeheiratet wurde. Bis ins 20. Jahrhundert wurden verzeichnet:

Heiraten von Jauslin mit Mesmer	13mal
Heiraten von Jauslin mit Iselin	11mal
Heiraten von Jauslin mit Tschudin	9mal
Heiraten von Jauslin mit Pfister	9mal
Heiraten von Jauslin mit Leuplin	9mal
Heiraten von Jauslin mit Seiler	8mal
Heiraten von Jauslin mit Bröderlin	7mal

Wegen der vielen verschiedenen Linien waren auch 16 Heiraten von Jauslin mit Jauslin möglich.



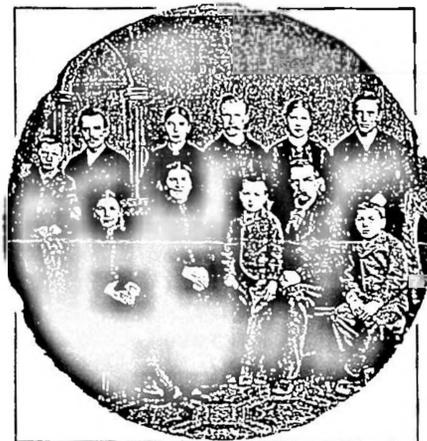
Für den grossen Saal im ehemaligen "Gasthaus zum Bären", wo heute das Geschäfts- und Bürohaus am Gemeindeplatz steht, schuf Karl Jauslin im Jahr September 1900 zwei grossformatige Ölgemälde auf Leinwand mit lokalhistorischen Ereignissen, den "Nonnenraub im Kloster Engenthal" (265 x 268 cm) und den "Junker Sevogel", welcher mit seinem Gefolge von den Burgen auf dem Warftenberg herabgeritten kommt. Beide Bilder waren bis 1990 im Ortsmuseum zu sehen, wurden dann restauriert und beherrschen heute den Konferenzsaal im Gemeindehaus.



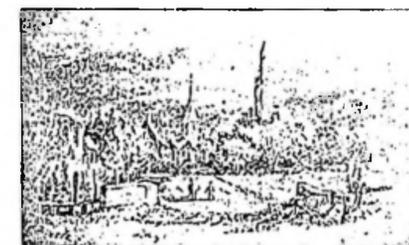
Karl Jauslin (1842-1904), der MuttENZer Historienmaler und Illustrator. Foto um 1900 mit der Widmung "Zur Erinnerung an den Bruder Karl Jauslin, Kunstmaler sel., von seinen Schwestern, gestorben 12. Oct. 1904".  
Photographie Frohwin, Max Liechtenstein & Co Basel.



Karl Jauslin: Schlacht bei St. Jakob. Ein Beispiel der meist figurenreichen "Bilder aus der Schweizergeschichte", welche bei der Bevölkerung am Ende des 19. Jahrhunderts grossen Anklang fanden.



Das ist eine der Grossfamilien, die Familie Jauslin-Leuplin mit 9 der 14 Kinder, um 1863:  
stv.J. Gottfried 1872-1948 CD 161; Elise Iselin, Karl 1860-2004 CD 1887 Emma Jönn, Elisabeth 1862-1935 CD 1981 Emil Hodel, Johannes 1859-1896 CD 1894 Hedwig Lochmann, Anna 1864 CD 1891 Alfred Samuel Concerat, Gottlieb 1868-1945 CD 1893 Rosina Vogt, s.v.l. Salomea 18974-1940 CD 1895 Mathias Haas, Mutter Elisabeth Jauslin-Leuplin 1834-1911, Jakob 1875-1958 CD 1904 Bertha Weber, Vater Johannes Jauslin-Leuplin 1833-1898, Emanuel 1878-1955 CD 1900 Katharina Mesmer. Es fehlen: Rosina Maria 1866-1870, Leopold Gottfried 1868-1869, Maria 1870-1872, die Zwillinge Johannes Walther und Johannes Arnold 1880-1880.



Karl Jauslin: Ansicht von MuttENZ, aus dem Skizzenbuch von 1868. Bleistift 10,5 x 17 cm. Hildogard Gantner-Schiele würdigte 1979 das Werk von Karl Jauslin in den "Baselbieter Heimatblättern".



Eine weitere Grossfamilie Jauslin: Johann Jakob (1849-1923) und Elisabeth Vogt mit 7 von 8 Söhnen und 3 Töchtern. Es handelt sich um die Grosseltern der Brüder Werner und Heinz Martin Jauslin sowie von Hans Jauslin, welche in der Stammtafel A zu finden sind.



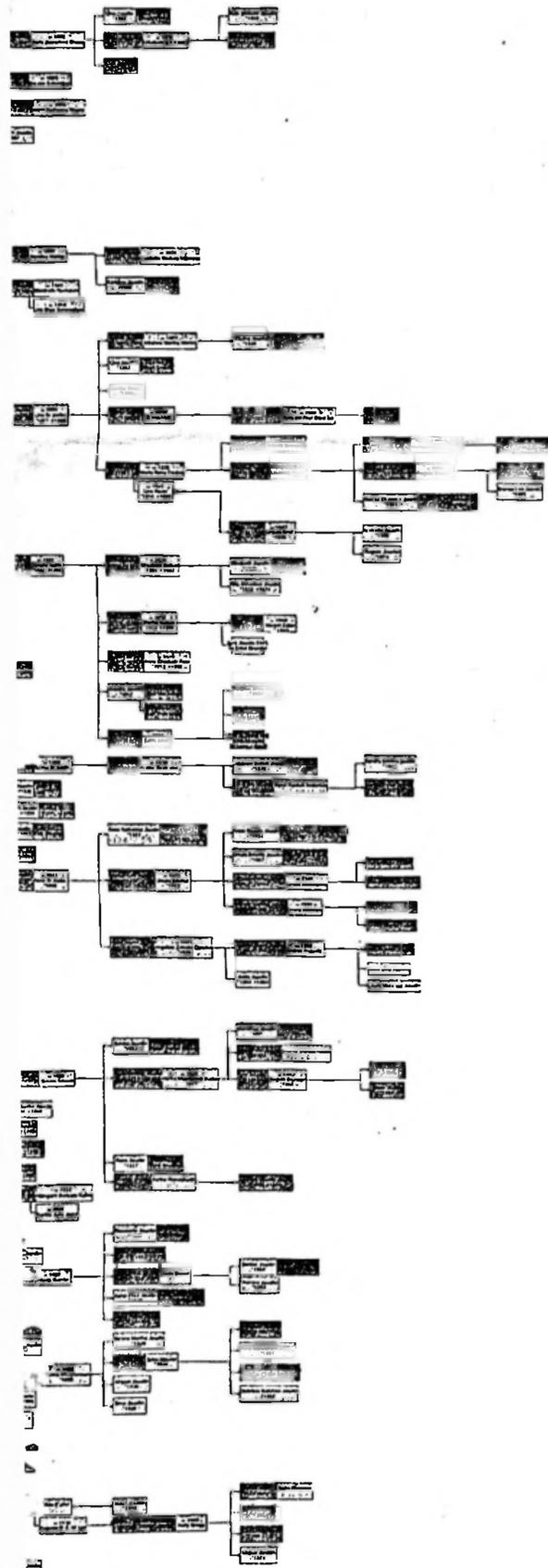
Das Haus der Familie Jauslin an der Burggasse. Hier hatte der Kunstmaler Karl (im Bild rechts) sein grosses Atelier. Und hier wohnte er zusammen mit seinen Schwestern Emma und Karoline (Linie genannt) und seiner Mutter Maria Jauslin-Leuplin (im Bild links). Das Haus, in welchem ein Jauslin-Museum möglich gewesen wäre, wurde 1953 als baufällig abgebrochen. Immerhin liess die Gemeinde 1975 als Würdigung umwerfend das ehemalige Haus ein Gedenkstein errichten. Der umfangreiche Nachlass schenkte Line Jauslin testamentarisch der Gemeinde.  
Heute sind die wesentlichen Teile des Werks von Karl Jauslin in einem besonderen Saal des Ortsmuseums zu sehen.



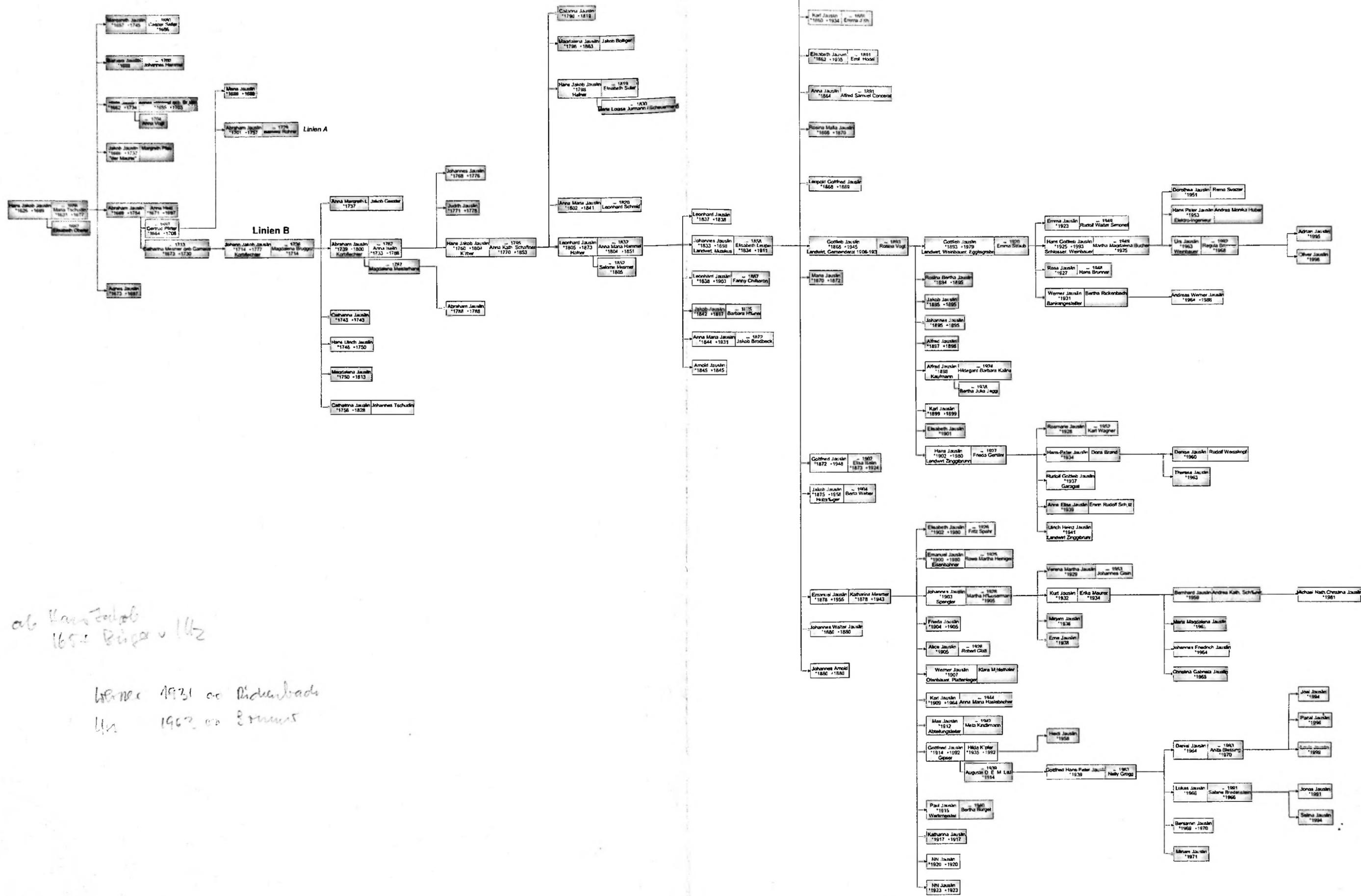
Ueli, Heinrich Leonhard Jauslin (1860-1963), war eines der wenigen Dorforiginale, welche im städtisch werdenden MuttENZ im letzten Jahrhundert noch zu bestaunen waren.



Jakob Jauslin-Weber (1875-1958), Landwirt am Kirchplatz oberhalb der "Bierhalle", war bekannt als Holzsjäger. Mit seiner fahrbaren Bandsäge besorgte er vielen MuttENZer Familien das Zeichnen der Holzspalten zu spaltbaren Stücker. - Stammlinie B.



### Jauslin von Muttenz Linien B

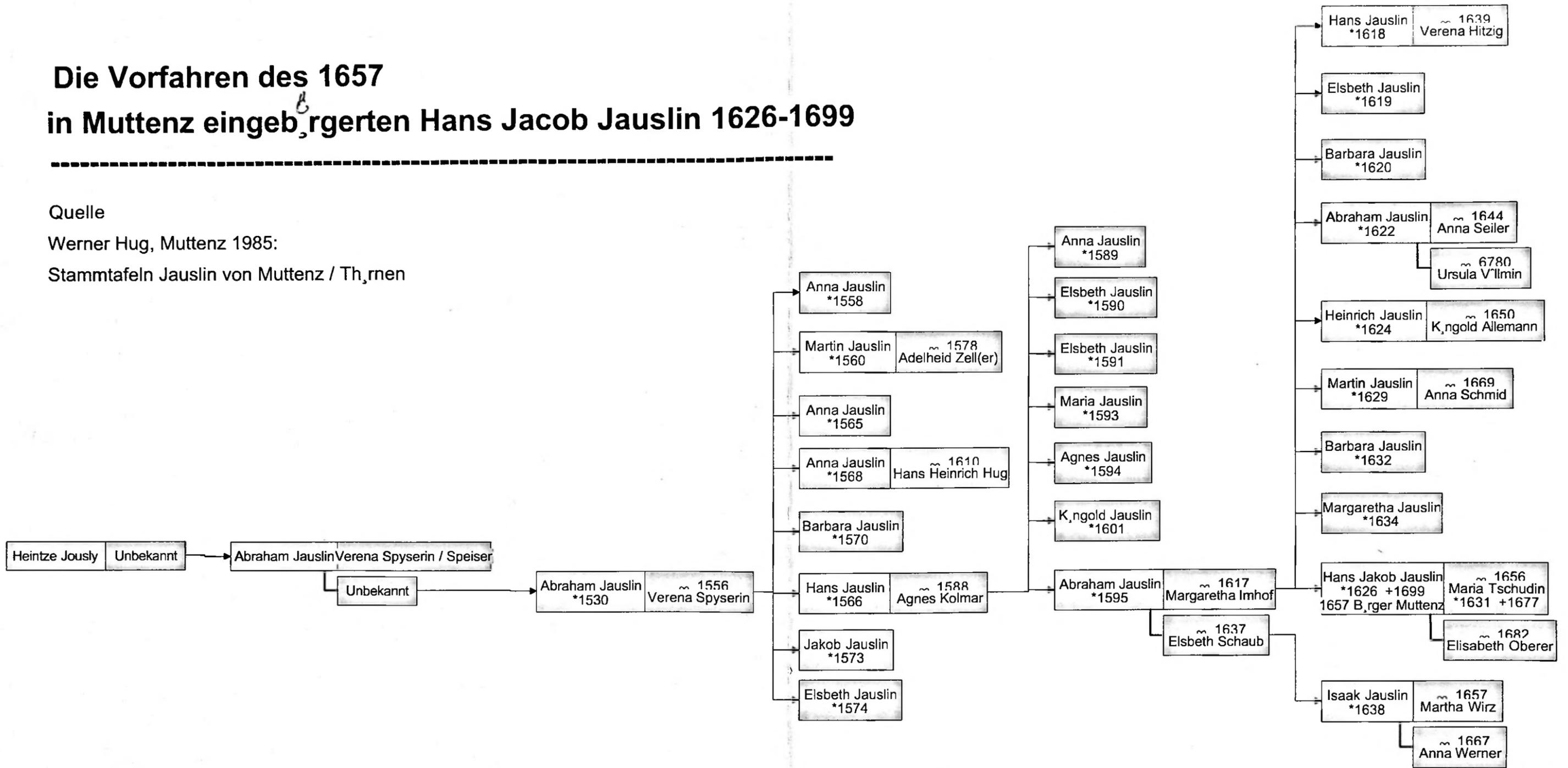


ab Hans Jakob  
1626 Bürger v. 1662

Werner 1931 an Rickenbach  
Urs 1962 an Brunner

# Die Vorfahren des 1657 in Muttenz eingebürgerten Hans Jacob Jauslin 1626-1699

Quelle  
Werner Hug, Muttenz 1985:  
Stammtafeln Jauslin von Muttenz / Thurnen



# Familie ofg ob

14 Vorfahren bis 1657

3 → Karl 1842 ST 121

4 → Linien A

55 Linien B Seite 2! 17%

2 → Nachfolge Linien

---

A = Ulrich Bäder	1943
ST Heinz Martin Speth.	1931
132 Werner Baumhug	1924
Hans SBB	1925

---

B	Urs Weinbauer	1963
ST	Kurt Samtár	1932
131	Ulrich Landwirt	141
	Werner Bänder	1931
	Hans-Peter Baum-Zeilner	1939

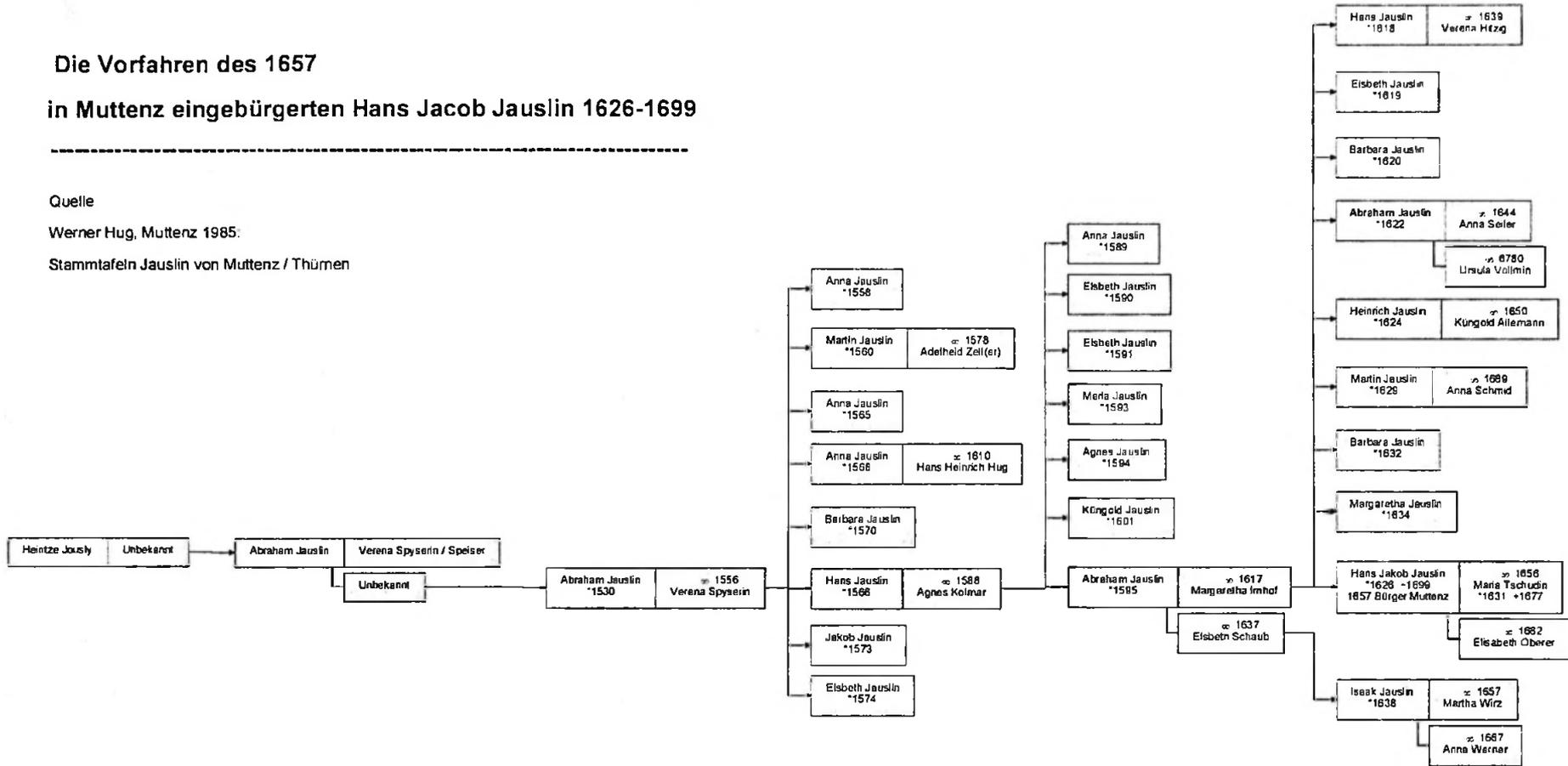
# Die Vorfahren des 1657

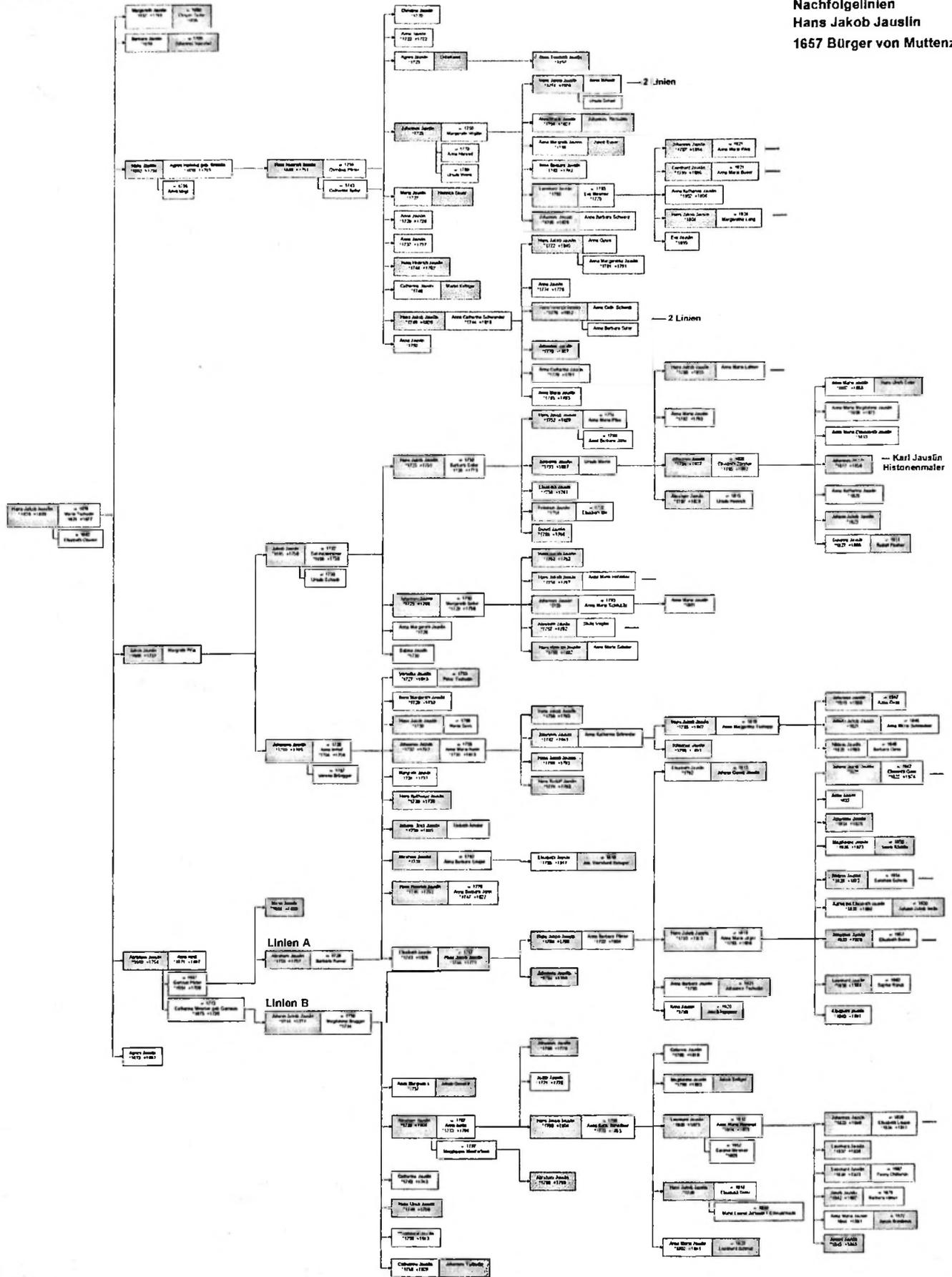
## in Muttenz eingebürgerten Hans Jacob Jauslin 1626-1699

Quelle

Werner Hug, Muttenz 1985:

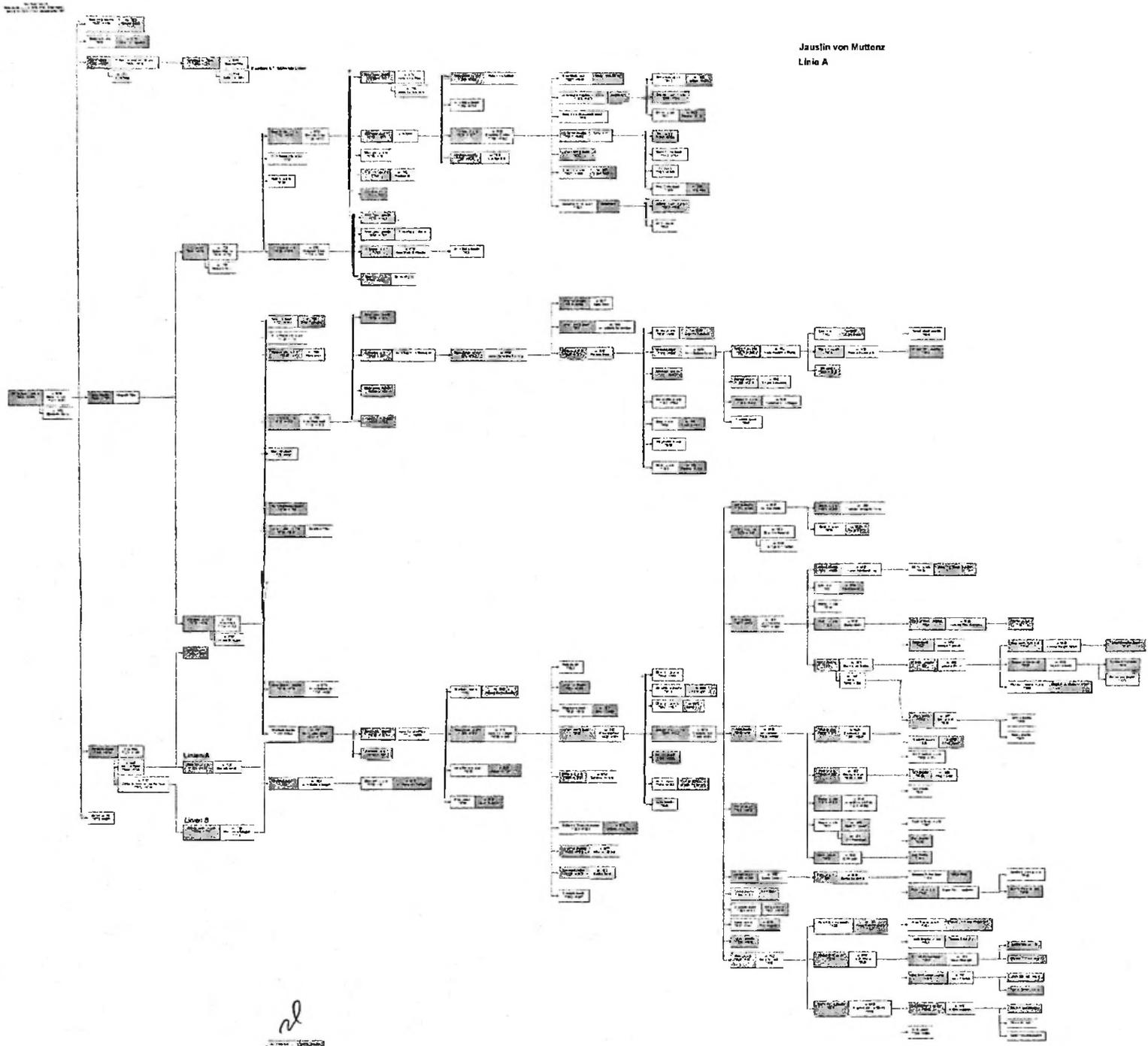
Stammtafeln Jauslin von Muttenz / Thümen



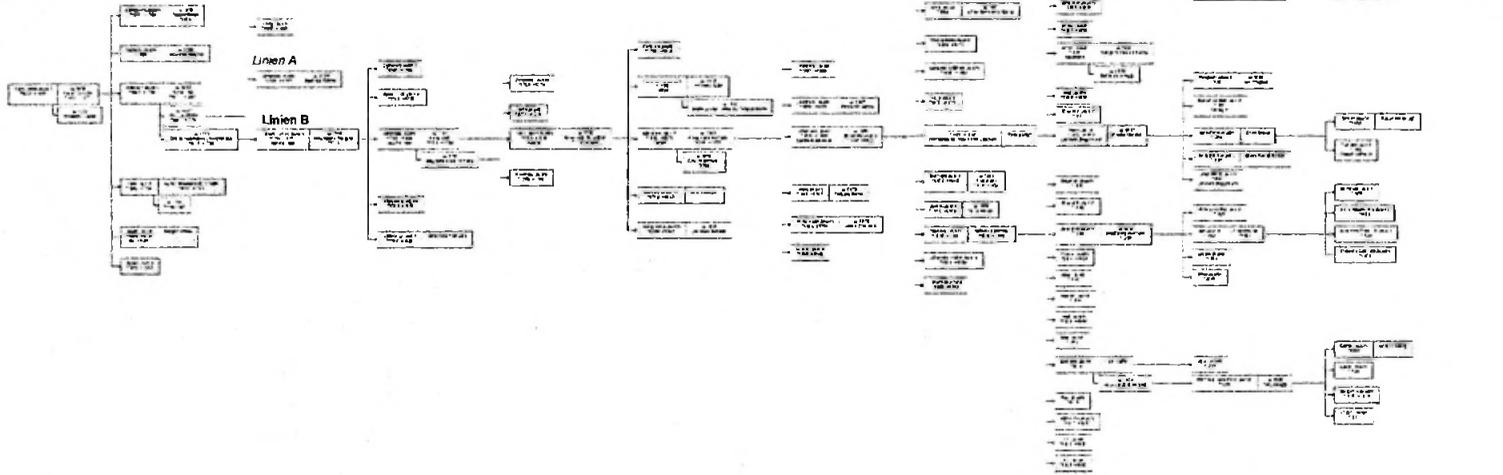


Wa

Jauslin von Murtanz  
Linie A

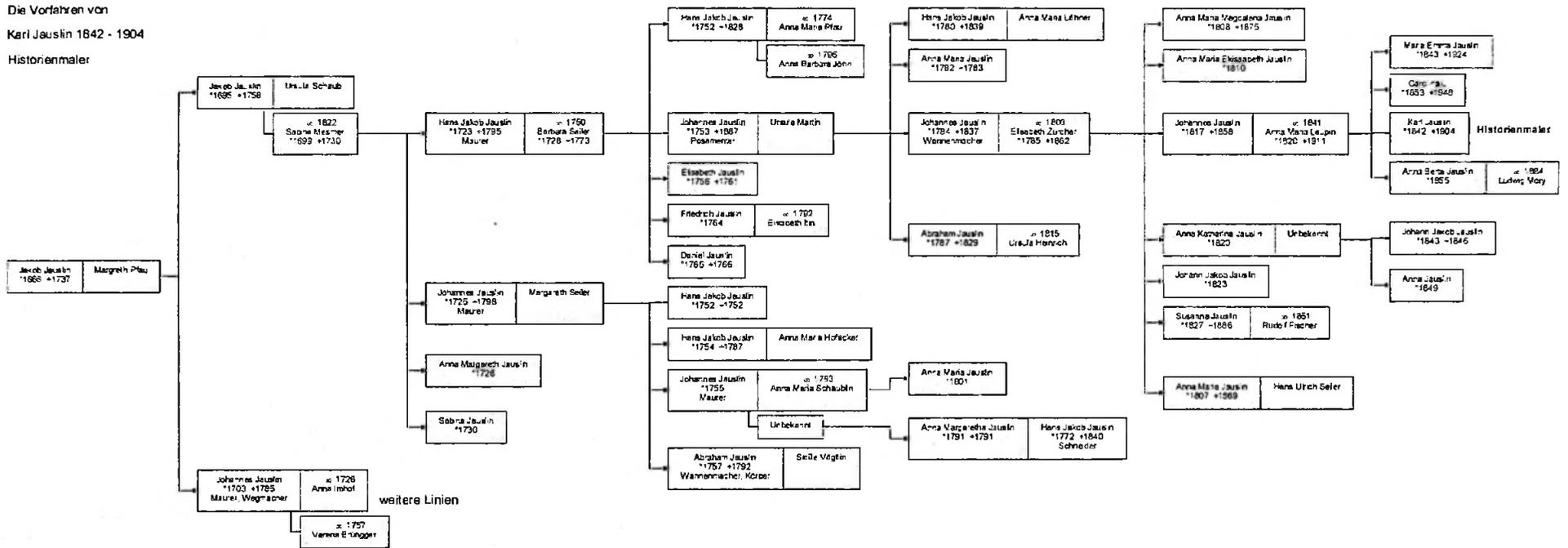


Lauslin von Mutternz  
Linie B

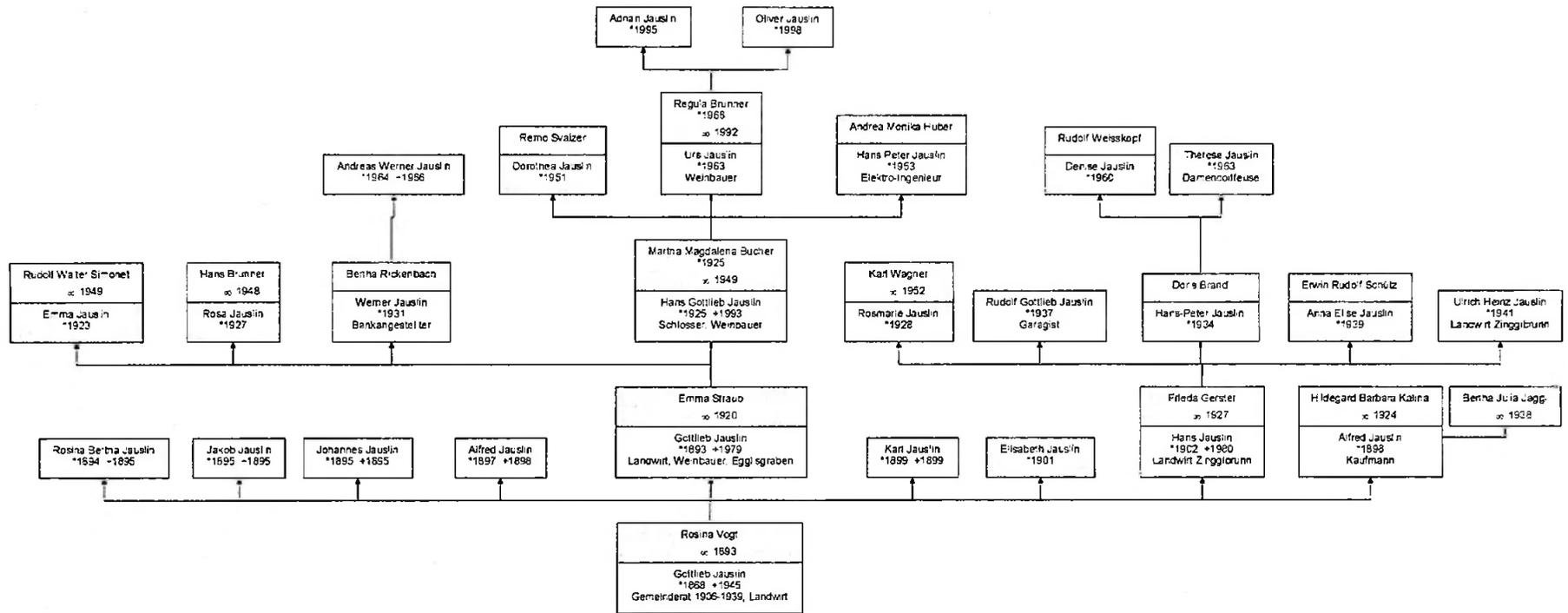


neu  
~~Seite 2~~  
~~28%~~

Die Vorfahren von  
Karl Jauslin 1842 - 1904  
Historienmaler



Nachkommen von  
 Gottlieb Jauslin (1868-1945) [424]  
 erstellt am 04.10.01 mit Ahnenforscher 2000

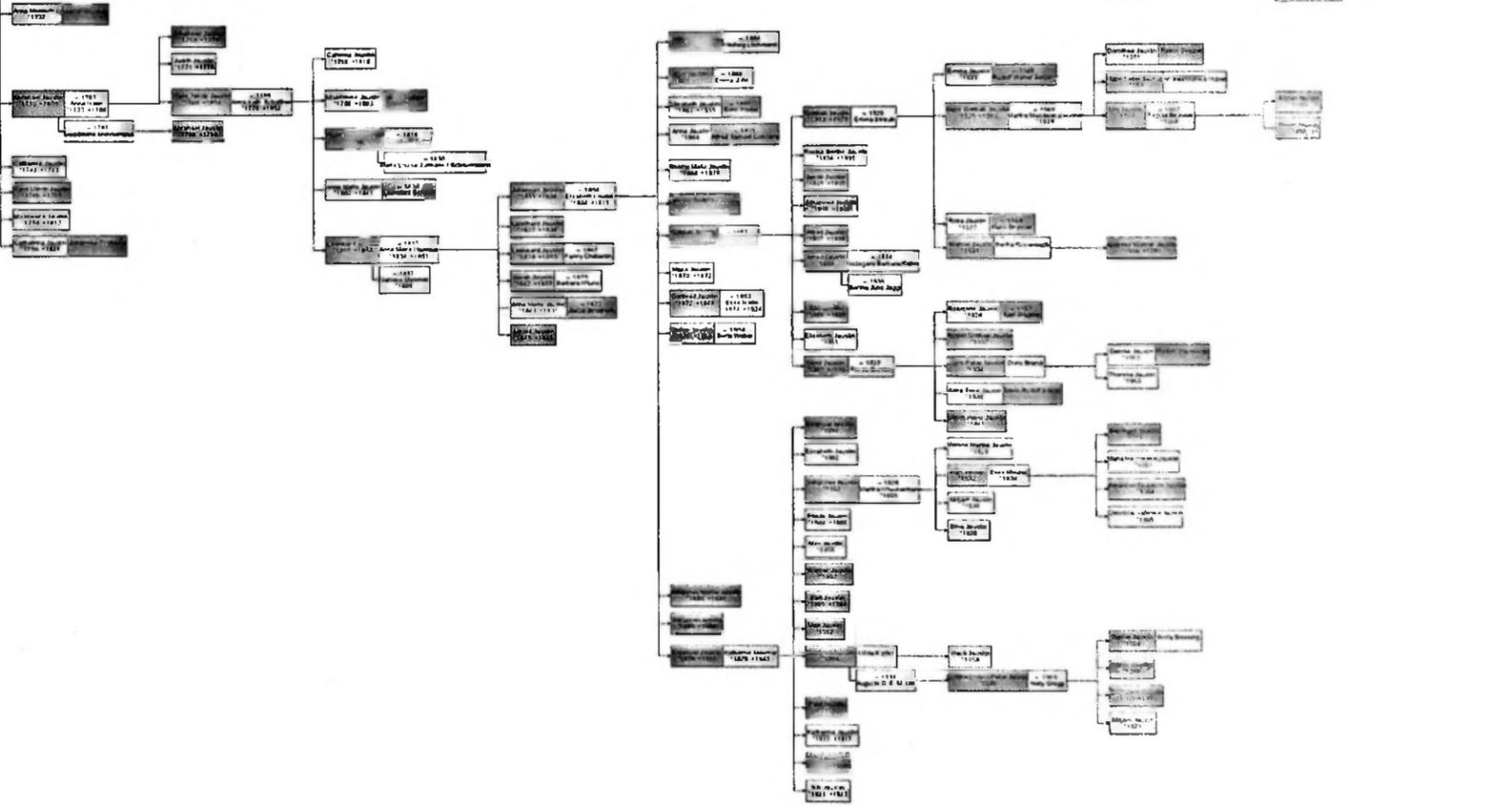


Handwritten initials 'al' in the top left corner.

~~Jauslin von Muttenz  
Linien A~~

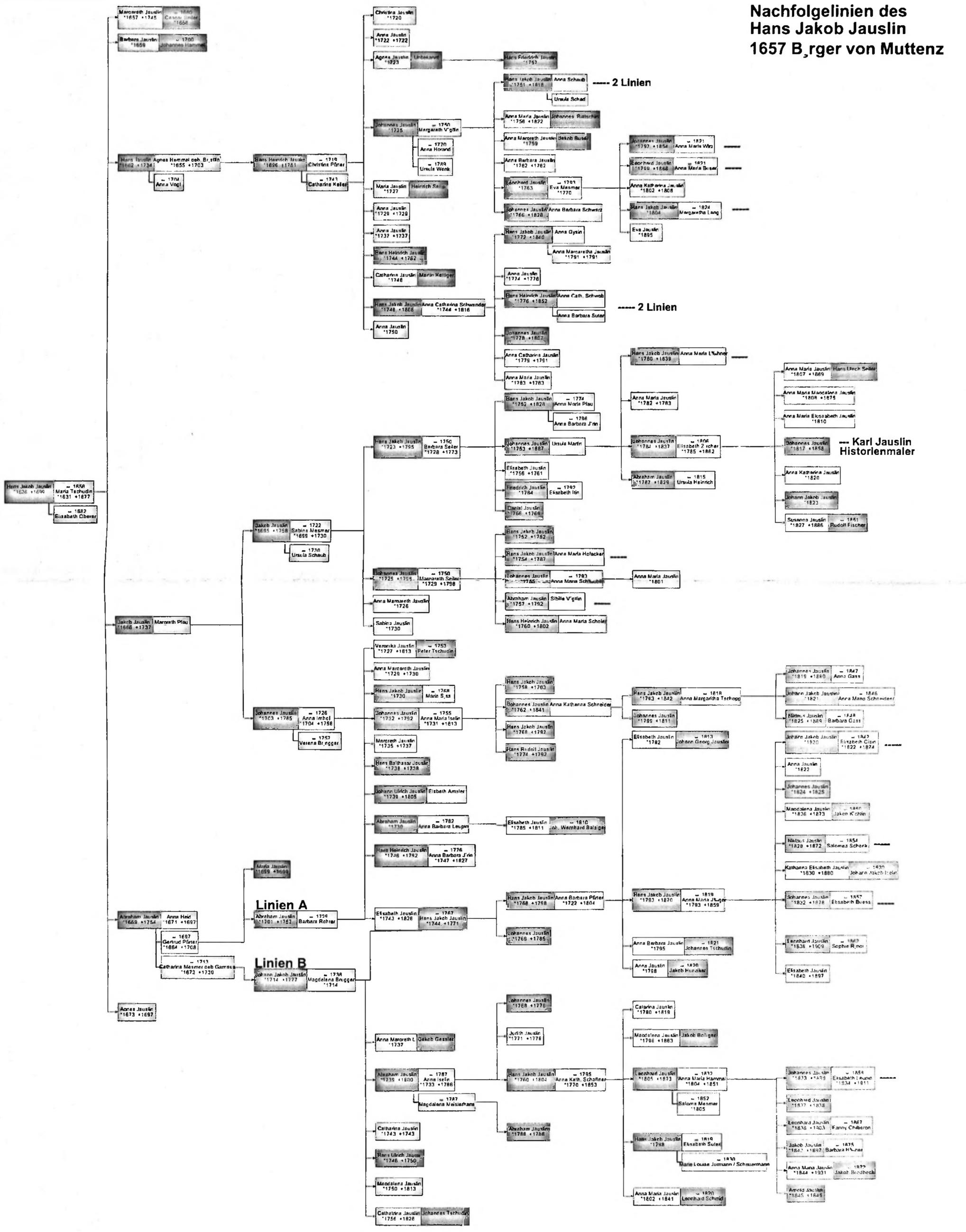


Linien B



Nachkommen von  
Hans Jakob Jauslin (1626-1699), Oberflössen (I)  
erstellt am 26.08.01 mit Ahnenforscher 2000

# Nachfolgelinien des Hans Jakob Jauslin 1657 B\_rger von Muttenz



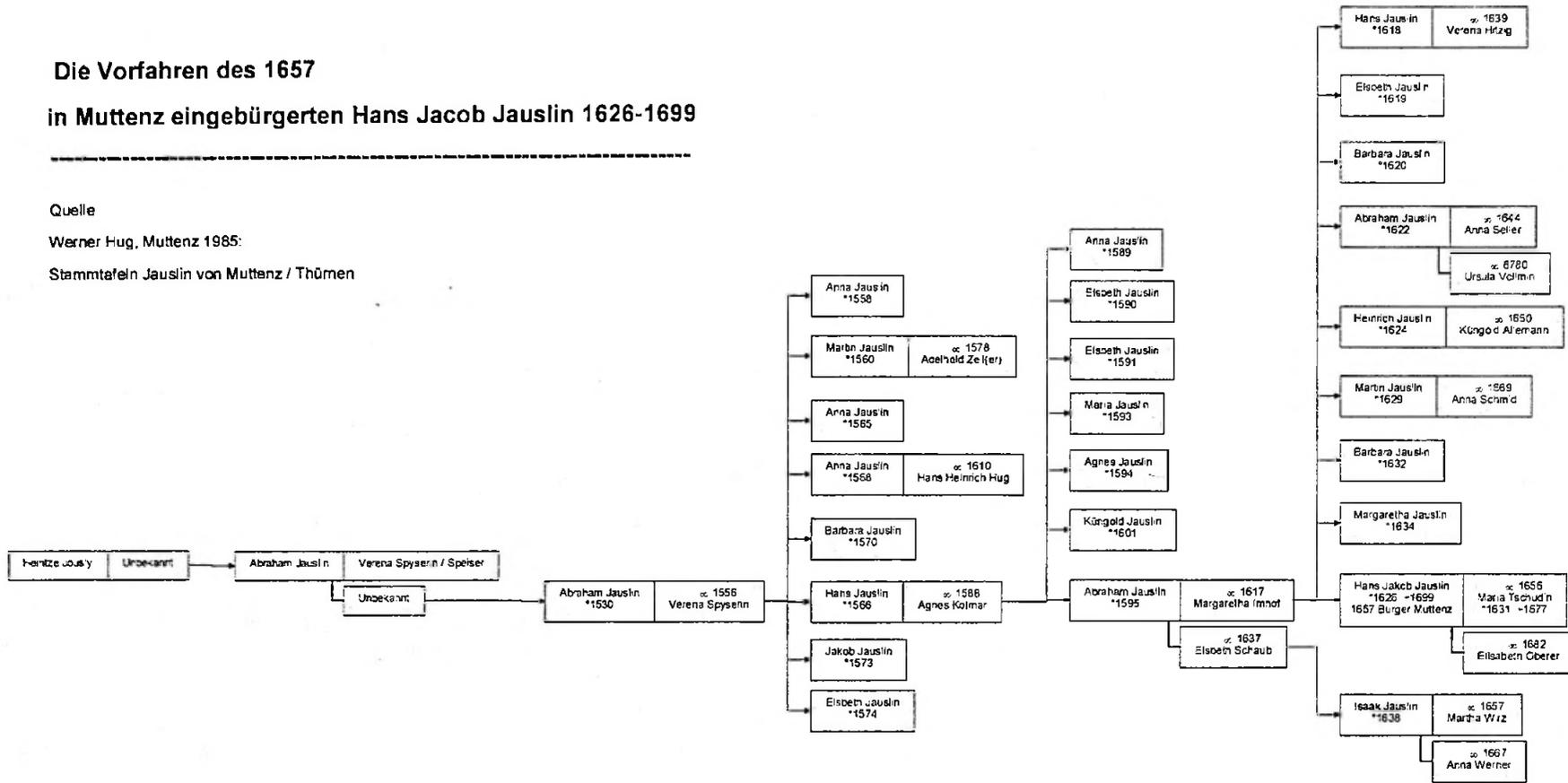
# Die Vorfahren des 1657

## in Muttenz eingebürgerten Hans Jacob Jauslin 1626-1699

Quelle

Werner Hug, Muttenz 1985:

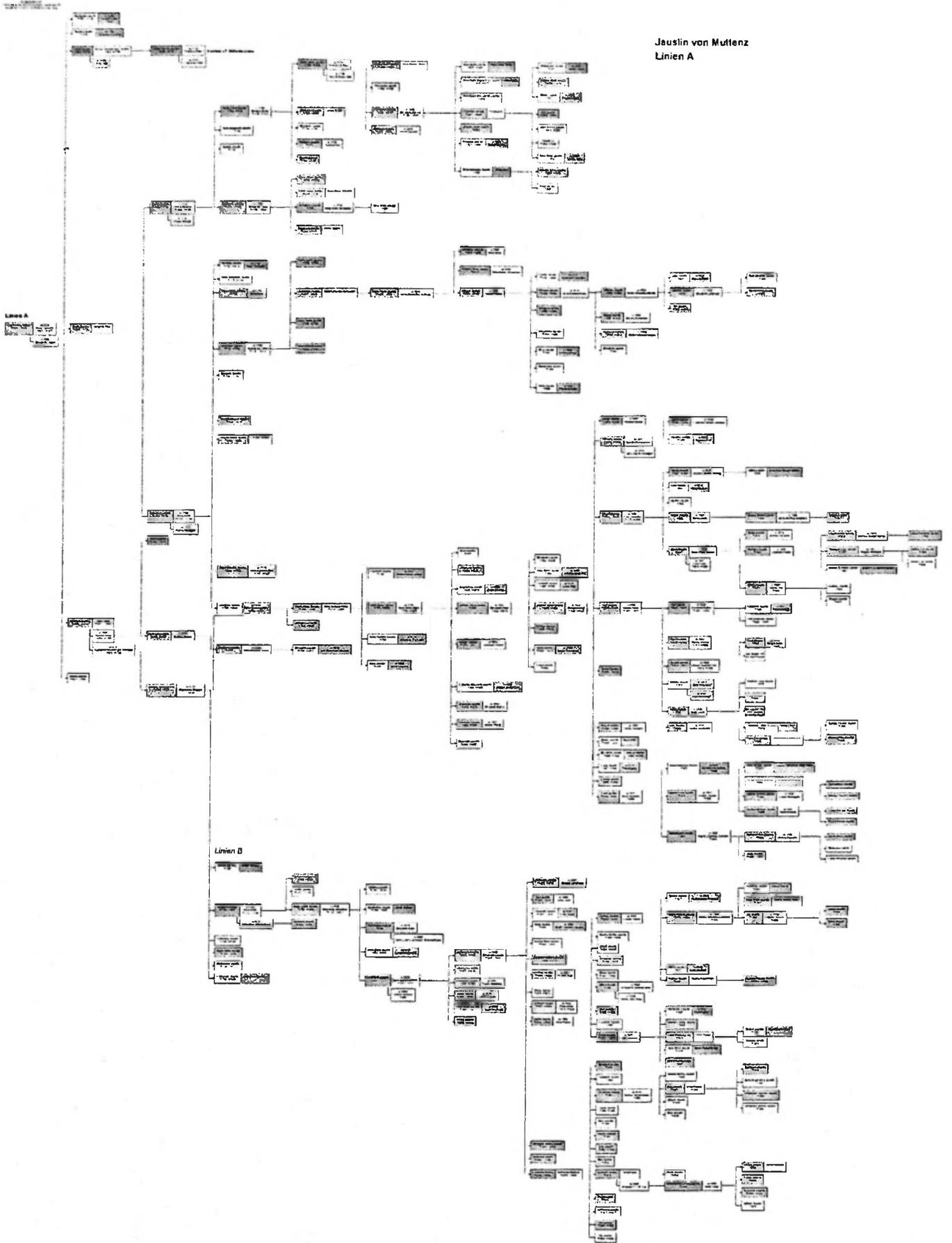
Stammtafeln Jauslin von Muttenz / Thümen



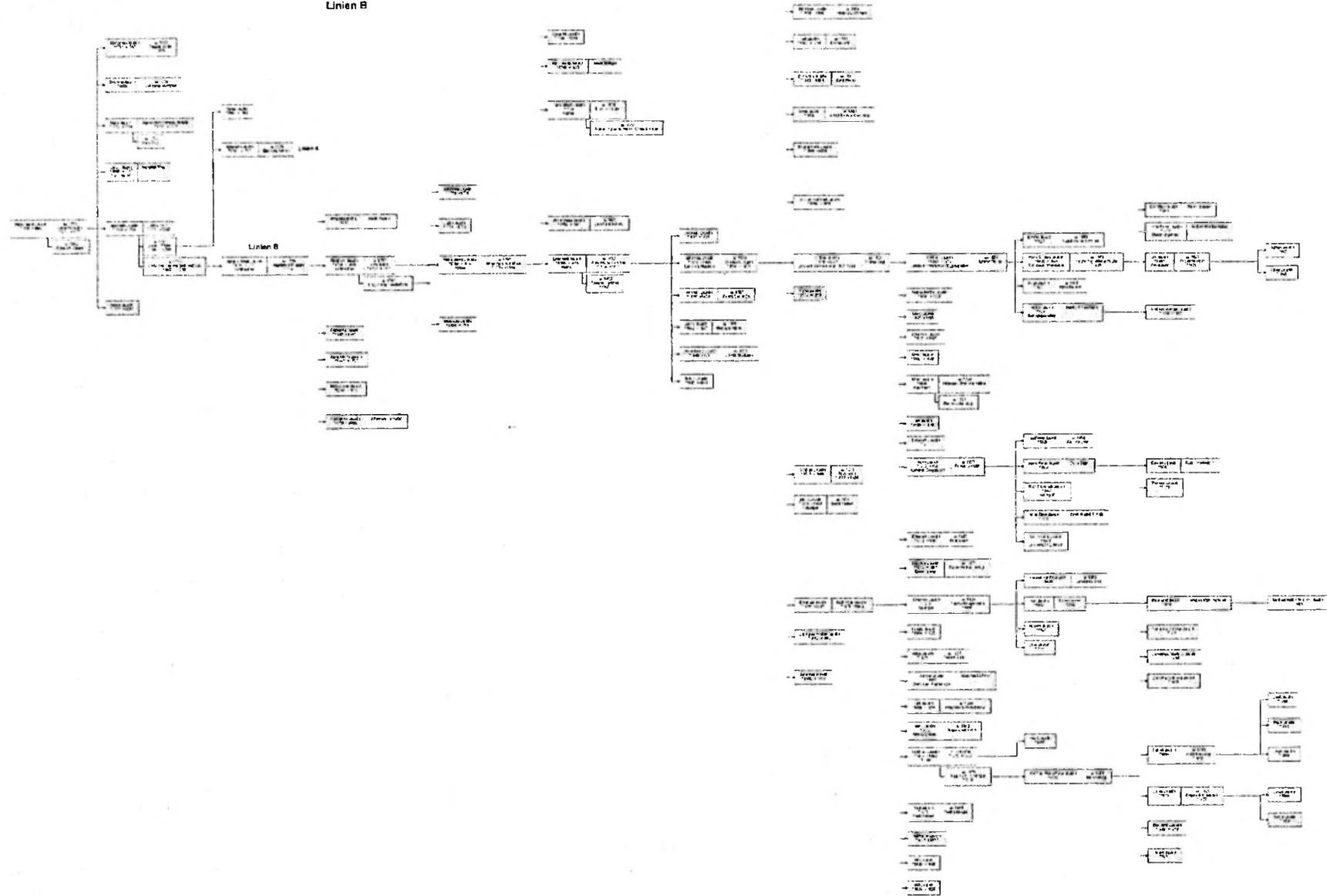
→ Nachfolgelinien  
Erste Generationen



Jauslin von Muffenz  
Linien A



Jauslin von Mutterz  
Linien B





Jauslin

Unterlagen

Jauslin (X+)



Bild 16. Schlacht bei St. Jakob an der Birs. In: Bilder aus der Schweizergeschichte. Basel 1897, signiert im Druck «KARL JAUSLIN 1893».

der an. Besonders deutlich sind stilistische Anklänge an die Deutschen Alfred Rethel (1816—1859) und Moritz von Schwind (1804—1871) und an die Schweizer Ludwig Vogel (1788—1879) und Martin Disteli (1802—1844).

Jauslins Bildkompositionen sind klar aufgebaut. Sie zeigen eine Vorliebe für Figurenfülle und dramatische Bewegung. Mit eindeutiger, unmissverständlicher Mimik und Gestik beteiligen sich die Akteure am Geschehen. Jauslins Bilder wirken vielfach wie gemalte «lebende Bilder» oder wie Vorlagen zu diesem seinerzeit so beliebten Gesellschaftsspiel. In ausführlicher verständlicher Weise schildern sie die historischen Ereignisse. Liebevoll ausgeführt sind die Details und Nebensächlichkeiten.

Die heldenhaften Männer erscheinen als hochgewachsene, muskulöse Gestalten, und die Frauen sind ihnen in Wuchs und Haltung ebenbürtig. Die Kinder weisen häufig etwas ältliche Gesichtszüge auf<sup>37</sup>. Die idealisierende Charakterisierung der Personen, die pathetische Gebärdenprache und die dramatische Bewegung entsprachen dem Geschmack der Zeit. Jauslins «Bilder aus der Schweizergeschichte» fanden bei der breiten Bevölkerung



Bild 17. Entwurf für Entlassungsurkunde aus dem Militärverband, Bleistift, 23 x 28 cm, signiert «KARL JAUSLIN 1878», Inv. Nr. 756.

Anklang. Sie richteten sich nicht an eine bestimmte gesellschaftliche Gruppe, sondern waren im besten Sinne des Wortes volkstümlich. Nicht umsonst erlebten sie mehrfache Auflagen und manche von ihnen wurden auch in Zeitschriften und Kalendern veröffentlicht.

### Gebrauchsgraphik und gedruckter Wandschmuck

Für verschiedene Auftraggeber entwarf Karl Jauslin Vorlagen zu Drucken aller Art. Ein von ihm entworfenes Plakat wirbt für das Produkt seines «Mäzens», des Zichorienfabrikanten Jakob Müller-Landsmann in Lotzwil, ein anderes für Tinte der Firma Siegwart in Schweizerhalle. Für den Gewerbeverband des Kantons Baselland entwarf Jauslin eine mit Beispielen des Gewerbefleisses geschmückte Urkunde und ein Ausstellungsplakat. Eine Urkunde zur Entlassung aus dem Militärdienst stammt ebenfalls von ihm<sup>88</sup>.

Jauslin (5)



Bild 1. Ansicht von MuttENZ aus dem Skizzenbuch von 1868, Bleistift, 10,5 x 17 cm, signiert «K J 1868», Inv. Nr. 2104.

«Vergissmeinnicht. Gedicht von Karl Jauslin». Handschriftliches Manuskript, 156 Seiten (Kantonsmuseum Liestal). In rhythmisierter Form schilderte Jauslin seinen Werdegang, besonders ausführlich die frühe Kindheit.

*Briefe Jauslins.* Briefe an Mutter und Schwestern aus Stuttgart und Wien (Karl Jauslin-Sammlung). Lina Jauslin liess Auszüge aus den Briefen ihres Bruders mit Schreibmaschine festhalten und versah diese mit einem biographischen Abriss und kurzen Erläuterungen. Die Originale sind nicht erhalten.

### **Kindheit und Jugendzeit**

Karl Jauslin wurde am 21. Mai 1842 als erstes Kind seiner Eltern Johannes und Maria Jauslin-Leupin in MuttENZ geboren. Der Vater arbeitete zunächst im Steinbruch, dann als Knecht bei seinem Schwiegervater, bis er schliesslich dem kantonalen Polizeikorps beitrug. Die häufige Versetzung des Landjägers und späteren Korporals brachte es mit sich, dass die Familie Jauslin immer wieder ihren Wohnsitz ändern musste. Von Liestal zog sie nach Sissach, dann nach dem Rothus bei Schweizerhalle, weiter über Allschwil und Waldenburg nach Arlesheim. Die Familie wuchs, Karl bekam drei Schwestern, Emma (1843), Lina (1853) und Bertha (1855).



Bild 2. Selbstbildnis aus dem Skizzenbuch von 1868, Bleistift, 10,5 x 17 cm, Inv. Nr. 2104.

Kindheit und frühe Jugendzeit Jauslins verliefen bewegt. Der Ortswechsel bedeutete auch Schulwechsel; dazu kamen die unruhigen und unsicheren wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse, mit denen der Vater durch seinen Beruf oft konfrontiert wurde und die sich dem Knaben durch mancherlei aufregende Erlebnisse einprägten. Vor allem alles Militärische, wie durchziehende Truppen, kämpfende Soldaten, Deserteure, bunte Uniformen und blanke Waffen machten ihm Eindruck.

Geschichte, Geographie und Poesie waren Jauslins bevorzugte Fächer in der Schule, seine liebste Beschäftigung aber war das Zeichnen. Die vielen erhaltenen Blätter aus der Kindheit zeigen die Themen, welche die Phantasie des Knaben belebten: die Helden aus der Schweizergeschichte, allen voran Wilhelm Tell und Arnold Winkelried, Bildnisse von Königen, Dichtern und Freiheitskämpfern, kämpfende Soldaten und immer wieder Napoleon. Deutlich ist bei diesen Zeichnungen zu sehen, dass es die bunten Bilderbogen der «imagerie populaire» waren, welche dem Kind die erste bildliche Information, den ersten Anschauungsunterricht vermittelten. Daneben zeichnete er auch nach der Natur, z. B. die Ruine Waldenburg, deren Steine er zählte, damit das Bild stimme, oder er konterfeite seine Lehrer und Mitschüler, was ihm mehr Tadel als Lob eintrug<sup>2</sup>.

Der Tod des Vaters im Jahre 1858 brachte die zurückgelassene Familie in Bedrängnis. Da niemand der Witwe und den Kindern beistand, schlossen

8

■ Homepage ■ Vollbild

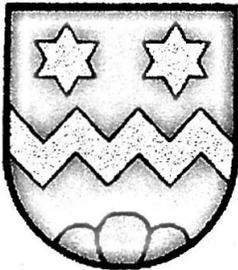
Kanton Basel-Landschaft



Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft

## Familienwappen

[Zurück zu Wappen A B C ... Z](#)

<p><b>JAUSLIN von MuttENZ</b></p> <p>In Rot, über einem grünen Dreiberg, ein silberner Zickzackbalken überhöht von zwei silbernen Sternen.</p> <p>Erhalten am 7. Juni 1959.</p> <p>Nach Vorlage des Trägers, Karl Jauslin (1913), Sohn des Hans, in Lampenberg.</p>	
---	--

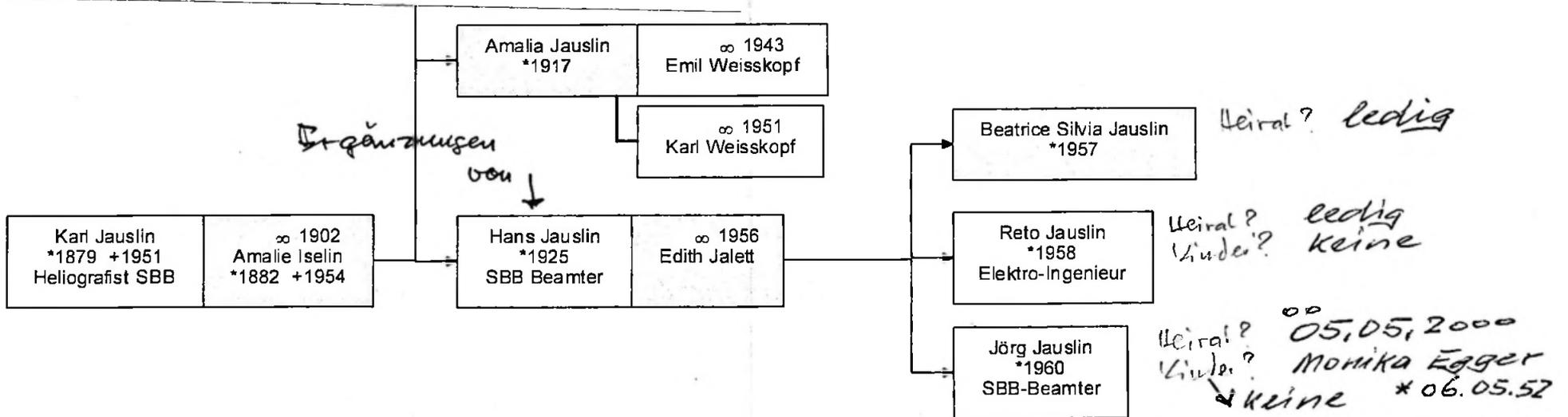
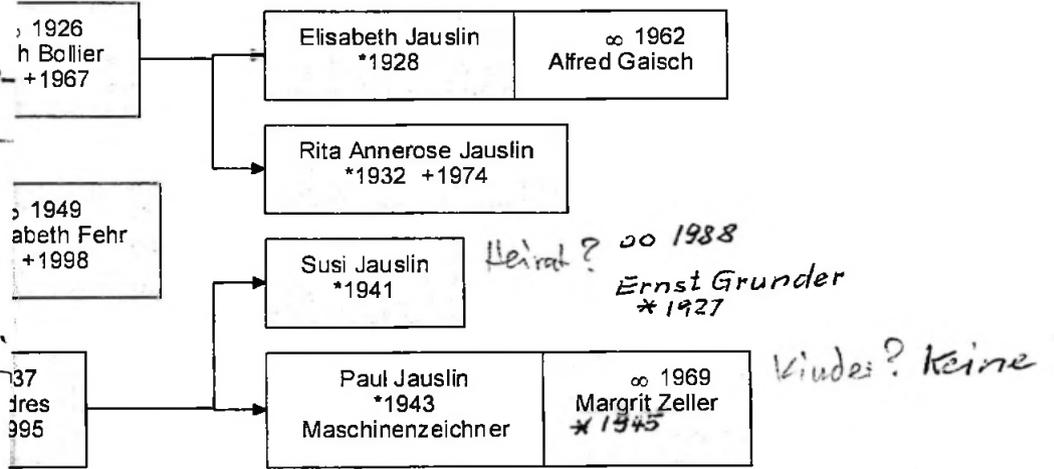
4

27-09-01

Lieber Karl,

Beilage so weit möglich <sup>ergänzt</sup> ~~aktuell~~.  
Heute diesmal nicht so schnell,  
wegen Abwesenheit der zu Defag-  
anden (im Ausland) und mesnet  
sitz hat es etwas gedauert.  
Mit Grüssen

Hans Jauslin



Vorname	Familienname	Geburtstag	Todestag	Heiratstag
Daniel	Jauslin	24. April 1964		9. September 93
Ehefrau	Blessing			
Anita		6. Aug. 1970		9. September 93
Kinder				
Joel		30. Juni 1994		
Pascal		9. Aug. 1996		
Louis		1. Jan. 1999		
Lukas	Jauslin	20. Nov. 1966		11. Juli 1991
Ehefrau				
Sabine	Breitenstein	22. Mai 1966		11. Juli 1991
Kinder				
Jonas		30. Dez. 1991		
Selina		12. Sept. 1994		
Benjamin	Jauslin	25. Juli 1969	30. Juni 1970	
Mirjam	Jauslin	15.8. 1971		
Ehemann	—			
Kinder				

6.11.01

Jaulin kirsten ut

Jaulin III III III I'

Pfites

III III

9

thes wo

III III III

12

Tschudi

III III III

III 9

Seibe

III III

8

isch

III III I

11

leupin

III III

9

Sholer

III

Waltelin

II

Knidulin

III III

7

- 1 Das ist eine der Grossfamilien, die **Familie Jauslin-Leupin** mit 9 der 14 Kinder, um 1863:  
s.v.l. Gottfried 1872-1948 ∞ 1902 Elise Iselin, Karl 1880-2034 ∞ 1887 Emma Jüni, Elisabeth 1892-1935 ∞ 1981 Emil Hodel. Johannes 1959-1896 ∞ 1894 Hedwig Lochmann, Anna \* 1864 ∞ 1891 Al-tred Samuel Concerat, Gottlieb 1898-1945 ∞ 1893 Rosina Vogt,  
s.v.l. Salomea 18974-1940 ∞ 1895 Mathias Haas, Mutter Elisabeth Jauslin-Leupin 1834-1911, Jakob 1875-1958 ∞ 1904 Bertha Weber, Vater Johannes Jauslin-Leupin 1833-1898, Emanuel 1878-1955 ∞ 1900 Katharina Mesmer. Es fehlen: Rosina Maria 1866-1870, Leopold Gottfried 1868-1869, Maria 1870-1872, die Zwillinge Johannes Walther und Johannes Arnold 1880-1880.
- 2 **Karl Jauslin** (1842-1904), der Muttenzer Historienmaler und Illustrator. Foto um 1900 mit der Wid-mung «Zur Erinnerung an den Bruder Karl Jauslin, Kunstmaler sel., von seinen Schwestern, gestor-ben 12. Oct. 1904». *Photographie Frohwein, Max Liechtenstein & Co Basel.*
- 3 Das Haus der **Familie Jauslin** an der Burggasse. Hier hatte der Kunstmaler Karl (im Bild rechts) sein grosses Atelier. Und hier wohne er zusammen mit seinen Schwestern Emma und Karoline (Lina genannt) und seiner Mutter Maria Jauslin-Leupin (im Bild links). Das Haus, in welche ein Jauslin-Museum möglich gewesen wäre, wurde 1953 als baufällig abgebrochen. Immerhin liess die Ge-meinde 1975 als Würdigung unweit des ehemaligen Hauses einen Gedenkstein errichten. Der um-fangreiche Nachlass schenkte Lina Jauslin testamentarisch der Gemeinde. Heute sind die wesentli-chen Teile des Werks von Karl Jauslin in einem besonderen Saal des Ortsmuseums zu sehen.
- 4 Für den grossen Saal im ehemaligen "Gasthaus zum Bären", wo heute das Geschäfts- und Büro-haus am Gemeindeplatz steht, schuf Karl Jauslin im Jahr September 1900 zwei grossformatige Öl-gemälde auf Leinwand mit lokalhistorischen Ereignissen, den «**Nonnenraub im Kloster Engenthal**» (265 x 268 cm) und den Junker Sevogel, welcher mit seinem Gefolge von den Burgen auf dem Wartenberg herabgeritten kommt. Beide Bilder waren bis 1990 im Ortsmuseum zu sehen, wurden dann restauriert und beherrschen heute den Konferenzsaal im Gemeindehaus.
- 5 Karl Jauslin: **Ansicht von Muttenz**, aus dem Skizzenbuch von 1868, Bleistift 10,5 x 17 cm. Hilde-gard Gantner-Schlee würdigte 1979 das Werk von Karl Jauslin in den "Baselbieter Heimatblättern".
- 6 Eine weitere Grosstamilie Jauslin: **Johann Jakob** (1849-1923) und **Elisabeth Vogt** mit 6 von 7 Söhnen und 3 Töchtern. Es handelt sich um die Grosseltern der Brüder Werner und Heinz Martin Jauslin sowie von Hans Jauslin, welche alle in der Stammtafel A zu finden sind.
- 7 **Lieni**, Heinrich Leonhard Jauslin (1860-1963), war eines der wenigen Dortoriginale, welche im städ-tisch werdenden Muttenz im letzten Jahrhundert noch zu bestaunen waren.
- 8 Jakob Jauslin-Weber (1875-1958), Landwirt am Kirchplatz oberhalb der "Bierhalle", war bekannt als Holzsäger. Mit seiner fahrbaren Bandsäge besorgte er vielen Muttenzer Familien das Zerkleinern der Holzspältern zu spaltbaren Stücken. → Stammlinie B.

#### Das **Wappen** der Jauslin von Muttenz

In Rot über einem grünen Dreieck ein silberner Zickzackbalken überhöht von zwei silbernen Ster-nen. *Aus der Wappensammlung des Staatsarchivs Basel-Land.*

Emanuel Jauslin-Mesmer (1878-1955) mit seinen 7 Söhnen auf der Geispelwiese: Emanuel \* 1900, Johannes \* 1903, Werner \* 1907, Karl \* 1909, Max \* 1912, Gottfried \* 1914, Paul \* 1915. Zu dieser Grossfamilie gehörten auch die Mutter Katharina Jauslin-Mesmer (1881-1943) und die Töchter Eli-sabeth \* 1902, Frieda 1904-1905, Alice\* 1905 un Katharina\* 1917 .

#### Reserve

- xx Karl Jauslin: Schlacht bei St. Jakob. Ein Beispiel der meist figurenreichen "Bilder aus der Schweizer-geschichte", welche vom Birkhäuser-Verlag in Basel als Phototypie gedruckt wurden und bei der Be-völkerung am Ende des 19. Jahrhunderts als Wandschmuck in Wirtschaften und Schulen sowie in der sog. guten Stube grossen Anklang fanden.

- 1 Johann Jakob \*1820 in MuttENZ  
oo 1842 Elisabeth Gysin v MuttENZ – 4 Kinder, nämlich:
- 11 Elisabeth 1842-1843  
12 Anna Maria \*1842 oo 1869 Johann Jakob Dill v Pratteln  
13 Elisabeth 1847-1907 oo 1875 Jakob Vogt v MuttENZ
- 14 **Johann Jakob** 1849-1923 Vorarbeiter in MuttENZ  
oo 1874 **Elisabeth Vogt** v MuttENZ – 11 Kinder, nämlich:
- 141 Jakob 1874-1945 Eisenbahner i Pratteln  
oo 1897 Karoline Mohler v Pratteln – 2 Kinder
- 142 Wilhelm 1876-1946 Kaufmann in Aarau  
oo 1902 Elisabeth Ramstein v MuttENZ – 8 Kinder  
oo 1919 Mina Olga Schmuziger v Aarau
- 143 Arnold 1877-1953 Revisor zuletzt in MuttENZ  
oo 1901 Lina Brüderlin v MuttENZ – 5 Kinder u.a. Ernst \* 1913 Bäcker-Konditor
- 144 Karl 1879-1951 Heliographist SBB i MuttENZ  
oo 1901 Amalie Iselin v MuttENZ – 5 Kinder
- 145 Walter 1881-1923 Förster i MuttENZ
- 146 August 1883-1923 Schriftenkontrolleur SBB i MuttENZ  
oo Selma Brüderlin v MuttENZ – 2 Kinder
- 147 Emma 1884-1932 oo 1907 Hans Dürr v Buckten
- 148 Elisabeth 1886-1926 oo 1911 Niklaus Weber v MuttENZ
- 149 Luise 1887-1941 oo 1916 Fritz Wagner v Reigoldswil
- 150 Ludwig 1889-1890
- 151 Emil 1890-1951 Souschef SBB i MuttENZ  
oo 1922 Anna Brüderlin v MuttENZ – 3 Kinder, nämlich:
- 151.1 Anna Katharina 1923 oo 1954 Henry Melvil Ricketts Britte
- 151.2 Werner Emil 1924 dipl. Bau-Ing ETH 1959-1968 Landrat, 1967-1979 Ständerat  
oo Ursula Stocker v Wädenswil/ZH – 4 Kinder
- 151.3 Heinz Martin 1931 Dr. phil. Apotheker i MuttENZ  
oo 19163 Angelica Zelinda Christen v Basel u Altdorf /UR – 2 Kinder

15 Wilhelm 1852 – 1852

16 Emma 1856 – 1937

17 Luise 1860 –

jauslin uli / 24.09.99

- Ulrich Jauslin** \* 26.9.1943 Muttentz Seite 108  
 oo 25.7.1967 Muttentz  
 Ursula Graf \* 6.12.1946 Maisprach: 2 Töchter
- Ernst Jauslin** \* 2.12.1907 Strengelbach/AG 101  
 oo 4.11.1930 Muttentz Maria Rosa Teuber: Bruno und Kurt  
 oo 14.8.1941 Muttentz Lina Rudin \* 1.3.1914 Uster: + 9.10.1990 Muttentz *Ulrich*
- Arnold Jauslin** \* 28.11.1877 + 28.10.1953 83  
 oo 12.8.1901  
 Lina Brüderlin \* 12.1.1877 Muttentz + 8.7.1955 Muttentz : 5 Kinder
- Johann Jakob Jauslin** \* 18.10.1849 Muttentz + 4.8.1923 Riehen 63  
 oo 11.6.1874 Frenkendorf  
 Elisabeth Vogt \* 18.5.1848 Muttentz + 30.4.1874<sup>918</sup> Muttentz : 11 Kinder
- Johann Jakob Jauslin** \* 12.2.1820 Muttentz 42  
 oo 6.6.1842 Lausen  
 Elisabeth Gisin \* 28.1.1822 + 20.9.1874: 8 Kinder
- Hans Jakob Jauslin** \* 8.9.1793 Muttentz + 1.7.1870 Muttentz 35  
 oo 22.2.1819 Muttentz  
 Anna Maria Jäger \* 10.2.1793 von Olsberg + 31.12.1859
- Hans Jakob** ≈ 24.1.1768 Muttentz + 6.7.1798 °Muttentz 27  
 oo 1.8.1791 Muttentz  
 Anna Barbara Pfirter ≈ 28.1.1722 Muttentz + 19.7.1804 Muttentz : 5 Kinder  
 ° War dieses Jahr der Dorf-Bannwart, lehnte sich unvorsichtigerweise auf sein scharf geladenes Gewehr, welches unversehens los ging, ihm durch die rechte Hand in den Arm und in die Brust fuhr, worauf er unter grossen Schmerzen am 11. Tag hernach an Hundskampf [Starrkrampf] starb.
- Hans Jakob Jauslin** ≈ 15.6.1744 Muttentz + 7.3.1771 Muttentz 21  
 oo 10.8.1767 Muttentz  
 Elisabeth Jauslin ≈ 24.3.1743 Muttentz + 9.2.1826: 2 Kinder
- Johann Jakob** ≈ 3.9.1714 Muttentz + 16.2.177 18  
 oo 27.2.1736 Muttentz  
 Magdalena Brugger ≈ 28.1.1714: 7 Kinder
- Abraham** ≈ 3.10.1669 Muttentz + 22.9.1754 Muttentz 16  
 1.oo 12.12.1692 Muttentz  
 2a. Anna Heid \* 6.1671 Muttentz + 17.3.1697 Muttentz : 1 Tochter *ko*  
 2.oo 30.8.1697 Muttentz  
 Getrud Pfirter ≈ 28.8.1659 Muttentz + 27.5.1708 Muttentz : 3 Kinder *ko*  
 3.oo 1713 Christina Garnus ≈ 2.2.1673 Arisdorf + 6.4.1730 Muttentz : 1 Sohn *ko*

Stammvater aller Muttentzer Jauslin ist **Hans Jacob Jauslin** 1626-1699, Bürger seit 1657,  
 1.oo 1656 mit Maria Tschudin von Muttentz: 6 Kinder. *ko*  
 2.oo 1682 mit Elisabeth Oberer von Muttentz

## Museumskommission der Gemeinde MuttENZ

Präsident: Jacques Gysin, Freidorfweg 8. 4132 MuttENZ

Tel. Privat.: 061/ 311 51 50, Büro: 061/ 462 62 41

Herr  
Werner Jauslin-Stocker  
Pappelweg 22  
4132 MuttENZ

*Karl Jauslin  
Dinsb. 26*

Lieber Werner,

vielleicht hast Du im "MuttENZer Anzeiger" gelesen, dass die Museumskommission eine Sonderausstellung über alte MuttENZer Geschlechter – Stammtafeln, Dokumente, Bilder usw. – plant. Dazu gehören natürlich auch die Jauslin, deren Stammvater, was Dir sicher bekannt ist, Hans Jakob, 1626-1699, seit 1657 Bürger von MuttENZ, war.

Nun sind die Jauslin, bald auch die MuttENZer, allerdings so zahlreich wie der Sand am Meer, um einen gängigen Ausdruck zu brauchen. Dass da nicht alle Nachkommen dargestellt werden können, ist offensichtlich. Ich will mich darum bei der Vorbereitung dieser Ausstellung auf einige sozusagen aktuelle Linien begrenzen. Ich habe deshalb aus den Arbeiten von Werner Hug, der Dir ja bestens bekannt ist, einige Linien herausgeschrieben.

Dabei sollen diese Stammtafeln möglichst auf den neuesten Stand gebracht werden. Das ist aber nur mit Hilfe der heutigen Nachkommen möglich.

Ich schicke Dir den Ausdruck der letzten Generationen Deiner Linie und einige Karteiblätter und bitte Dich um Aktualisierung möglichst mit den genauen Daten (Tag und Monat von Geburt, Heirat, Tod) sowie mit weiteren Angaben (Beruf, Tätigkeit, Ämter usw.), die vielfach bei gleichen Namen und Geburtsjahren zur Identifizierung nützlich, ja notwendig sind. Auf den Stammtafeln werden dann allerdings nur die Jahreszahlen erscheinen.

Zwar wird die Sonderausstellung erst im November zu sehen sein, aber es sind noch einige Vorbereitungen zu treffen, da für andere Geschlechter keine so guten Unterlagen vorhanden sind wie für die Jauslin. Ich bin Dir darum dankbar, wenn ich bald einmal mit Deinen Ergänzungen rechnen könnte.

Beilagen erwähnt

Für die Museumskommission

Mit freundlichem Gruss

MuttENZ, 12. Mai 2001  
Karl Bischoff  
Unter-Brieschhalden 4  
Telefon 461 21 92

## Aus der Stammtafel 115

jauslin 3 / 12.05.01

Johannes Jauslin 1798-1872, Wannenmacher und Musikant  
oo 7.3.1820 Anna Maria Fricker v Füllinsdorf – 8 Kinder

- 1 Johann \*1821 Musiker, in Neuenburg  
oo 1844 Zélie Henriette Dubois geb. Loup – 3 Kinder:  
Emma 1844; Zélie 1845-1881 oo 1869 Walter Gass v Mz; Jean Frédéric 1850
- 2 Elisabeth 1823
- 3 Margaretha 1825-1839
- 4 Jakob 1828-1828
- 5 Daniel 2.2.1828 – 28.6.1866, Bäcker in Muttentz  
oo 1853 Friedericke Hahn, Deutsche: 1 Kind  
oo 1854 Marie Luise Stutz v Liestal: 3 Kinder  
oo 1858 Susanna Barbara Howald v Wangenried /BE: 2 Kinder  
oo 1863 Elisabeth Flückiger v Huttwil/BE: o Kind
  - 51 Frederike Caroline Wilhelmina \*1853
  - 52 Marie Louise \* 1855
  - 53 Jean Friedrich Reinhard \*1856
  - 54 Marie Margaretha \* 1857
  - 55 Karl Adolf 1859-1859
  - 56 Karl August 1860-1910
- 6 Anna Maria 1834-1834
- 7 Johann Jakob 1836-1884 Landwirt und Gerichtskassier in Muttentz  
oo 1863 Esther Schneider v Langenbruck:  
oo 1871 Katharina Maria Düring v Basel – 5 Kinder
  - 71 Jakob Heinrich 1872-1923 Landmann in Muttentz  
oo 1898 Maria von Arx v Stüssingen/SO – 6 Töchter
  - 72 Maria Elisabeth 1874-1875
  - 73 Maria Emma 1876-1877
  - 74 Traugott Alfred 1878-1913 BTB-Kondukteur in Oberwil  
oo 1904 Luise Schweighauser von Bottmingen
  - 75 Johann Jakob 1880-1880
- 8 Adolph 1837-1876 (Bäcker und Wirt ) auf Restaurant Salmen in Muttentz ??  
oo 12.10.1863 Karolina Pfirter v Muttentz – 5 Kinder
- 81 Karolina 1864-1864
  - 82 Johann Jakob 1865-1950 in Marseille  
oo Marie Louise Rambaud
  - 83 Karolina 1867-1936
  - 84 Elisa Selina 1868 oo 1895 Rudolf Gottlieb Sutter v Oberentfelden/AG
  - 85 Adolf 1873-1965 Eisenbahner in Muttentz  
oo 1898 Emma Jauslin v Muttentz, Tochter von Adolf und  
Emma Jauslin-Balsiger → StT 122 (152)

## Aus der Stammtafel 122

jauslin 3 / 12.05.01

Hans Jakob Jauslin 1782-1847 gen. Thalweber in Muttentz  
oo 1811 Elisabeth Gruber v Maisprach – 3 Kinder

1 Hans Jakob 1812-1884 Wegmacher und Landwirt in Muttentz  
oo 1838 Maria Magdalena Brodbeck v Muttentz  
oo 1852 Anna Catharina Meier v Waldenburg – 9 Kinder

11 Hans Jakob 1838-1842

12 Maria Magdalena 1841-1901 oo 1874 Jakob Seiler v Muttentz

13 Johannes 1842-1915 Bahnhofarbeiter, Wegmacher, Landwirt  
oo 1870 Susanna Kellerhals v Niederbipp/BE: 10 Kinder

14 Jakob 1844-1897 Bahnhofarbeiter in Muttentz  
oo 1870 Luise Roth v Reigoldswil: 2 Kinder  
oo 1880 Maria Magdalena Sutter v Hemmiken: 10 Kinder

**15 Adolf 29.5.1847 – 6.7.1893 Bäcker und Wirt auf Restaurant Salmen  
in Muttentz** beim Baden im Rhein ertrunken

oo 1875 Emma Balsiger v Muttentz – 6 Kinder

151 Adolf 1876-1876

152 Emma 1877-1956 oo Adolf Jauslin v Muttentz → StT 115 (85)

153 Adolf 1878-1968 Gärtner zuletzt in Muttentz : 8 Kinder

154 Bertha Valerie 1879 oo 1903 Arnold Fried. Brunner v Seedorf/BE

155 Hermann 1884-1885

156 Frieda Mina/Maria 1886 00 119124 Martin Jenni v Langenbruck

16 Carolina 1848-1872

17 Adam 1849-1920 Schuhmacher

→ T 122a /124

18 Elisabeth 1851-1883 oo 1878 Jakob Schoier v Muttentz

19 Karl 1858.1858

2 Johannes 1814-1845 Ziegler in Muttentz  
oo 1839 Elisabeth Heid 1815-1858 v Muttentz – 3 Kinder

21 Johannes 1841

22 Johann Jakob 1842-1898, Landwirt in Muttentz

oo 1890 Elisabeth Pfirter 1848-1922 von Muttentz – keine Kinder

23 Elisabeth 1844

3 Heinrich 1817-1818

## Aus der Stammtafel 132

jauslin 4 / 12.05.01

**Johann Jakob Jauslin** \* 1820, in MuttENZ

oo 1842 Elisabeth Gisin, von MuttENZ – 7 Kinder

- 1 Elisabeth 1842-1843
- 2 Anna Maria 1842 oo 1869 Johann Jakob Dill, von Pratteln
- 3 Elisabeth 1847-1907. oo 1875 Jakob Vogt, von MuttENZ

**4 Johann Jakob** 1849-1923, Vorarbeiter, in MuttENZ.

oo 1874 Elisabeth Vogt, von MuttENZ – 11 Kinder

- 41 Jakob 1874-1945. Eisenbahner in Pratteln  
oo 1897 Karoline Mohler von Pratteln: 2 Kinder
- 42 Wilhelm 1876-1946. Kaufmann, in Aarau  
oo 1902 Elisabeth Ramstein von MuttENZ – 8 Kinder  
oo 1919 Lina Olga Schmuziger von Aarau – 0 Kinder

**43 Arnold** 1877-1953. Revisor, zuletzt in MuttENZ

oo 1901 Lina Brüderlin 1877- von MuttENZ – 5 Kinder

- 431 Arnold 1901-1966, Kreissekretär SBB, in Lausanne  
oo 1927 Johanna Martha Moring, von Biel-Bözingen/BE – 1 Kind
- 432 Lina 1903. oo 1944 Albert Graber, von Dornach / SO
- 433 Martha 1904, Fusspflegerin, in Biel/BE
- 434 Walter 1906 Mechaniker, in MuttENZ oo Emma Matti v Boltigen/BE:

**435 Ernst** \* 2.12.1907 Strengelbach / AG, Bäcker-Konditor, in MuttENZ

➤ 4.11.1930 Maria Rosa Teuber \* 1909 Gansingen/ AG – 2 Kinder  
oo 1932 Lina Rudin. von Basel und Bubendorf – 1 Kind

**435.1 Ulrich** \* 26.9.1943 Bäcker-Konditor, in MuttENZ

oo 1967 Ursula Graf von Buus – 2 Töchter

Haus Jakob Jauslin <sup>4.5.</sup> 1808 - <sup>2.6</sup> 1836

oo 1831 4 7. Mz

Margreth Leupin v Mz x 1.5. 1809  
Tv Jakob v K. Vöflin

† Margreth 1837 23.1.

oo 1854 Johannes Mesmer v Mz  
17.4.

**Johannes Jauslin**  
Sohn von Leonhard & Anna Maria Hammel  
*Elisabeth Leupin*  
Tochter von Johannes & Elisabeth Meier

geb. 6. Dez. 1833 Muttentz + 28. Feb. 1898 Muttentz oo 6. Dez. 1858 Muttentz  
S. 34 ( Landwirt und Musikus )  
geb. 12. Sept. 1834 Muttentz + 17. Jan. 1911 Muttentz

Kinder:

<del>Johannes</del>	geb. 9. Feb. 1859 Muttentz	+ 16. Juni 1896	oo 21. Juni 1894	Hedwig Lochmann
<del>Karl</del>	" 5. Aug. 1860 "	+ 10. Jan. 1934	oo 29. Okt. 1887	Emma Jorin
<del>Elisabeth</del>	" 27. März 1862 "	+ 29. Jan. 1935	oo 28. April 1891	Emil Hodel
<del>Anna</del>	" 29. Feb. 1864 "		oo 17. März 1891	Alfred Samuel Concerat
Rosina Maria	" 26. März 1866 "	+ 28. März 1870		
Leopold Gottfried	" 5. Juni 1868 "	+ 8. Okt. 1869		
<del>Gottlieb</del>	" 5. Juni 1868 "	+ 14. Feb. 1945	oo 4. Mai 1893	Rosina Vogt
Maria	" 21. Aug. 1870 "	+ 27. März 1872		
Gottfried	" 14. Sept. 1872 "	+ 3. Mai 1948	oo 2. Juni 1902	Elisa Iselin
Salomea	" 27. Feb. 1874 "	+ 29. Feb. 1940	oo 18. Mai 1895	Mathias Haas
Jakob	" 28. Mai 1875 "	+ 11. Mai 1958	oo 19. Juli 1904	Bertha Weber
Emanuel	" 4. Mai 1878 "	+ 20. Aug. 1955	oo 4. April 1900	Katharina Mesmer
Johannes Walther	" 24. Juni 1880 "	+ 11. Juli 1880		
Johannes Arnold	" 24. Juni 1880 "	+ 3. Aug. 1880		

**Leonhard Jauslin**  
Sohn von Leonhard & Anna Maria Hammel  
*Fanny Chilleron*  
Tochter von Franziska Chilleron

geb. 22. Dez. 1838 Muttentz + 19. Juli 1903 Lausanne oo 10. April 1867 Lausanne  
S. 34 ( Hafner )  
geb. 25. März 1833 Ropraz/VD+9. April 1907 Lausanne

Kinder:

Maria Rosa Wilhelmine	geb. 31. Mai 1868 Lausanne	+ 27. März 1945		
Charles Leonhard	" 4. Juli 1869 "	+ 2. Juli 1956	oo 25. März 1904	Rosina Mühlbauer
Luise	" 26. Dez. 1872 "	+ 16. Mai 1956		

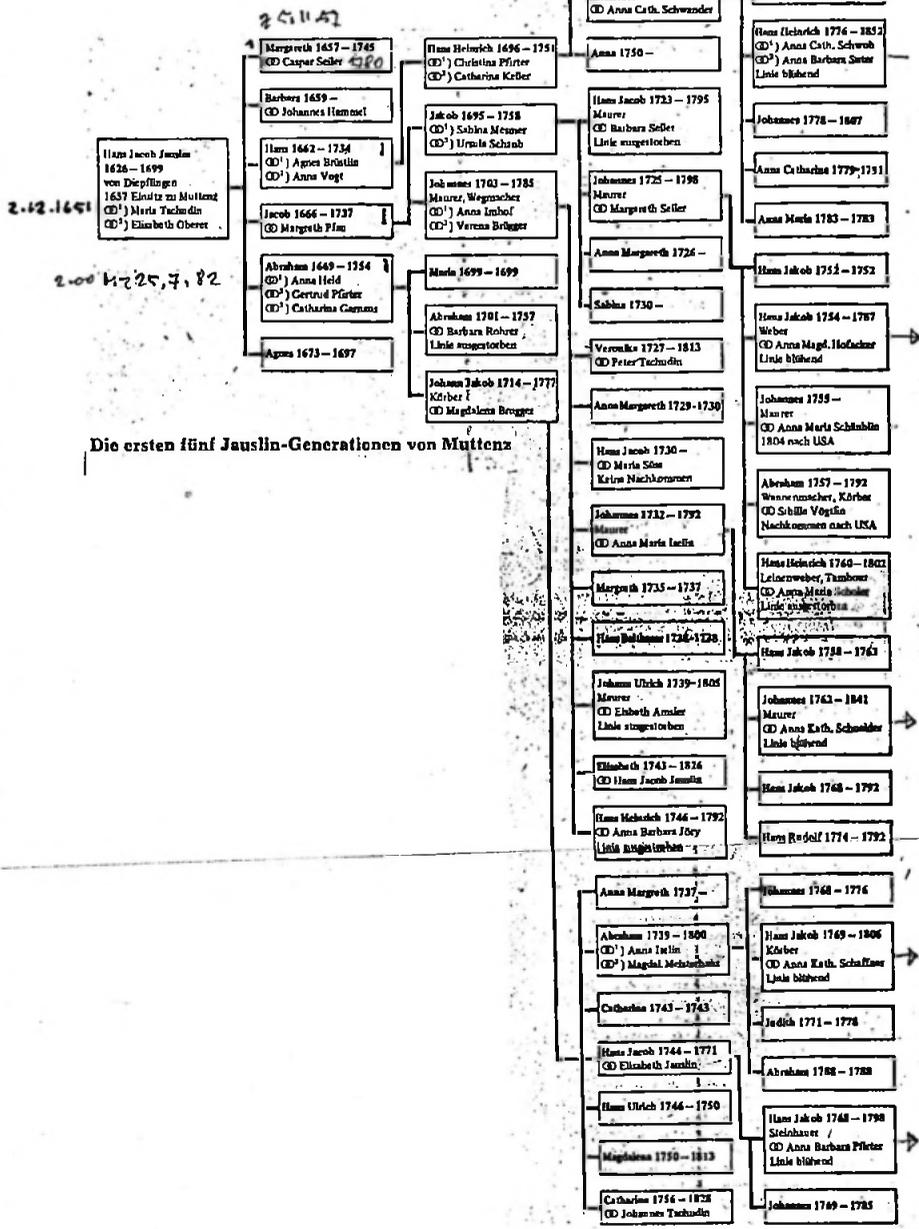
**Jakob Jauslin**  
Sohn von Leonhard & Anna Maria Hammel  
*Barbara Häner*  
Tochter von Johann Jakob & Salomea Handschin

geb. 23. Okt. 1842 Muttentz + 3. Aug. 1897 oo 24. Juni 1875 Birsfelden  
S. 34 ( Landarbeiter, Hafner )  
Binningen  
geb. 25. Jan. 1838 Binningen+ 6. Okt. 1931 Liestal

**Magdalena Jauslin**  
Geb.-Tag und Name der Eltern unsicher  
Adolf Jakob

von Muttentz  
geb. 20. März 1871 Muttentz

National-Zeitung  
9.12.1970



Stammtafel Nr. 11

Hans Jauslin 1662-1734  
in Muttlenz  
∞ 1694 Agnes Hommel  
geb. Brüstlin  
v. Mülhausen  
∞ 2) 1704 Anna Vogt  
v. Muttlenz

Nachfolge von Stammtafel Nr. 1

Hans Heinrich 1696-1751  
in Muttlenz  
∞ 1719 Christina Pirler  
v. Muttlenz  
∞ 2) 1743 Catharina Keller  
v. Rothenfluh

Christina 1720  
Anna 1722-1722  
Agnes 1723  
Johannes 1725  
Korbflechter in Muttlenz  
∞ um 1750 Margreth Vöglin  
v. Muttlenz  
∞ 2) um 1770 Anna Harand  
v. Sissach  
∞ 3) 1789 Ursula Wenk  
deutsche Staatsangeh.

Maria 1727  
∞ 1754 Heinrich Saur

Anna 1729-1729  
Anna 1737-1737

Hans Heinrich 1744-1792

Catharina 1746  
∞ 1778 Martin Keitiger  
v. Lieslal

Hans Jakob 1748-1808  
Schneider, in Muttlenz  
∞ 1772 Anna Catharina  
Schwander  
v. Eptingen

Anna 1750

Hans Friedrich 1757

Hans Jakob 1751-1818  
Korbflechter u. Wannenmacher,  
in Muttlenz  
∞ 1774 Anna Schaub  
v. Lausen  
∞ 2) 1784 Ursula Schad  
v. Ziefen

Anna Maria 1756-1822  
∞ 1784 Johannes Rietschin  
v. Pratteln

Anna Margareth 1759  
∞ 1787 Jakob Buser  
v. Lausen

Anna Barbara 1762-1762  
Leonhard 1763  
Korbflechter u. Sigrist zu  
St. Jakob bei Basel  
∞ 1783 Eva Mesmer  
v. Muttlenz

Johannes 1766-1826  
Korbflechter, in Muttlenz  
∞ 1789 Anna Barbara  
Schwarz  
v. Muttlenz

Anna Barbara 1769-1769

Hans Jakob 1772-1840  
Schneider, in Muttlenz  
∞ 1800 Anna Gysin  
v. Itingen  
∞ 2) 1813 Anna Margaretha  
Jauslin  
v. Muttlenz  
(Stammtafel Nr. 12)

Anna 1774-1776

Hans Heinrich 1776-1852  
Schneider, in Muttlenz  
∞ 1810 Anna Catharina  
Schwab  
v. Muttlenz  
∞ 2) 1817 Anna Barbara  
Suter  
v. Muttlenz

Johannes 1778-1807

Anna Catharina 1779-1791

Anna Maria 1783-1783

Anna Barbara 1775-1775

Johannes 1776-1821  
in Basel  
∞ 1804 Ursula Gütler  
v. Bollmingen

Anna Katharina 1778-1809

Anna Barbara 1779-1784

Hans Jakob 1781-1783

Ursula 1785-1785

Johann Jakob 1788-1819  
Korbflechter, in Muttlenz  
∞ 1818 Elisabeth Buser  
v. Muttlenz

Anna Maria 1788-1844  
∞ 1813 Johannes Tschudin  
v. Muttlenz

Samuel 1790-1867  
Wannenmacher auf dem  
Eggli Graben bei Pratteln  
∞ 1820 Maria Plattner  
v. Bretzwil

Anna Margareth 1792-1829

Elisabeth 1795-1864  
∞ 1819 Daniel Schwarz  
v. Muttlenz

Ursula 1797  
∞ 1832 Heinrich Löw  
v. Benken

Verena 1799-1800

Hans Heinrich 1801-1829  
in Neapolitanischen Kriegs-  
diensten gestorben

Eva 1795  
∞ 1830 Hans Jakob Seiler  
v. Bollmingen

Johannes 1797-1854  
Ziegler, zuletzt in Reinach  
∞ 1821 Anna Maria Witz  
v. Sissach

Leonhard 1799-1886  
Schneider, in Muttlenz  
∞ 1821 Anna Maria Buser  
v. Aarau  
∞ 2) 1859 Anna Elisabeth  
Brotbeck  
v. Muttlenz

Anna Katharina 1802-1806

Hans Jakob 1804-1848  
Webermeister, in Kleinhüningen  
∞ 1824 Margaretha Lang  
v. Kleinhüningen

Maria Magdalena 1791-1860  
∞ 1822 Johannes Ludin  
v. Muttlenz

Anna Barbara 1794-1859  
∞ 1826 Johannes Mesmer  
v. Muttlenz

Johannes 1798-1872  
Wannenmacher u. Musikant,  
in Muttlenz  
∞ 1820 Anna Margreth Tricker  
v. Billinsdorf

Hans Jakob 1802-1838  
in Muttlenz  
∞ 1834 Anna Barbara Suter  
v. Hemmiken

Johannes 1803-1844  
Käfer, in Muttlenz  
∞ 1830 Anna Maria Tschudin  
v. Muttlenz

Anna 1805-1806

Anna Margaretha 1806-1806

Niclaus 1808-1809

Anna Maria Elisabeth 1809-1810

Hans Heinrich 1810  
Tagelöhner, in Muttlenz  
∞ 1837 Maria Christen  
v. Bubendorf

Anna Maria 1819-1828

Johannes 1823-1889  
in Muttlenz  
∞ 1860 Anna Maria Mesmer  
v. Muttlenz

Anna Margaretha 1830-1879  
∞ 1860 Daniel Schwarz  
v. Muttlenz

Anna Elisabeth 1805  
∞ 1838 Christian Karl Merker  
deutsche Staatsangeh.

Anna Maria 1806

Fortsetzung siehe Stammtafel Nr. 110

Fortsetzung siehe Stammtafel Nr. 111

Elisabeth 1816  
∞ 1840 Johann Jakob Brüderlin  
v. Muttlenz

Johannes 1823-1823

Johann Benedikt 1819-1819

Johann Jakob 1824

Fortsetzung siehe Stammtafel Nr. 112

Fortsetzung siehe Stammtafel Nr. 113

Fortsetzung siehe Stammtafel Nr. 114

Fortsetzung siehe Stammtafel Nr. 115

Anna Barbara 1835  
∞ 1856 Rudolf Schneider  
v. Pratteln

Anna 1831  
∞ 1858 Georg Kramer  
v. Oberhallau/SH

Anna Maria 1832

Johannes 1833-1850

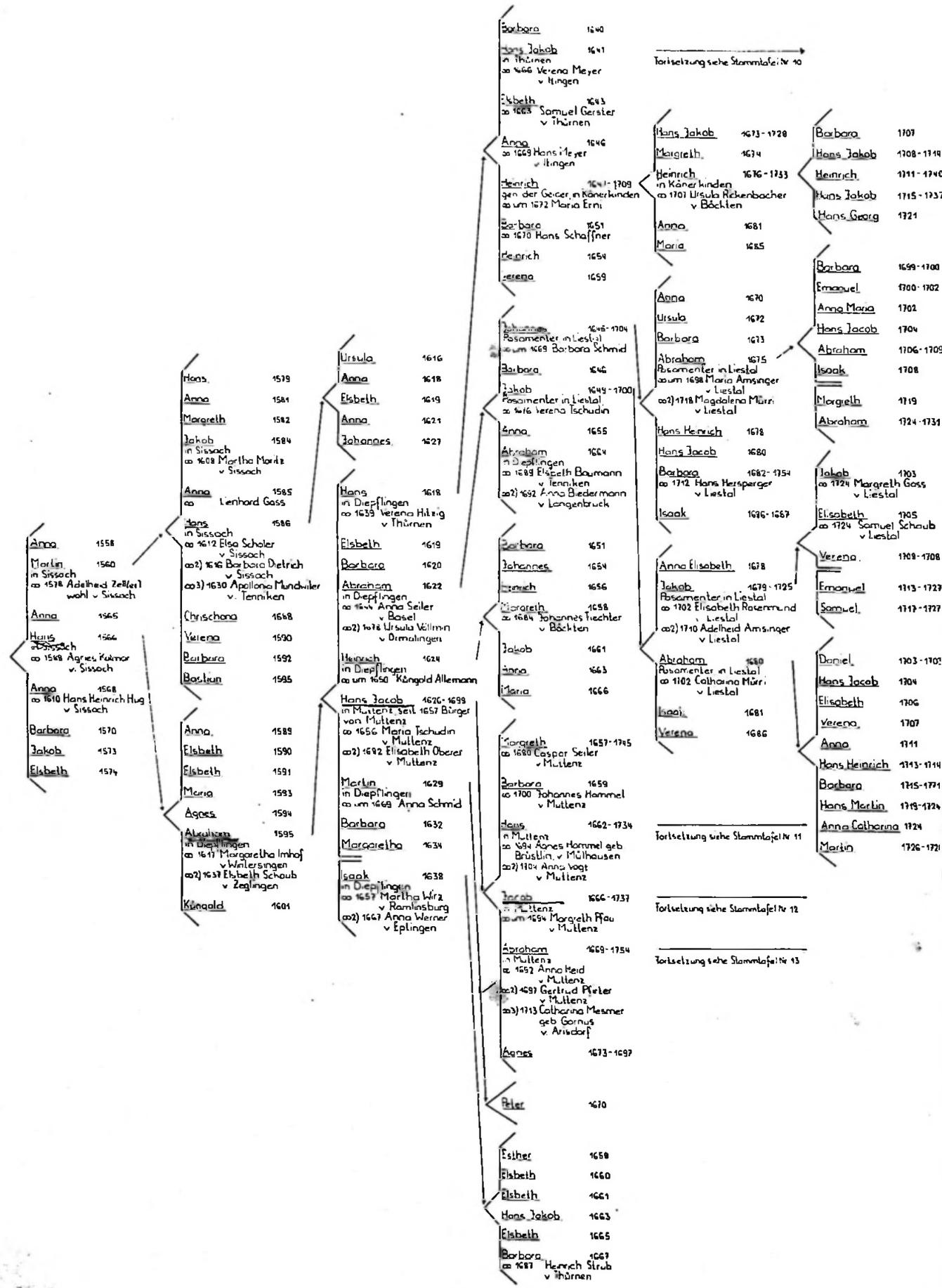
Elisabeth 1841

Fortsetzung siehe Stammtafel Nr. 116

Luise 1860-1922  
∞ 1893 Karl Brodbeck  
v. Muttlenz

Fortsetzung siehe Stammtafel Nr. 117

Stammtafel Nr. 1



Urstamm

Hans Jauslin  
1447 in Niederdorf bezeugt

Heintze Jausly  
1491 in Onalswil bezeugt

Abraham Jauslin  
1530 in Sissach bezeugt

Abraham Jauslin um 1530  
in Sissach  
∞ 1556 Verena Speiser  
(Spyserin)  
Wahl von Wintersingen

Fortsetzung siehe Stammlafel Nr. 1

10  
→ 11 + 7  
12 + 4  
13 + 4

Rudy Jauslin  
1447 in Oberdorf bezeugt

Heintze Jausly  
1447 in Oberdorf bezeugt

Henslin Meyger (Meyer) genannt Jauslin  
(Jauszlin) um 1382  
1412 in Onalswil (Ober- u. Niederdorf)  
bezeugt

Hans Jauslin  
1447 in Waldenburg bezeugt

Henge Jausly  
1486 in Waldenburg bezeugt

Heini Janslin  
1530 in Langenbruck bezeugt

Fridlin Jauslin um 1550  
in Langenbruck  
∞ NN

Fortsetzung siehe Stammlafel Nr. 2

ohne Fortrechnungen

Hans Janslin  
2. Hälfte des 15. Jahrh.  
in Lauwil bezeugt  
∞ Agnes Stehli

Zusammenstellung der ältesten Erwähnungen  
des Namens Jauslin (Jausly, Janslin, Jausly)  
in verschiedenen Urkunden der Landschaft  
Basel. Wie diese verschiedenen Namens-  
träger Jauslin miteinander verwandt waren,  
lässt sich nicht mehr ermitteln.  
(Vergl. Einleitung)

Werner Hug: Jauslin Familienregister,  
Mülhausen 1968

© Werner Hug, Genealogie, Mülhausen:

Stammbuch Jauslin  
von Thüruen  
Mülhausen

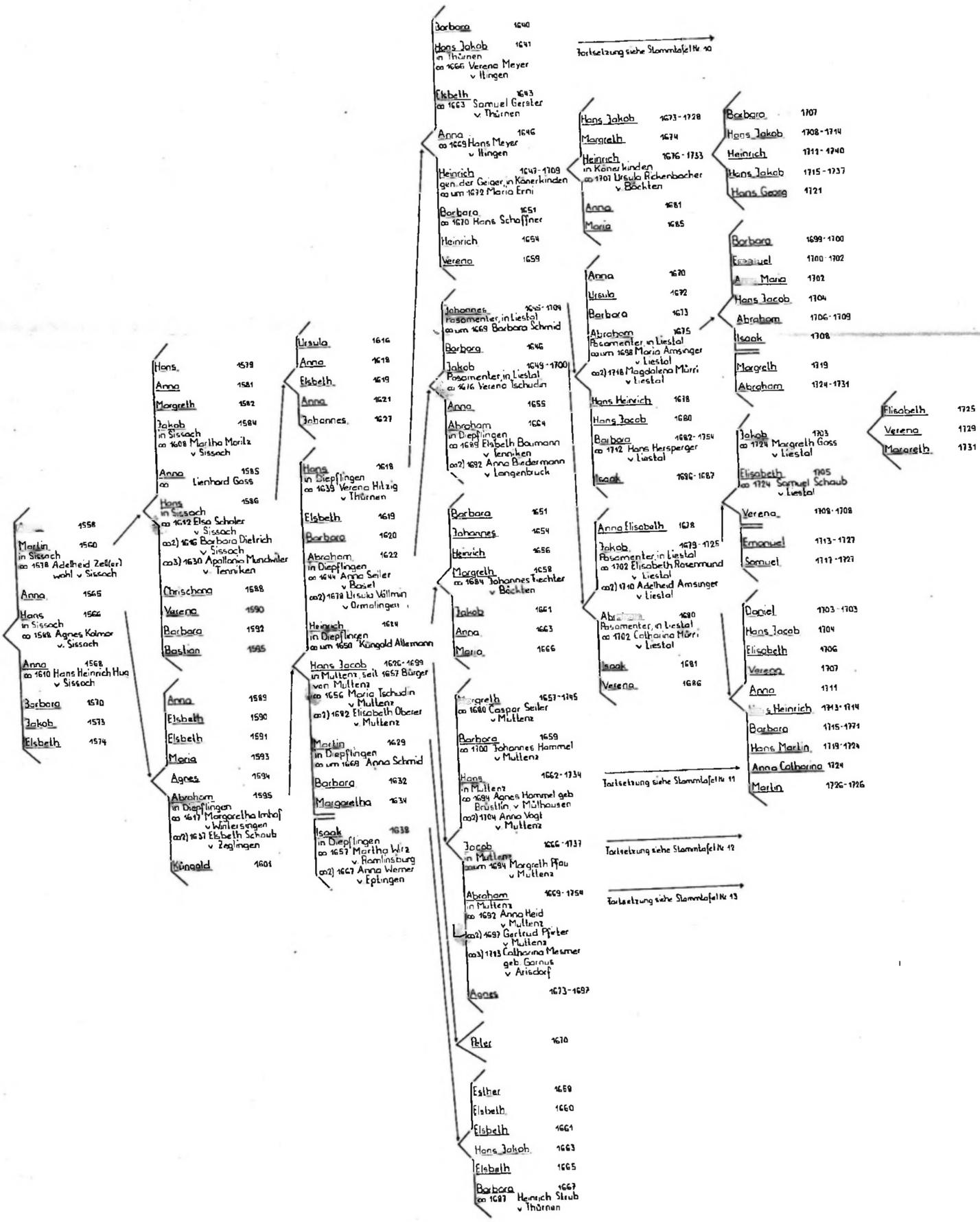
Mülhausen 18985

GA BL Hülw. B. 10 g 34

Stammliste Nr. 1

Abraham Jauslin um 1530  
in Sissach  
ca 1566 Verena Spieser  
(Spysen)  
wahl v. Wintersingen

Nachfolge vom Urstamm



Fortsetzung siehe Stammliste Nr. 10

Fortsetzung siehe Stammliste Nr. 11

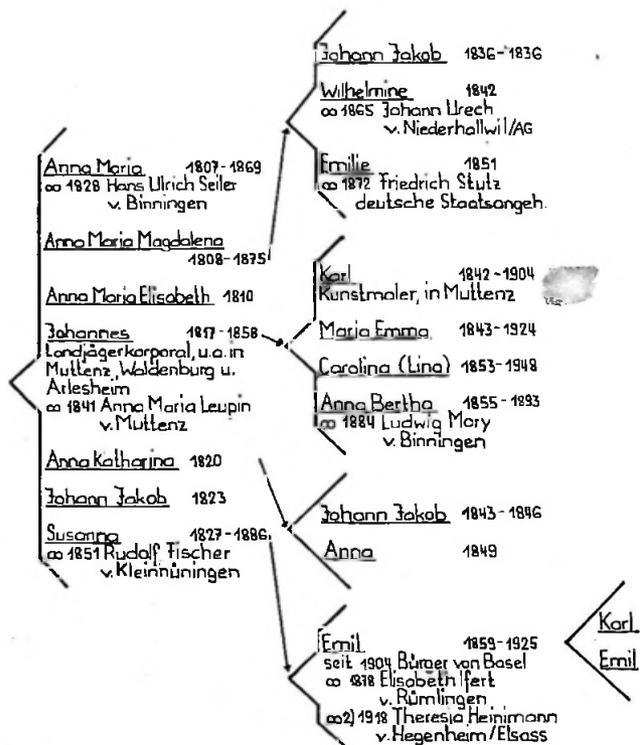
Fortsetzung siehe Stammliste Nr. 12

Fortsetzung siehe Stammliste Nr. 13

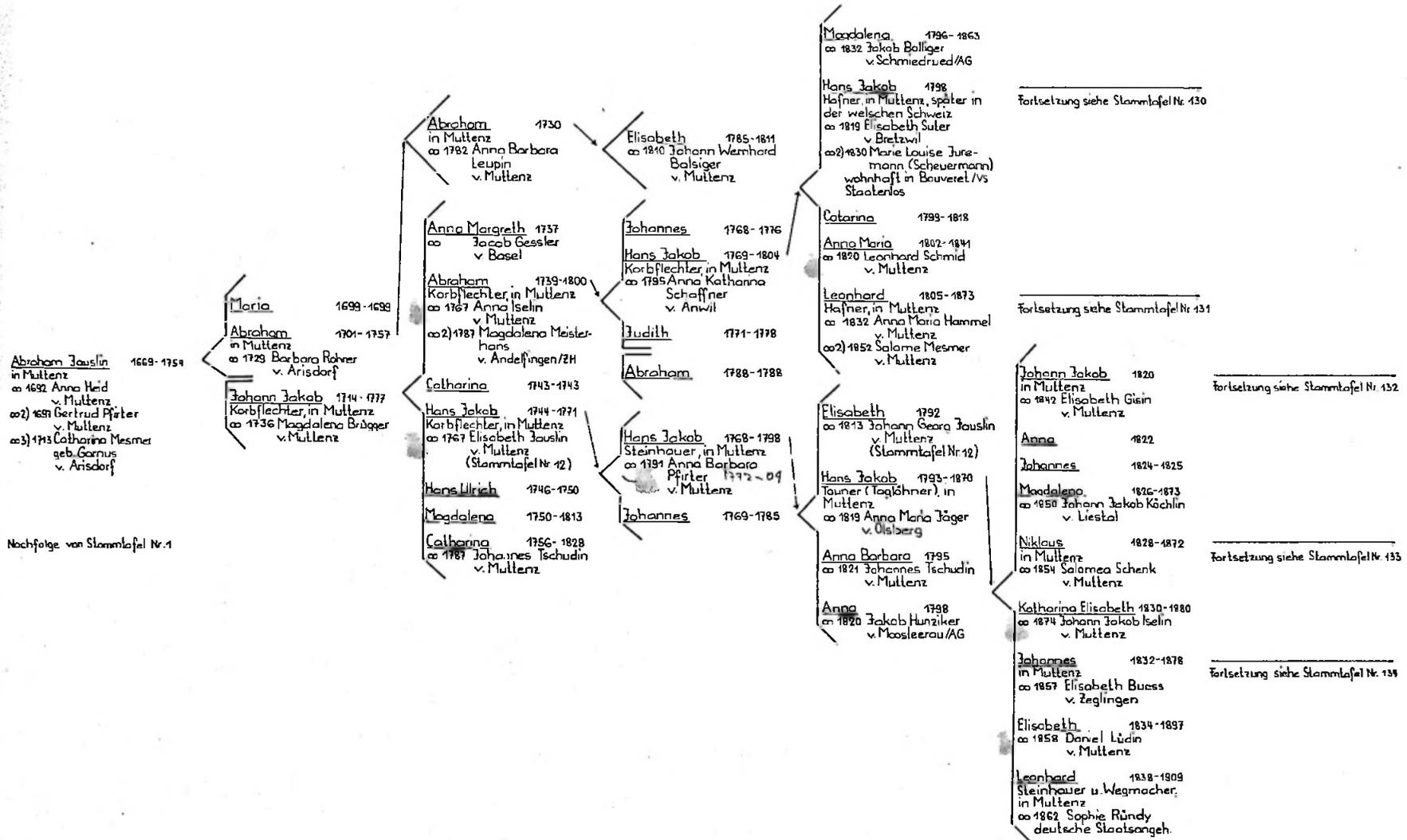
# Stammtafel Nr. 121

Johannes Jauslin 1784-1837  
 Wannenmacher, in Muttentz,  
 genannt 'Magaler-Hans'  
 ⚭ 1806 Elisabeth Zürcher  
 v. Vorderwald / A6

Nachfolge von Stammtafel Nr. 12



# Stammtafel Nr. 13



Stammtafel Nr. 12 / 124

Jacob Jauslin 1666-1737  
in Muttlenz  
oo um 1694 Margreth Pfau  
v. Muttlenz

Nachfolge von Stammtafel Nr. 9

Jakob 1695-1758  
Maurer in Muttlenz  
oo 1722 Sabina Mesmer  
v. Muttlenz  
oo 2) 1730 Ursula Schaub  
v. Muttlenz

Johannes 1703-1785  
Maurer u. Wegmacher, in  
Muttlenz  
oo 1726 Anna Imhof  
v. Wintersingen  
oo 2) 1757 Verena Brüngger  
v. Nieder-Ilinau/ZH

Hans Jakob 1723-1795  
Maurer, in Muttlenz  
oo 1760 Barbara Seiler  
v. Muttlenz

Johannes 1725-1798  
Maurer, in Muttlenz  
oo um 1751 Margreth Seiler  
v. Muttlenz

Anno Margreth 1726

Sabina 1730-1730

Veronika 1727-1813  
oo 1753 Peter Tschudin  
v. Muttlenz

Anno Margreth 1729-1730

Hans Jakob 1730

oo 1768 Maria Süß  
v. Muttlenz

Johannes 1732-1792  
Maurer in Muttlenz  
oo 1755 Anna Maria Iselin  
v. Muttlenz

Margreth 1735-1737

Hans Balthasar 1738-1738

Johann Ulrich 1739-1805  
Maurer, in Muttlenz  
oo 1768 Elisabeth Amster  
aus dem Bernergebiet

Elisabeth 1743-1826  
oo 1767 Hans Jakob Jauslin  
v. Muttlenz  
(Stammtafel Nr. 13)

Hans Heinrich 1746-1792  
oo 1776 Anna Barbara Jörin  
v. Waldenburg

Hans Jakob 1752-1828  
Fasamentler, in Muttlenz, später  
in Niederdorf u. Waldenburg  
oo 1774 Anna Maria Pfau  
v. Benken  
oo 2) 1796 Anna Barbara Jörin  
v. Waldenburg

Johannes 1753-1787  
Fasamentler in Muttlenz  
oo 1779 Ursula Martin  
v. Thürnen

Elisabeth 1756-1761

Friedrich 1764  
oo 1792 Elisabeth Hlin  
v. Buckten

Daniel 1766-1766

Hans Jakob 1752-1752

Hans Jakob 1754-1487  
Weber, in Muttlenz  
oo 1779 Anna Magdalena  
Hofacker  
v. Waldenburg

Johannes 1755  
Maurer, in Muttlenz  
1804 ins Banat (Grenzgegend  
von Ungarn-Rumänien)  
ausgewandert  
oo 1793 Anna Maria Schaublin  
v. Oberdorf

Abraham 1757-1792  
Wannenmacher, in Muttlenz  
oo 1780 Sibilla Vogtlin  
v. Laufelfingen

Hans Heinrich 1760-1802  
Leinenweber u. Tambour,  
in Muttlenz  
oo 1793 Anna Maria Scholer  
v. Muttlenz

Hans Jakob 1758-1763

Johannes 1762-1841  
Maurer, in Muttlenz  
oo 1789 Anna Katharina  
Schneider  
v. Muttlenz

Hans Jakob 1768-1792

Hans Rudolf 1774-1792

Anna Maria 1768-1768

Verena 1768-1769

Anno Margreth 1771

Hans Jakob 1774-1843  
Zimmermann, in Muttlenz  
oo 1796 Margreth Riller  
v. Trutigen/BE  
oo 2) 1817 Elisabeth Buess  
v. Itingen

Johannes 1782-1855  
Zimmermann, in Muttlenz  
oo 1808 Katharina Mory  
v. Binningen

Anna Barbara 1776  
oo Mathias Müller

Johann Jakob 1779  
Drechsler, in Niederdorf,  
oo 1806 Anna Maria Jörin  
v. Waldenburg  
oo 2) 1826 Elisabeth Weibel  
v. Niederbipp/BE

Hans Jakob 1780-1839  
gen. Magglerjoggli, in Muttlenz  
oo 1819 Anna Maria Löhner  
v. Muttlenz

Anna Maria 1782-1783

Johannes 1784-1837  
Wannenmacher, gen. Maggler-  
hans, in Muttlenz  
oo 1806 Elisabeth Zürcher  
v. Vorderwald /AG

Abraham 1787-1829  
oo 1815 Ursula Heinrich  
deutsche Staatsangeh.

Friedrich 1793-1793

Elisabeth 1793-1793

Elisabeth 1794-1847

Anna Barbara 1796-1859

Friedrich 1798

Anna Maria 1799-1799

Anna Maria 1805-1805

Johannes 1779

Anna Margaretha 1781-1832  
oo 1813 Hans Jakob Jauslin  
v. Muttlenz  
(Stammtafel Nr. 11)

Hans Jakob 1782-1847  
gen. Thalweber, in Muttlenz  
oo 1811 Elisabeth Gruber  
v. Maisprach

Niklaus 1784-1784

Abraham 1785-1803

Anna Catharina 1786-1862  
oo 1811 Leonhard Rietschin  
v. Pratteln

Anna Maria 1801

Abraham 1781-1860  
Kaufmann, in Basel  
seit 1816 Bürger v. Basel  
oo 1810 Judith Hiller  
v. St. Gallen

Johann Georg 1783  
Herrenschnaider, in Muttlenz  
1817 nach Amerika ausge-  
wandert  
oo 1806 Anna Maria Spän-  
hauer geb. Lüdlin  
v. Muttlenz  
oo 2) 1813 Elisabeth Jauslin  
v. Muttlenz  
(Stammtafel Nr. 13)

Hans Heinrich 1795-1830

Anna Maria 1797-1898

Elisabeth 1799-1864

Hans Jakob 1793-1842  
Landwirt, in Muttlenz  
oo 1818 Anna Margaritha  
Tschopp  
v. Muttlenz

Johannes 1799-1811

Elisabeth 1797-1806

Hans Jakob 1808-1836  
Zimmermann, in Muttlenz  
oo 1831 Margareth Leupin  
v. Muttlenz

Elisabeth 1809-1845

Johannes 1818-1850  
im Eigenthal bei Muttlenz  
oo 1845 Eva Leupin  
v. Muttlenz

Fortsetzung siehe Stammtafel Nr. 120

Karl Hilbrunner  
Fortsetzung siehe Stammtafel Nr. 111

Fortsetzung siehe Stammtafel Nr. 122

Fortsetzung siehe Stammtafel Nr. 123

Fortsetzung siehe Stammtafel Nr. 124

Franz 1807

Abraham 1809

Verena 1812

Johannes 1814-1814

Johannes 1815

Elisabeth 1827

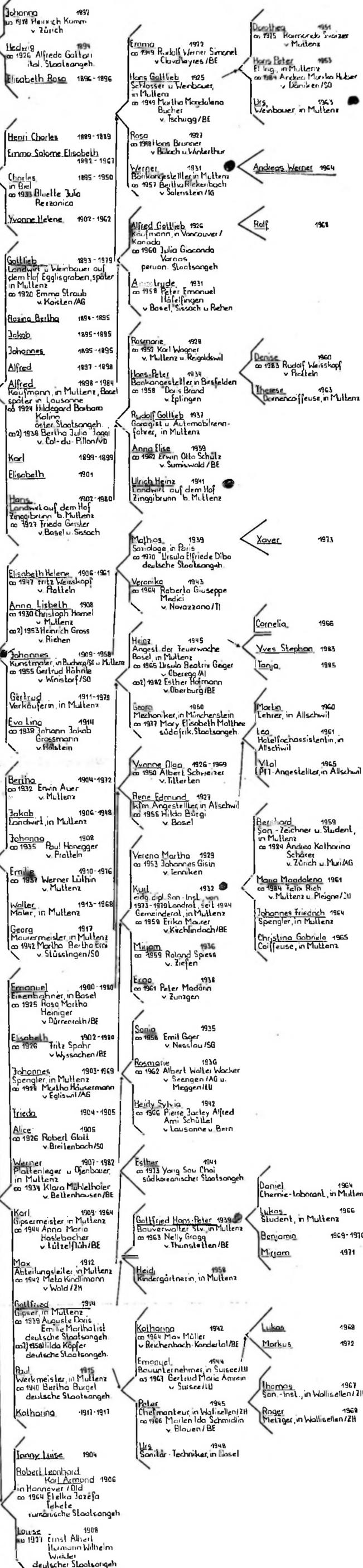
Margreth 1832  
oo 1854 Johannes Mesmer  
v. Muttlenz

Elisabeth 1846  
oo 1870 Friedrich Alt  
v. Füllinsdorf

Eva 1848  
oo 1870 Johannes Iselin  
v. Muttlenz

Rosina 1848  
oo 1876 Friedrich Alt  
v. Füllinsdorf





**Johannes** 1833-1898  
Landwirt u. "Musikus",  
in Mültenz  
ca 1858 Elisabeth Leupin  
v Mültenz

**Leonhard** 1831-1838

**Leonhard** 1838-1903  
in Lausanne  
ca 1867 Jenny Chilleton  
v Ropraz/VD

**Jakob** 1842-1891  
Hofner u. Tagelöhner in  
Binningen  
ca 1875 Barbara Härner  
v Binningen

**Anna Maria** 1844-1931  
ca 1872 Jakob Bralbeck  
v Mültenz

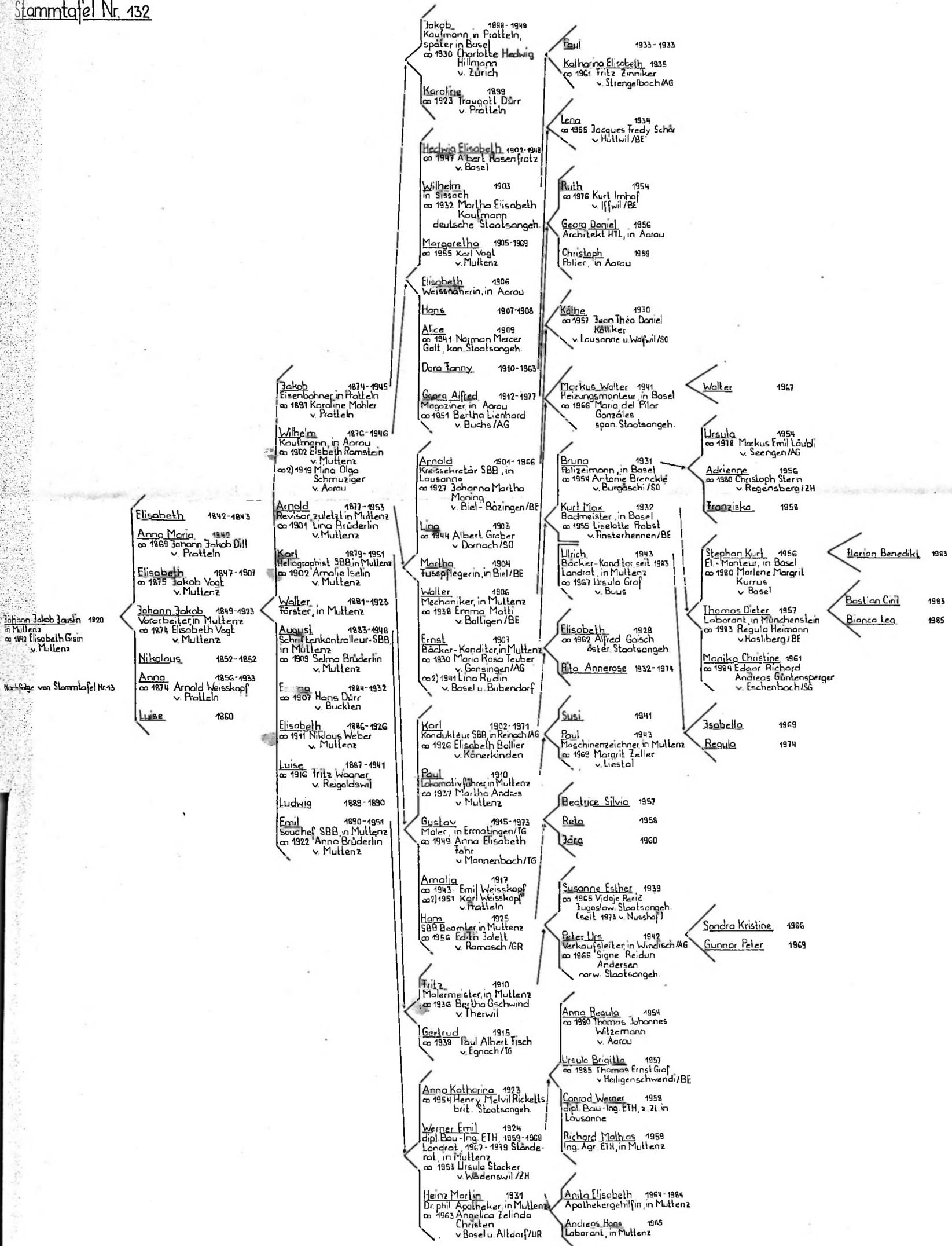
**Arnold** 1845-1845

**Leonhard Joslin** 1805-1873  
Hofner in Mültenz  
ca 1832 Anna Maria Hammel  
v Mültenz  
ca 1) 1852 Salome Mesmer  
v Mültenz

Nachfolge von Stammtafel Nr. 43

Michael Nathanael Christian 1881

Stammtafel Nr. 132



Johann Jakob Jausin 1820  
in Mültenz  
oo 1842 Elisabeth Gysin  
v. Mültenz

Nachfolge von Stammtafel Nr. 131

Elisabeth 1842-1843  
oo 1869 Johann Jakob Dill  
v. Pratteln

Anna Maria 1842  
oo 1874 Jakob Vogt  
v. Mültenz

Elisabeth 1847-1867  
oo 1875 Jakob Vogt  
v. Mültenz

Johann Jakob 1849-1923  
Vorarbeiter in Mültenz  
oo 1874 Elisabeth Vogt  
v. Mültenz

Nikolaus 1852-1852

Anna 1856-1933  
oo 1874 Arnold Weisskopf  
v. Pratteln

Luise 1860

Jakob 1874-1945  
Eisenbahner in Pratteln  
oo 1897 Karoline Mahler  
v. Pratteln

Wilhelm 1876-1946  
Kaufmann in Aarau  
oo 1902 Elisabeth Ramslein  
v. Mültenz  
oo 2) 1919 Mina Olga  
Schmuziger  
v. Aarau

Arnold 1877-1953  
Revisor, zuletzt in Mültenz  
oo 1901 Lina Brüderlin  
v. Mültenz

Karl 1879-1951  
Heliographist SBB in Mültenz  
oo 1902 Amalie Iselin  
v. Mültenz

Walter 1881-1923  
Forster in Mültenz

August 1883-1948  
Schriftführer SBB in Mültenz  
oo 1908 Selma Brüderlin  
v. Mültenz

Emma 1884-1932  
oo 1907 Hans Dürr  
v. Buckten

Elisabeth 1886-1926  
oo 1911 Nikolaus Weber  
v. Mültenz

Luise 1887-1941  
oo 1916 Fritz Wagner  
v. Reigoldswil

Ludwig 1889-1890

Emil 1890-1951  
Sachverf. SBB in Mültenz  
oo 1922 Anna Brüderlin  
v. Mültenz

Jakob 1898-1948  
Kaufmann in Pratteln,  
später in Basel  
oo 1930 Charlotte Hedwig  
Hillmann  
v. Zürich

Karoline 1899  
oo 1923 Traugott Dürr  
v. Pratteln

Hedwig Elisabeth 1902-1948  
oo 1947 Albert Hasenfratz  
v. Basel

Wilhelm 1903  
in Sissach  
oo 1932 Martha Elisabeth  
Kaufmann  
deutsche Staatsangeh.

Margaretha 1905-1969  
oo 1935 Karl Vogt  
v. Mültenz

Elisabeth 1906  
Weissnäherin in Aarau

Hans 1907-1908

Alice 1909  
oo 1941 Norman Mercer  
Galt, kan. Staatsangeh.

Dora Jenny 1910-1969

Georg Alfred 1912-1977  
Magaziner in Aarau  
oo 1951 Bertha Lienhard  
v. Buchs/AG

Arnold 1904-1946  
Kreissekretär SBB in  
Lausanne  
oo 1927 Johanna Martha  
Morina  
v. Biel-Bözingen/BE

Lina 1905  
oo 1944 Albert Graber  
v. Dornach/SO

Martha 1904  
Tusspfliegerin in Biel/BE

Walter 1906  
Mechaniker in Mültenz  
oo 1938 Emma Matti  
v. Bolligen/BE

Ernst 1907  
Bäcker-Konditor in Mültenz  
oo 1930 Maria Rosa Teuber  
v. Gansingen/AG  
oo 2) 1941 Lina Rudin  
v. Basel u. Bubendorf

Karl 1907-1971  
Kondukteur SBB in Reinach/AG  
oo 1926 Elisabeth Bollier  
v. Känerkinden

Paul 1910  
Lokomotivführer in Mültenz  
oo 1937 Martha Andrea  
v. Mültenz

Gustav 1915-1973  
Maler in Ermatingen/AG  
oo 1949 Anna Elisabeth  
Tehr  
v. Mönchenbach/SG

Amalia 1917  
oo 1943 Emil Weisskopf  
oo 2) 1951 Karl Weisskopf  
v. Pratteln

Hans 1925  
SBB Beamter in Mültenz  
oo 1956 Edith Jolett  
v. Ramosch/GR

Fritz 1910  
Malermeister in Mültenz  
oo 1936 Bertha Geschwind  
v. Therwil

Gertrud 1915  
oo 1938 Paul Albert Fisch  
v. Egnach/SG

Anna Katharina 1923  
oo 1954 Henry Melvil Rickells  
brit. Staatsangeh.

Werner Emil 1924  
dipl. Bau-Ing. ETH, 1959-1968  
Landrat 1967-1979 Stände-  
rat in Mültenz  
oo 1953 Ursula Stacker  
v. Wädenswil/ZH

Heinz Martin 1931  
Dr. phil. Apotheker in Mültenz  
oo 1963 Angelica Zelinda  
Christen  
v. Basel u. Aittdorf/UR

Paul 1933-1933

Katharina Elisabeth 1935  
oo 1961 Fritz Zinniker  
v. Stengenbach/AG

Lena 1934  
oo 1955 Jacques Tredy Schär  
v. Mültenz/BE

Ruth 1934  
oo 1976 Kurt Imhof  
v. Iffwil/BE

Georg Daniel 1956  
Architekt HTL in Aarau

Christoph 1959  
Bäcker in Aarau

Yvette 1930  
oo 1957 Jean Théo Daniel  
Kölliker  
v. Lausanne u. Wäfwil/SO

Markus Walter 1941  
Heizungsmonteur in Basel  
oo 1966 Maria del Pilar  
Gonzales  
span. Staatsangeh.

Bruno 1931  
Polizeimann in Basel  
oo 1954 Antoinette Brenckle  
v. Burgäschli/SO

Kurt Max 1932  
Badmeister in Basel  
oo 1955 Liekelette Pabst  
v. Finsterhennen/BE

Ulrich 1943  
Bäcker-Konditor, seit 1983  
Landrat in Mültenz  
oo 1967 Ursula Graf  
v. Buus

Elisabeth 1928  
oo 1982 Alfred Gaisch  
öster. Staatsangeh.

Rita Annerose 1932-1974

Susi 1941

Paul 1943  
Maschinenzeichner in Mültenz  
oo 1969 Margrit Keller  
v. Liestal

Beatrice Silvia 1967

Reto 1958

Jára 1960

Susanne Esther 1939  
oo 1965 Vidage Periz  
Jugoslaw. Staatsangeh.  
(seit 1973 v. Nuesshof)

Peter Urs 1942  
Verkaufsführer in Windisch/AG  
oo 1965 Signe Reidun  
Andersen  
norw. Staatsangeh.

Anna Regula 1954  
oo 1980 Thomas Johannes  
Witzemann  
v. Aarau

Ursula Brigitta 1957  
oo 1985 Thomas Ernst Graf  
v. Heiligenschwendli/BE

Conrad Werner 1958  
dipl. Bau-Ing. ETH, z. Zt. in  
Lausanne

Richard Mathias 1959  
Ing. Agr. ETH in Mültenz

Anita Elisabeth 1964-1984  
Apothekergehilfin in Mültenz

Andreas Hans 1965  
Laborant in Mültenz

Walter 1967

Lirsula 1954  
oo 1978 Markus Emil Läubli  
v. Seengen/AG

Adrienne 1956  
oo 1980 Christoph Stern  
v. Regensberg/ZH

Franziska 1958

Stephan Kurt 1956  
El.-Monteur in Basel  
oo 1980 Marlene Margrit  
Kurrus  
v. Basel

Thomas Dieter 1957  
Laborant in Münchenstein  
oo 1983 Regula Heimann  
v. Hasliberg/BE

Manika Christine 1961  
oo 1984 Edgar Richard  
Andreas Güntensperger  
v. Eschenbach/SG

Isabella 1969

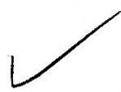
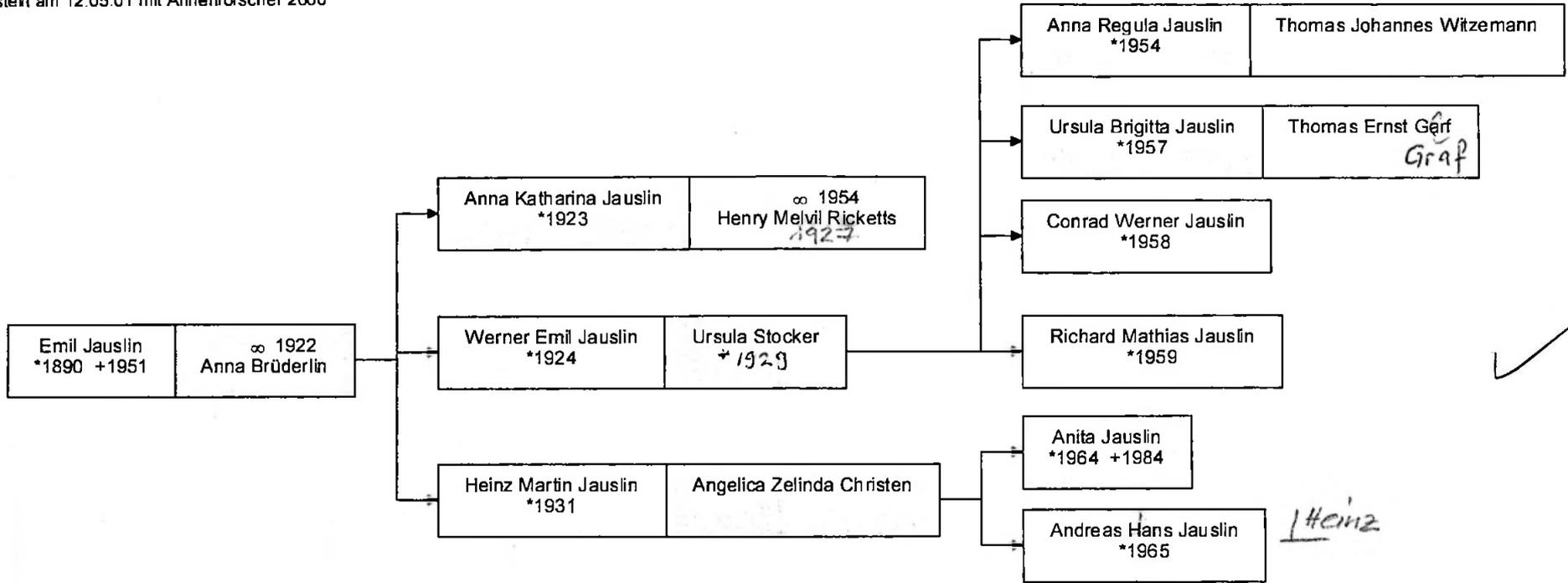
Regula 1974

Horian Benedikt 1983

Bastian Civil 1983

Bianca Lea 1985

Nachkommen von  
 Emil Jauslin (1890-1951), Muttenz [101]  
 erstellt am 12.05.01 mit Ahnenforscher 2000



Heinz

Werner 1931 Brüderlin  
 Ulrich 1941 Züssli  
 Uls 1963  
 Werner 1924  
 Heinz Ulrich 1943  
 Ulrich 1941

Fauslin

- 79 Adolp x 14.9.1804 Basel  
oo 27.9.1834 Luise Steiner
- 79 Adolp x 21.7.1879 + 27.2.1956 Wetzlar  
oo 8.10.1903 Basel Elisabeth Euphrosine Stell x 1878 Zi + 1948 Wetzlar  
4 Kinder 1. Adolp 1904 -
- 58 Adam x 25.12.1849 Mz + 21.7.1920 Mz  
oo ~~26.12.~~ 18.7.1874 Rinsfeld (Karolina Fauslin x 24.11.1850 + 9.6.1924  
T v Joh. Jak mit Fr. W. Schneider → S. 49  
11 Kinder 4. Adolp 1879-1956
- 48 Hans Jakob x 14.3.1817 Mz + 24.12.1884 Mz Tschöler Sappmaker  
oo 26.11.1838 R. St. Marg. Maria Magd. Brodbeck x 1.2.1812 Mz + 31.1.1852 Mz  
8 Kinder 7. Adam oo Karolina Fauslin
- 2 Hans Jakob x 9.12.1782 Mz + 11.9.1847 Mz "Theologe"  
oo 29.7.1810 Mz Elisabeth Guder x 20.6.1785 Weisprach + 6.6.1846 Mz  
3 Kinder Hans Jak. 1812 - 1889 oo M. Marg Brodbeck  
Johann 1814 - 1845 oo 2.12.1839 Elisabeth Heid

## A u s d e r F a m i l i e n - C h r o n i k

Vater: Johannes Jauslin, von Muttentz, geb. 1817, beruflich zuerst Steinbrecher in Muttentz, um 1844 Landjäger u. Aufseher in der Strafanstalt Liestal, dann versetzt nach Sissach, als Grenzüäger nach dem Rothaus, nach Allschwil, 1851 als Korporal nach Waldenburg, 1855 nach Arlesheim. Gest. Januar 1858, beerdigt in Muttentz.

Mutter: Maria Jauslin, geb. Leupin, von Muttentz geb. 1820, eine mit viel Arbeit belastete Frau u. fürsorgliche Mutter. Gest. 1911 (91 Jahre).

Sohn : Karl, geb. 21. Mai 1842 in Muttentz (Gempengasse) vielfacher Wechsel des Schulortes. Nach dem Tode des Vaters 1858 zuerst Maurerhandlanger in Basel mit 2x2-stündigem Tagesmarsch, dann Arbeiter in der Aliothschen Fabrik in Dornach. Nach 2 Jahren Lehrling bei Dekorationsmaler Thommen in Basel. Wohnort wieder in Muttentz (Oberdorf). 2 Jahre bei Flachmaler Nebel in Basel. 1870 bei Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges als Zeichner u. Kompositeur von Schlachtenbildern nach Stuttgart. Besuch der Königlichen Kunstakademie in der freien Zeit : 4 Jahre, dann 2½ Jahre in Wien. 1876 Rückkehr in die Schweiz (Murtenschlachtfest). Zuerst arbeitsreiche Jahre mit wenig Verdienst u. Befriedigung. 1886 Erwerb eines Hauses am Wartenberg. Erleidet am 25. Sept. 1904 anlässlich der Einweihung des Bauernkriegsdenkmals in Liestal einen Schlaganfall. Gest. am 12. Okt. 1904.

### Schwwestern :

*Maria* Emma ; 1843 - 1924, Helferin ihres Bruders in seinen Lehrjahren als Fabrikarbeiterin.

*Carolina* Lina ; 1853 - 1948 (95 Jahre), die treue Hüterin des Nachlasses ihres Bruders.

*Anna* Berta: 1855 - 1893, verheiratet 1884 u. ausgewandert nach den U.S.A. (Frau Mory-Jauslin). 1896 kehrt Vater Mory mit den beiden Töchtern zurück.

1Stammtafel Karl Jauslin Historienmaler

Karl * 21.5.1842 + 12.10.1904	Maria Emma * 22.8.1843 + 22.9.1924	Carolina/Lina * 6.4.1853 + 16.12.1948	Anna Bertha * 3.11.1855 + 1893 oo 4.9.1884 Ludwig Mory <i>Wende USA, 1896 zurück mit 2 Töchtern</i>
----------------------------------	--	---	---

Johannes Jauslin * 20.12.1817 + 20.1.1958 oo 17.4.1841 Anna Maria Leupin * 23.8.1820 + 11.6.1911	Johann Jakob * 4.2.1823	Anna Maria 25.1.1807 A.Katharina 3.4.1820	A.M.Magdalena * 22.6.1808 + 22.8.1875	A.M. Elisabeth 24.3.1810 Susanna 6.2.1827 oo 2.3.1853 Rudolf Fischer
--	----------------------------	--	---	--

Johannes Jauslin * 9.6.1784 + 6.11.1837 oo 12.12.1806 Elisabeth Zürcher * 1785 + 25.12.1862	Hans Jakob * 28.1.1870 + 1.6.1839	Abraham * 5.8.1787 + 29.3.1829	Anna Maria * 30.12.1782 + 17.6.1783
---	---	--------------------------------------	---

Johannes \* 28.10.1753 + 26.8.1837 oo Ursula Marti

Hans Jakob * 19.7.1723 + 11.4.1895 oo 12.1.1750 Barbara Seiler * 3.2.1728	Johannes * 15.4.1725 + 1.3.1798 oo Margreth Seiler	Anna Margreth 1726-	Sabina 1730-
---	--	------------------------	-----------------

Jakob Jauslin * 23.7.1695 + 18.3.1758 1oo 8.6.1722 Sabina Mesmer * 20.9.1699 + 3.3.1730 2oo Ursula Schaub	Johannes 1703-178 1oo Anna Imhof 2oo Verena Brügger
--	---

Jakob Jauslin <sup>13.1.6.11.</sup> 1666-1737 oo Margreth Pfau	Margreth 1657-1745 oo Kaspar Seiler	Barbara 1659- oo Johann Hammel	Hans 1662-1734 1oo Agnes Brüstlin 2oo Anna Vogt	Abraham 1669-1754 1oo Anna Heid 2oo Gertrud Pfirter 3oo Katharina Garnaue	Agnes 1673-1697
---	---	--------------------------------------	---	--	--------------------

Hans Jakob Jauslin 1626-1699, von Diepflingen, 1657 Einsitz in MuttENZ

1oo Maria Tschudin  
2oo Elisabeth Oberer

Stammtafel Karl Jauslin Historienmaler

<b>Karl</b> * 21.5.1842 + 12.10.1904	Maria Emma * 22.8.1843 + 22.9.1924	Carolina/Lina * 6.4.1853 + 16.12.1948	Anna Berta * 3.11.1855 + 1893
---	--	---	-------------------------------------

**Johannes Jauslin** \* 20.12.1817 + 20.1.1958

oo 17.5.1841

Anna Maria Leupin \* 23.8.1820 + 11.6.1911

1 Sohn  
3 Töchter

**Johannes Jauslin** \* 9.6.1784 + 6.11.1837

oo 12.12.1806

Elisabeth Zürcher \* 1785 + 25.12.1862

2 Söhne  
3 Töchter

**Johannes** \* 28.10.1753 + 26.8.1887

oo 1.3.1779

Ursula Marti

3 Söhne  
1 Tochter

**Hans Jakob** \* 19.7.1723 + 11.4.1895

oo 12.1.1750

Barbara Seiler \* 3.2. 1728

3 Söhne  
1 Tochter

**Jakob Jauslin** \* 23.7.1695 + 18.3.1758

1.oo 8.6.1722

Sabina Mesmer \* 20.9.1699 + 3.3.1730

2.oo Ursula Schaub

2 Söhne  
2 Töchter

**Jakob Jauslin** \* 13.1.1666 + 6.11.1737

oo

Margreth Pfau

2 Söhne

**Hans Jakob Jauslin** " 8.1.1626 + 21.11.1699

von Diepflingen, 1657 Einsitz in Muttenz

1.oo 2.12.1656 Maria Tschudin

"7.8.1631 + 3.6.1677

2.oo 25.7.1682 Elisabeth Oberer

3 Söhne  
3 Töchter

**Abraham** " 21.12.1575 Sissach

1.oo 19-5-1617 Margaretha Imhof

2.oo 31.1.1637 Elisabeth Schaub:

5 Söhne  
4 Töchter  
1 Sohn

**Hans** " 22.11.1566 Sissach

oo 30.4.1588 Sissach Agnes Kolmar

1 Sohn  
6 Töchter

**Abraham**, von Diepflingen

oo 5.12.1556 Sissach Verena Speiser

3 Söhne  
5 Töchter

AMS

~~Stam~~ Stammtafeln Jauslin im STA BL

Hilfsw. No 9 34

Karl Fauslin & 21.5.1892 + 12.10.1904

42

31

Johannes + E. Wirth

31

Johannes Ursula Wrentz

24

H. Jakob + Gerlin Ciesler

19

H. J. Sabine Mesner

17

H. Jacob M. Tschwin

15

" Mag Kuhof

15

2

...



Stamtafel Karl Jauslin Historienmaler

Karl \* 21.5.1842 Maria Erma Carolina/Lina Anna Berta  
 + 12.10.1904 \* 22.8.1843 \* 6.4.1853 \* 3.11.1855  
 + 22.9.1924 + 16.12.1948 oo 4.9.1924 Ludwig Mory

Johann Jakob \* 4.2.1823 Anna Maria \* 25.1.1807 A.M. Elisabeth \* 24.3.1810

Johannes Jauslin \* 20.12.1817  
 + 20.1.1958  
 oo 17.5.1841  
 Anna Maria Leupin \* 23.8.1820  
 + 11.6.1911

A.M. Magdalena \* 22.6.1808 A.Katharina \* 3.4.1820 Susanna \* 26.2.1827  
 + 22.8.1875 oo 2.3.1853  
 Rudolf Fischer

*f 15.12.1896*  
 Anu 25.1807 Zehorin 542 31  
 Anu Cissel 24.3.1810  
~~Johann 20.12.1817 oo 1.1.1858~~  
~~oo 18.12.1841 AM Leupin~~  
 Joh. Jak 4.2.1823

Johannes Jauslin \* 9.6.1784 + 6.11.1837  
 oo 12.12.1806  
 Elisabeth Zürcher \* 1785 + 25.12.1862

Hans Jakob \* 28.1.1870  
 + 1.6.1839  
 oo 7.6.1819  
 AM Lämmer

Abraham \* 5.8.1787  
 + 29.3.1829  
 oo 7.3.1815  
 Anna Heideck

Anna Maria \* 30.12.1782  
 + 17.6.1783,

S. 24

Johannes \* 28.10.1753 + 26.8.1887  
 oo 1.3.1779  
 Ursula Marti

Hans Jak  
 9.1.1752  
 3.10.1878

Feinbichler  
 4.1.1856  
 13.10.1761

Feinbichler  
 2.9.1764  
 oo 26.11.1797  
 Ciss. Hku

Daniel  
 21.3.1766  
 23.3.1766

S. 24

Sabina  
 1730-1

Hans Jakob \* 19.7.1723 + 11.4.1895  
 oo 12.1.1750  
 Barbara Seiler \* 3.2.1728 + 3.3.1730  
~~4.11.1730~~  
~~oo 12.1.1730~~

Johannes + USA 1809  
 \* 15.4.1725 + 1.3.1798  
 oo Margreth Seiler

Anna Margreth  
 1726-

Sabina  
 27.1.1730

Jakob Jauslin \* 23.7.1695 + 18.3.1758  
 oo 8.6.1722  
 Sabina Mesmer \* 20.9.1699 + 3.3.1730  
 oo Ursula Schaub 17.3.1730

Johannes 1703-1788  
 oo Anna Imhof 12.10.1726  
 oo Verena Brügger

o Abraham v Diepf.  
 oo 5.12.1556 Gen  
 Verena Speiser  
 8 Kinder  
 A. Hans

Agnes  
 1673-1697

Jakob Jauslin 1666-1737  
 oo  
 Margreth Pfau

Margreth 1657-1745  
 oo 1688 17.5  
 Kaspar Seiler

Barbara 1659-  
 oo 29.7.1700  
 Johann Hammel

Hans 1662-1734  
 oo Agnes 1699  
 Brüstlin  
 oo Anna Vogt

Abraham 1669-1754  
 oo Anna Heid 17.12.1692  
 oo Gertrud Pfirter  
 oo Katharina Garnaus

Hans Jakob Jauslin 1626-1699, von Diepflingen, 1657 Einsitz in Muttentz  
 oo Maria Tschudin 2.12.1656 17.8.1631 + 3.6.1677  
 oo Elisabeth Oberer 25.7.1682

*Ringel von*  
 1657 Einsitz in Muttentz

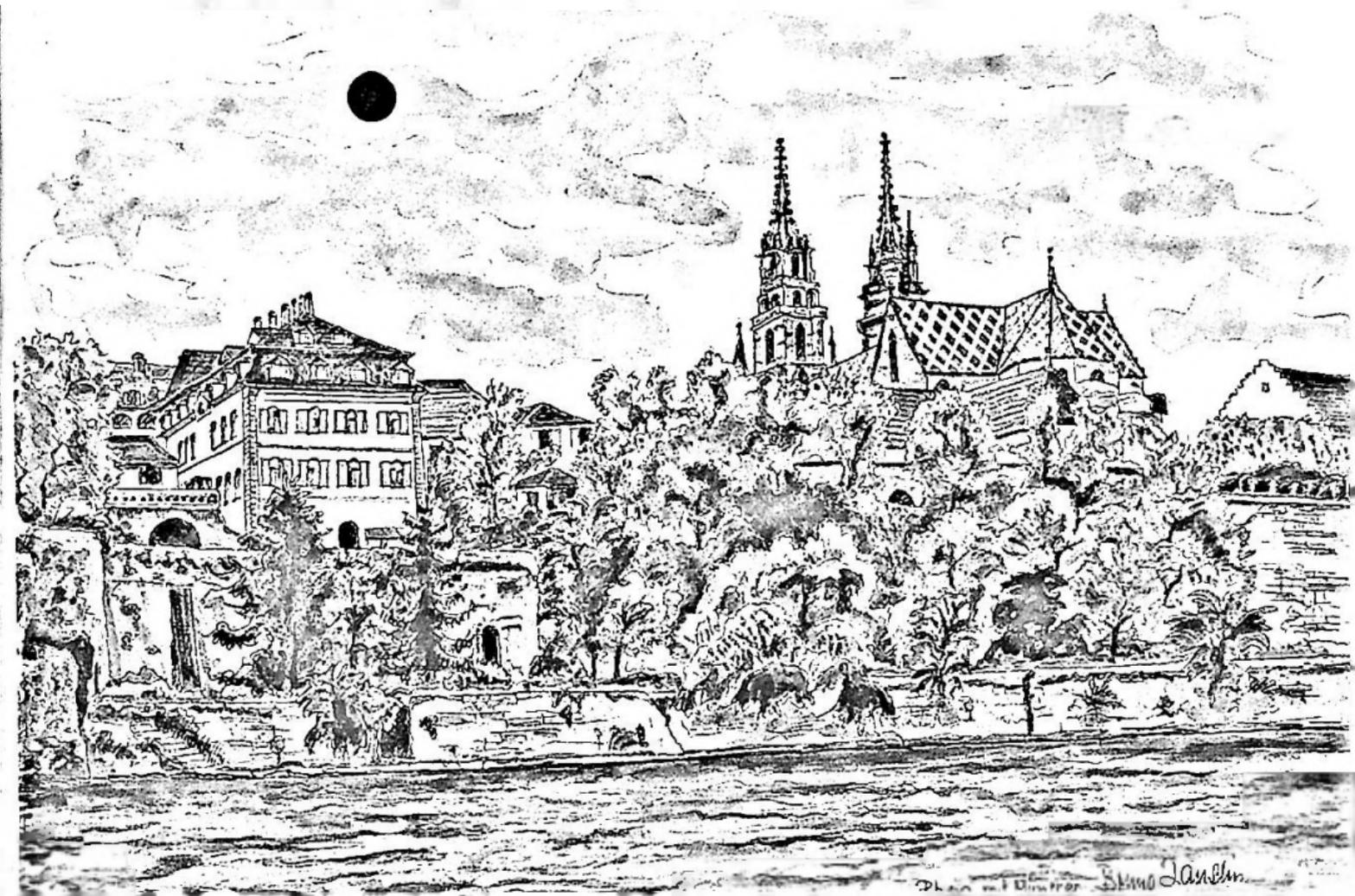
Abraham + 21.12.1595 Sittach  
 oo 19.5.1617 Margaretha Imhof v Outeker 9625  
 oo 31.1.1637 Elisabeth Schaub 1161  
 Hans + 22.11.1566 Sittach  
 oo 30.4.1582 Sittach Agnes Kolmar 71410

- 1 Johann Jakob \*1820 in Muttenz  
oo 1842 Elisabeth Gysin v Muttenz – 4 Kinder, nämlich:
- 11 Elisabeth 1842-1843  
12 Anna Maria \*1842 oo 1869 Johann Jakob Dill v Pratteln  
13 Elisabeth 1847-1907 oo 1875 Jakob Vogt v Muttenz
- 14 **Johann Jakob** 1849-1923 Vorarbeiter in Muttenz  
oo 1874 Elisabeth Vogt v Muttenz – 11 Kinder, nämlich:
- 141 Jakob 1874-1945 Eisenbahner i Pratteln  
oo 1897 Karoline Mohler v Pratteln – 2 Kinder
- 142 Wilhelm 1876-1946 Kaufmann in Aarau  
oo 1902 Elisabeth Ramstein v Muttenz – 8 Kinder  
oo 1919 Mina Olga Schmuziger v Aarau
- 143 Arnold 1877-1953 Revisor zuletzt in Muttenz  
oo 1901 Lina Brüderlin v Muttenz – 5 Kinder u.a. Ernst \* 1913 Bäcker-Konditor
- 144 Karl 1879-1951 Heliographist SBB i Muttenz  
oo 1901 Amalie Iselin v Muttenz – 5 Kinder
- 145 Walter 1881-1923 Förster i Muttenz
- 146 August 1883-1923 Schriftenkontrolleur SBB i Muttenz  
oo Selma Brüderlin v Muttenz – 2 Kinder
- 147 Emma 1884-1932 oo 1907 Hans Dürr v Buckten
- 148 Elisabeth 1886-1926 oo 1911 Niklaus Weber v Muttenz → St. Ueber
- 149 Luise 1887-1941 oo 1916 Fritz Wagner v Reigoldswil
- 150 Ludwig 1889-1890
- 151 Emil 1890-1951 Souschef SBB i Muttenz  
oo 1922 Anna Brüderlin v Muttenz – 3 Kinder, nämlich:
- 151.1 Anna Katharina 1923 oo 1954 Henry Melvil Ricketts, Brite
- 151.2 Werner Emil 1924 dipl. Bau-Ing ETH, 1959-1968 Landrat, 1967-1979 Ständerat  
oo Ursula Stocker v Wädenswil/ZH – 4 Kinder
- 151.3 Heinz Martin 1931 Dr. phil. Apotheker i Muttenz  
oo 19163 Angelica Zelinda Christen v Basel u Altdorf/UR – 2 Kinder

Bruno Jauslin = Stiefbruder von Ulli  
Roggenburgstr. 2 Basel oo Prendel

dito Kurt Jauslin

→ S&B L Stammtafel S. 101



- Ulrich Jauslin** \* 26.9.1943 MuttENZ Seite 108  
oo 25.7.1967 MuttENZ  
Ursula Graf \* 6.12.1946 Maisprach: 2 Töchter
- Ernst Jauslin** \* 2.12.1907 Strengelbach/AG 101  
oo 4.11.1930 MuttENZ Maria Rosa Teuber: Bruno und Kurt  
oo 14.8.1941 MuttENZ Lina Rudin \* 1.3.1914 Uster: *Ulrich*
- Arnold Jauslin** \* 28.11.1877 + 28.10.1953 83  
oo 12.8.1901  
Lina Brüderlin \* 12.1.1877 MuttENZ + 8.7.1955 MuttENZ : 5 Kinder
- Johann Jakob Jauslin** \* 18.10.1849 MuttENZ + 4.8.1923 Riehen 63  
oo 11.6.1874 Frenkendorf  
Elisabeth Vogt \* 18.5.1848 MuttENZ + 30.4.1874 MuttENZ : 11 Kinder
- Johann Jakob Jauslin** \* 12.2.1820 MuttENZ 42  
oo 6.6.1842 Lausen  
Elisabeth Gisin \* 28.1.1822 + 20.9.1874: 8 Kinder
- Hans Jakob Jauslin** \* 8.9.1793 MuttENZ + 1.7.1870 MuttENZ 35  
oo 22.2.1819 MuttENZ  
Anna Maria Jäger \* 10.2.1793 von Olsberg + 31.12.1859
- Hans Jakob** ⚭ 24.1.1768 MuttENZ + 6..7.1798 °MuttENZ 27  
oo 1.8.1791 MuttENZ  
Anna Barbara Pfirter ⚭ 28,1,1722 MuttENZ + 19.7.1804 MuttENZ : 5 Kinder  
° War dieses Jahr der Dorf-Bannwart, lehnte sich unvorsichtigerweise auf sein scharf geladenes Gewehr, welches unversehens los ging, ihm durch die rechte Hand in den Arm und in die Brust fuhr, worauf er unter grossen Schmerzen am 11. Tag hernach an Hundskampf [Starrkrampf] starb.
- Hans Jakob Jauslin** ⚭ 15.6.1744 MuttENZ + 7.3.1771 MuttENZ 21  
oo 10.8.1767 MuttENZ  
Elisabeth Jauslin ⚭ 24.3.1743 MuttENZ + 9.2.1826: 2 Kinder
- Johann Jakob** ⚭ 3.9.1714 MuttENZ + 16.2.177 18  
oo 27.2.1736 MuttENZ  
Magdalena Brugger ⚭ 28.1.1714: 7 Kinder
- Abraham** ⚭ 3.10.1669 MuttENZ + 22.9.1754 MuttENZ 16  
1.oo 12.12.1692 MuttENZ  
Anna Heid \* 6.1671 MuttENZ + 17.3.1697 MuttENZ : 1 Tochter  
2.oo 30.8.1697 MuttENZ  
Getrud Pfirter ⚭ 28.8.1659MuttENZ + 27.5.1708 MuttENZ : 3 Kinder  
3.oo 1713 Christina Garnus ⚭ 2.2.1673 Arisdorf + 6.4.1730 MuttENZ :1 Sohn

---

Stammvater aller MuttENZer Jauslin ist **Hans Jacob Jauslin** 1626-1699, Bürger seit 1657,  
1.oo 1656 mit Maria Tschudin von MuttENZ: 6 Kinder.  
2.oo 1682 mit Elisabeth Oberer von MuttENZ

108 Leonhard Jauslin

∞

Sophie Luedin → S & S

● 1 Eduard \* 5.12.1867 Cementarbeiter  
∞ 27.12.1894 Wz

Maria Katharina Wagner \* 4.1.71 Wz

T v Heinrich + Elisabeth Rauten

11 Elise

12 Marie

13 Valeria

14 Hans

---

Emma Jauslin

∞ Adam Schaub

"Mit Recht fürchtete die Regierung, es möchte das Landvolk in die Bewegung [Revolution an den Grenzen, darum Bewachung der Birsbrücke und des Stegs zu St.Jakob] hineingezogen werden...

Wirklich wurde 1789 Friedrich Jauslin von Muttenz zu vier Jahren Galeeren und zu ewiger Verbannung aus der Eidgenossenschaft verurteilt, weil er im Elsass einen Diebstahl begangen hatte."

Ludwig Freivogel: Stadt und Landschaft Basel in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. BJB 1903, 136.

Peter Saladin: Karl Jauslin kommt wieder. Schlachtenmaler von Muttenz (1842-1904). / Jurablätter 1969, 171-174.

## Stammtafel Jauslin von Diepflingen und MuttENZ

Johannes Friedrich Jauslin \* 26.1.1964

Kurt Jauslin \* 18.7.1932  
oo 14.4.1958  
Erika Maurer \* 14.2.1934

Johannes Jauslin \* 21.11.1903  
oo 25.8.1928 MuttENZ  
Martha Häusermann \* 21.10.1905

Emanuel Jauslin \* 4.5.1878 + 20.8.1955  
oo 4.4.1900 MuttENZ  
Katharina Mesmer \* 4.9.1881 + 13.7.1943

Johannes Jauslin \* 6.12.1833 + 28.2.1898  
oo 6.12.1858  
Elisabeth Leupin \* 12.9.1934 + 17.1.1911

Leonhard Jauslin \* 4.12.1805 + 28.10.1873  
1.oo 15.10.1832 Lausen  
Anna Maria Hammel \* 21.9.1804 + 4.3.1851  
2.oo 2.2.1852 Salome Mesmer \* 6.11.1805

Hans Jakob Jauslin \* 5.11.1769 " 4.9.1806  
oo 11.1.1795 MuttENZ  
Anna Kath. Schaffner \* 17.4.1770 + 5.5.1853

Abraham Jauslin " 30.8.1739 + 16.3.1800  
1.oo 10.8.1767  
Anna Iselin \* ? .5.1733 + 8.8.1786  
2.oo 12.2.1787 Magdalena Meisterhans

Johann Jakob Jauslin " 3.9.1714 + 16.2.1777  
oo 27.2.1763  
Magdalena Brugger " 28.1.1714

Abraham Jauslin " 3.10.1669 + 22.9.1754  
1.oo 12.12. 1692 Anna Heid 1671-1697  
2.oo 30.8.1697 Getrud Pfirter 1659-1708  
3.oo 1713 Catharina Garnauss Wwe Mesmer

Hans Jakob Jauslin " 8.1.1626 + 21.11.1699  
von Diepflingen 1657 Bürger von MuttENZ  
1.oo 2.12.1656 MuttENZ  
Maria Tschudin " 7.8.1631 + 3.6.1677  
2.oo 25.7.1682 Elisabeth Oberer

Abraham Jauslin " 21.12.1595  
1.oo 19.5.1617 Sissach  
Margaretha Imhof von Wintersingen  
2.oo 31.1.1637 Elsbeth Schaub

Hans Jauslin " 22.11.1566 Sissach  
oo 30.4.1588 Sissach  
Agnes Kolmar

Abraham Jauslin von Diepflingen  
oo 5.12.1556 Sissach  
Verena Speiser

## Jauslin Familien

• Abraham von Diepflingen  
oo 5.12.1556 Sissach  
Verena Speiser

"

1. Anna 18.9.1558 Sissach
2. Martin 13.10.1560 Sissach  
oo 26.11.1578 Adelheid Zell
3. Anna 2.9.1865
4. Hans 22.11.1566  
oo 30.4.11588 Agnes Kolmar
5. Anna 20.10.1568  
oo 13.3.1610 Hans Heinrich Hug
6. Barbara 27.9.1570
7. Jakob 28.3.11573
8. Elsbeth 20.6.1574

---

• Hans \* 22.11.1566 ? S Abraham u Verena Speiser  
oo 30.4.1588  
Agnes Kolmar

"

1. Hanna 30.4.1589
2. Elsbeth 5.7.2590
3. Elsbeth 26.9.1591
4. Maria 13.5.1893
5. Agnes 22.8.1594
6. Abraham 21.12.1595  
oo 19.5.1617 Marg...Imhof
7. Kingolt 12.4.1601

---

• Abraham 21.12.1595 Sissach S Hans u Agnes Kolmar  
1oo 19.5.1617 Sissach  
Margaretha Imhof v Wintersingen

1. Hans 23.8.1618  
oo 18.2.1639 Verena Hitzig
2. Elsbeth 5-9-1619
3. Barbara 10.9.1620
4. Abraham 7.7.1622  
oo 20.2.1644 Anna Seiler
5. Heinrich 20.3.1624  
oo Kungold Allemann
6. Hans Jakob 8.1.1626-21.11.1699  
oo 2.12.1656 Maria Tschudin ✓
7. Martin 19.6.1659  
oo Anna Schmid
8. Barbara 26.2.1632
9. Margaretha 6.7.1634

2oo 31.1.11637

Elisabeth Schaub

1. Isaak 24.6.1638  
oo 21.4.1657 Martha Wirz
-

- Hans Jakob 8.1.1626 Sissach + 21.11.1699 MuttENZ  
von Diepflingen, 1657 von MuttENZ  
S Abraham u Margareth Imhof
- <sup>1</sup>oo 2.12.1656 Maria Tschudin Vibertus u Agnes Lang
- "
- 1. Margareth \* 15.12.1657 + 27.1.1645  
oo 17.5.1680 Caspar Seiler
- 2. Barbara 11.9.1659  
oo 29.7.1700 Johann Hammel
- 3. Hans 21.9.1662 + 14.9.1634  
oo 10.12.1694 Agnes Brüstlin
- 4. Jakob 23.1.1666 + 26.11.1737  
oo Margreth Pfau
- 5. Abraham 3.10.1669 + 22.9.1754  
oo 12.12.1692 Anna Heid
- 6. Agnes 5.10.1673 + 21.9.1697
- <sup>2</sup>oo 25.7.1682 in MuttENZ  
Elisabeth Oberer

- 
- Jakob 23.1.1666 + 6.11.1737 S H.J. u Maria Tschudin  
oo Margaretha Pfau
  - "
  - 1. Jakob \* 2.7.1695 + 18.3.1758  
\*oo 8.6.1722 Sabina Mesmer *2oo*
  - 2. Johann \* 23.9.1703 + 11.5.1785  
oo 14.10.1726 Anna Imhof

- 
- Jakob \* 23.7.1695 + 18.3.1758  
<sup>1</sup>oo 8.6.1722 MuttENZ ? oo *Ursula Schaub*
  - Sabina Mesmer \* 10.9.1699 + 3.3.1730 Jak u Anna Vogt
  - "
  - 1. Hans Jakob 19.7.1723 + 11.4.1795  
oo 12.1.1750 Barbara Seiler
  - 2. Johann \* 15.4.  
1725 + 1.3.1798  
oo Margareth Seiler
  - 3. Anna Margareth \* 22.12.1726
  - 4. Sabina 22.1.1730
  - <sup>2</sup>oo 12.7.1730 Ursula Schaub \* 1687 + 29.4.1762

- 
- Johannes \* 20.12.1817 + 19.1.1858  
S Johannes u Elisabeth Zürcher
  - oo
  - Anna Maria Leupin \* 23.8.1820 + 11.6.1911
  - T Bernhard Leupin u Dorothea Meier
  - "
  - 1. Karl \* 21.5.1842 + 12.10.1904
  - 2. Maria Emma \* 22.8.1843 + 22.9.1924
  - 3. Carolina/Lina \* 6.4.1853 + 16.12.1848
  - 3. Anna Bertha \* 3,11,1855 oo 4.9.1884 Ludwig Mory
-

Johannes \* 9.6.1784 + 6.11.1837  
Wannenemacher gen. Magglerhans, S Johannes u Ursula  
Marti

oo 12.12.1806

Elisabeth Zürcher \* 1785 + 25.12.1862

"

1. Anna Maria \* 25.1.1807 Zofingen
2. Anna Maria Magdalena \* 22.6.1808 + 22.8.1875
3. Anna Maria Elisabeth \* 24.3.1810
4. Johannes \* 20.12.1817 + 10.1.1858  
oo 17.5.1841 Anna Maria Leupin
5. Anna Katharina \* 3.4.1820 Muttentz
6. Johann Jakob \* 4.2.1823 Muttentz
7. Susanna \* 6.2. 1827 Muttentz  
oo 2.3.1753 Rudolf Fischer

---

Johannes \* 28.10.1753 + 26.8.1887

S Hans Jakob u Barbara Seiler

oo 1.3.1779

Ursula Marti

"

1. Hans Jakob \* 18.1.1780 + 1.6.1839  
oo 7.6. 1819 Anna Maria Löhner
2. Anna Maria \* 30.12.1782 + 17.6.1783
3. Johannes \* 10.12.1784 + 6.11.1837  
oo 12.12.1806 Elisabeth Zürcher
4. Abraham \* 7.3.1815 + 29.3.1829  
oo 7.3. 1815 Ursula Heinrich

**Familie Jauslin-Leupin**

Foto siehe BS

Eltern: Elisabeth Jauslin-Leupin 12.4.1833 - 1911,

Johannes Jauslin-Leupin 6.12.1933- 28.2. 1898;

st.v.l. Gottfried 14.11.1872-5.5.1948;

Karl 25.8.1860-16.1.1934,

Elisabeth 27.1.1862-29.1.1935,

Johannes 9.2.1959-16.5.1896,

Anna 29.2.1864--3.1942,

Gottlieb 5.4.1869-3.1945; oo 4.5.1893 Rosina Vogl 12.12.1866 Schmidlin 2. Kind

Salomea 27.2.1874-29.2.1940,

↓ Gottlieb \* 26.6.1893 Mildemannler  
1. Hans oo Buder  
2. Dene

Emanuel 4.5.1878-28.8.1955,

Jakob 28.5.1875-11.5.1958.

Angaben von Paul Honegger-Jauslin

Ernst Jauslin

Bäckermeister

oo

Rath

↓

Maria

Pädler, Kontor

oo

Graf

Jauslin Bruno

Kontor

Hans Jauslin

Spezialer

oo

Häusermann

**Johannes** \* 20.8.1855 Spengler Arisdorf, + 18.3.1921 Füllinsdf  
oo 3.5.1880 Arisdorf

Anna Hunziker 25.2.1859 + 12.4.1943 Liestal

1. Johanna \* 15.9.1881 + 12.9.1886 Arisdorf

2. Emil \* 15.9.1883

3. Maria \* 31.7.1885 + 1.8.1894

4. **Friedrich** \* 14.8.1887

5. Johannes \* 21.1.1889

6. Elisa \* 13.8.1891

7. Maria \* 21.6.1896

**Friedrich** (Fritz) 14.8.1887 + 16.11.1939

oo

Frieda Schaub + 20.4.1964

Tochter

oo

Joos

## Geschichte der Baslerbieter Geschlechter

Von Werner Hug, Genealoge

Als drei Muttenzer Jauslin-Brüder 1782 unerlaubt fischen gingen...

«Ich zeichnete ferner die Hochzeit der Prinzessin Wera, allwo ich militärische Ehren erhielt und mich goldbetresste und rothbefrackte Diener abholten ins Königliche Schloss. Das Militär präsentierte, als ich herschritt, und da dachte ich: wenn die wüsstest, dass ich nur ein armer Schweizer sei, sie würden es bleiben lassen, aber ich trug Wadenklopfer, weisses Gilet, weisse Halsbinde, glänzende Angströhre, und war geschneidelt, gebügelt und gekräuselt und mit weissen Glacehandschuhen angethan. Den Rock und die Hosen gemiethet von einem Juden, die Uhr geborgt, ein paar Kreuzer in der Tasche, es war köstlich: der Jauslin von Muttenz.»

## Aus Hunger strafbar geworden?

Dieses selbst erzählte Erlebnis aus der Stuttgarter Zeit des Kunstmalers Karl Jauslin (1842—1904) hat, was die Armut anbetrifft, auch für die meisten andern damaligen Jauslin-Familien in Muttenz Gültigkeit gehabt. Ihre Vorfahren waren zum grössten Teil arme Bauern, Maurer, und Korbmacher — auch ein Schneider befand sich schon früh darunter — und hatten grosse Familien zu ernähren. Die Armut dürfte wohl auch der Grund dafür gewesen sein, dass einige von ihnen «ein wenig» mit dem Gesetz in Konflikt kamen. So berichtet zum Beispiel der Landvogt von Münchenstein im Oktober 1782 von den drei Brüdern Hans Jakob, Johannes und Friedrich Jauslin, sie hätten unerlaubterweise in der Birs gefischt und zwar mit einem grossen Schleifgarn, welches Friedrich Jauslin dem Beständer der Obrigkeitlichen Fischwaid, Herrn Pfannenschmid, gestohlen habe. Ausserdem seien die drei Brü-

## Das Basler Lehensgebiet

Bis zum Revolutionsjahr 1798 war die Landschaft Basel in die 7 Aemter Farnsburg, Waldenburg, Homburg, Liestal, Münchenstein, Riehen, und Kleinhüningen eingeteilt. Ein Teil des Gebietes des heutigen Bezirks Arlesheim zählte noch nicht dazu, sondern gehörte zu den Bischöflichen Aemtern Birseck und Pfeffingen. Diese 7 Aemter oder Vogteien wurden von Basler Ober- oder Landvögten verwaltet. Eine Ausnahme bildete Liestal, dort war dem Amtsvorsteher nicht der Landvogt, sondern der Schultheiss. Die Amtszeit der Landvögte betrug 8 Jahre, mit Ausnahme von Riehen und Kleinhüningen, wo es sich um eine Lebensstellung handelte.

Die Stadt Basel gelangte nur nach und nach durch Kauf in den Besitz ihres späteren Territoriums. Ausgerechnet die am weitesten von Basel entfernten gelegenen Aemter Homburg, Waldenburg und Liestal gingen zuerst, nämlich schon anno 1400 in den Besitz der Stadt über. 1461 folgte der wichtige Kauf von Farnsburg, 1515 Münchenstein, 1522 Riehen und schliesslich 1640 Kleinhüningen. Dazwischen erfolgte immer wieder der Kauf einzelner Dörfer und Gebiete, die dann schon bestehenden Vogteien einverleibt wurden. Der Grössenunterschied zwischen den einzelnen Aemtern — Farnsburg zählte 28 Gemeinden, Kleinhüningen eine einzige — zeigt vielleicht am deutlichsten, dass es sich nicht einfach um ein schon immer zusammengehörendes Gebiet handelte, sondern dass es ein Prozess von über 200 Jahren war, bis die Grenzen der 7 Aemter, die das Untertanengebiet von Basel ausmachten, feststanden.

der gesehen worden, wie sie auf Herrn Obrist Merlians Birsfeld Nussbäume geschwungen hätten. Friedrich Jauslin als der Hauptschuldige sei schon zwei Tage und Nächte auf dem Schloss Münchenstein eingesperrt, habe aber noch nichts bekennen wollen.

## Hart bestraft — und dann begnadigt

Vom kleinen Rat in Basel, der den Bericht des Landvogts erhielt, wurde daraufhin beschlossen, dass alle drei Brüder nach Basel gebracht und dort von den Herren Sieben (der Untersuchungskommission) verhört werden sollen. Ein weiteres Schreiben von Münchenstein berichtete ferner, dass bei Frid (Friedrich) Jauslin anlässlich dessen Visitation ein «bey den catholischen zu tragen übliches Amuletum, und ein abergläubisches Recept das Blut zu stillen» gefunden worden sei. In

Basel gestanden die drei schliesslich ihre Taten ein und am 30. Oktober 1782 wurde das Urteil über sie gefällt. Es lautete: Schellenwerk bis zur Begnadigung und Ersatz für den angerichteten Schaden. Anfangs des darauffolgenden Jahres ersuchte ihr Vater, der übelhörige Maurer Hans Jakob Jauslin, um Begnadigung seiner Söhne. Diesem Gesuch wurde noch im Januar entsprochen. Die drei Brüder durften wieder nach Hause, allerdings mit der ausdrücklichen Androhung, ihrer gnädigen Herren höchste Ungnade auf sich zu ziehen, wenn sie sich fortan nicht unklagbar aufführten.

## Alle haben den gleichen Stammvater

Ein heute bekannter Jauslin, Ständerat Werner Jauslin, ist ein Nachkomme jener Familie; er stammt vom ersten der drei Brüder, Hans-Jakob, ab, der Steinhauer von Beruf war.

Ein anderer Nachkomme, und zwar ein Ur-Enkel des mittleren Bruders Johannes, war der eingangs zitierte Kunstmaler Karl Jauslin. Uebrigens brachte das Geschlecht der Jauslin noch einen zweiten bedeutenden Kunstmaler hervor: Johannes Jauslin, geb. 1909 in Basel und verstorben 1958 in Zürich. Wenn man nun annehmen möchte, die beiden seien doch sicher miteinander verwandt gewesen, so ist dem nicht so. Sie waren nur gerade so weit miteinander verwandt, wie jeder Muttenzer Jauslin im äussersten Fall mit dem andern verwandt ist: indem nämlich die Linie eines jeden zurückführt auf den Stammvater von allen: Hans Jacob Jauslin.

## Im 17. Jahrhundert nach Muttenz

Hans Jacob Jauslin stammte aus einer kinderreichen Familie in Diepflingen, wo seine Vorfahren schon lange Zeit lebten. Seine Linie lässt sich anhand der Kirchenbücher von Sissach noch bis zu seinem Urgrossvater Abraham Jauslin einwandfrei zurückverfolgen, der sich am 5. Dezember 1556 in der Kirche zu Sissach mit Verena Speler verehelichte. Ein Bruder von Hans Jacob Jauslin, Heinrich Jauslin, ist der Stammvater der heute in Thürnen Heimatberechtigten Jauslin-Familien. In Diepflingen selbst starb das Geschlecht wieder aus, ebenso wie in Liestal, Langenbruck und Olsberg, wo der Name früher ebenfalls vertreten war. Am 2. Dezember 1656 verheiratete sich Hans Jacob Jauslin mit der Muttenzerin Maria-Tschudin. Wie lange er sich vorher schon in Muttenz aufgehalten hat, geht nirgends hervor, doch dürfte er sicher schon einige Jahre ansässig gewesen sein. Offensichtlich beabsichtigte er auch zu bleiben, denn er bewarb

sich um den Einsitz zu Muttenz, der ihm am 4. März 1657 durch Beschluss des kleinen Rats in Basel gewährt wurde.

## Kindersegen in der 4. Generation

Mit diesem Rats-Beschluss war der erste Jauslin Muttenzer geworden. Hans Jacob Jauslin hatte drei Söhne und drei Töchter. Alle Söhne und zwei Töchter verheirateten sich, die dritte Tochter starb im Alter von 24 Jahren. Bei der grossen Kindersterblichkeit von damals ist das alles andere als selbstverständlich. Auch hatten alle drei Söhne Nachkommen. Zwar waren ihre Familien noch nicht gross, aber es waren fast alle Knaben und zudem war auch hier die Kindersterblich-

keit äusserst klein, wenigstens was die Knaben betraf. Sie konnten alle auch wieder Familien gründen, und mit dieser vierten Generation begannen dann die grossen, sehr kinderreichen Familien.

### Revolutionäre

Ein grausiges Schauspiel gab es 1653: anlässlich der Bauernunruhen wurden zwei der Rädelsführer (so würde man heute sagen) von den Städtlern geschnappt und hingerichtet. Es handelte sich dabei um zwei Gysins, Hans aus Liestal und Ull aus Läuelfingen. Mehr über dieses Geschlecht, das sich bis zur denkwürdigen Schlacht St. Jakob an der Birs 1444 zurückverfolgen lässt, erfahren Sie in unserer 10. Folge der Baselbieter Geschlechter in der nächsten Woche.

### «Jauslin» war ein Dorfname

Die ältesten Dokumente über den Namen Jauslin findet man in der Gegend von Ober- und Niederdorf, im ehemaligen Onoltswil. Dort wird sowohl in alten weltlichen Urkunden als auch im erhalten gebliebenen Jahrbuch aus dem 15. Jahrhundert der Name in den Schreibweisen Jausly, Jously, Janslin, Jausli, Jänszlin und Jauslin mehrfach erwähnt.

Die zwei ältesten und zugleich auch die interessantesten Dokumente darüber stammen vom 23. April und vom 27. August des Jahres 1422. Im ersten Fall wurde wegen einer Streitsache zwischen der Stadt Basel und dem Juhkern Ulrich und Hans Günther von Eptingen als Zeuge ein «Henslin Meyger genant Jänszlin von obern Onoltzwil» genannt und im zweiten Fall ist als Zeuge bei einem Blutgericht erwähnt: «Hensselin Meyger genant Jauslin by viertzig Jaren alt von Onoltzwiler».

Mit diesen beiden Eintragungen aus dem Jahr 1422 wird uns die Entstehung des Namens klar. Er entstand, wie noch viele andere Namen, aus einem Uebernamen, einem sogenannten Dorfnamen. Aus irgend einem Grund erhielt dieser Henselin Meyger den Dorfnamen Jauslin, vielleicht sagte man auch seinem Vater schon so, und dieser Dorfname übertrug sich auf seine Nachkommen, die man schliesslich nur noch unter dem Namen Jauslin kannte, bis auf den heutigen Tag.

### Ein Eimer Wasser: Protest eines armen Landschäftlers?

«In gehorsamster Befolgung Euer Gnaden Erkenntnuss vom 2. hujur haben meine Gnädigen und Hoch zu Ehrend Herren Sieben den wegen Unfugen bey letztem Brand zu Pratteln auf dem Spahlenthurn verhafteten Heinrich Jauslin von MuttENZ besprochen wie folgt.» So beginnt das Protokoll eines Verhörs über die «Untat» eines armen Landschäftlers, hinter der das damals durchaus gespannte Verhältnis zwischen der reichen Stadt und den verarmten Untertanen gesehen werden kann. Ereignet hatte sich folgendes:

Am 28. Juli 1797 brannte in Pratteln das Haus von Jacob Scholer nieder. Unter den zu Hilfe eilenden MuttENZern befand sich auch der 21jährige Heinrich Jauslin. Er regte sich bei den Löscharbeiten darüber auf, dass viele Leute, besonders bessere Damen und Herren, nur zuschauen und nichts halfen. In seiner Erregung goss er einer der zuschauenden Damen einen Kübel Wasser ins Gesicht. Mit diesem Guss hatte er aber nicht irgend jemanden getroffen, sondern immerhin Frau Gerichtsherr Heussler von Pratteln, die sich ausserdem in der erlesenen Gesellschaft ihrer verheirateten Tochter und deren Schwiegermutter, Frau Merian befand. Der Frau Merian Mann, Herr Samuel de Samuel Merian aus der Alban-Vorstadt schrieb denn

auch sogleich einen empörten Brief an den Landvogt Jakob Christof Rosenburger auf Schloss Münchenstein. Die Frauen seien abseits gestanden, der Arbeit nicht im Wege. Viele Landleute hätten sich schon auf den Heimweg gemacht, und auch die drei Damen wollten gehen, allein sie seien noch von einem Bettler angegangen worden, und um ihm etwas zu geben, hätten sie sich noch etwas aufgehalten. In diesem Augenblick hätte der Jauslin der Frau Gerichtsherr Heussler einen Eimer Wasser mit solchem Ungestüm ins Gesicht geschmissen, dass es ihr beinahe den Odem nahm. Sie sei vom Kopf bis zu den Füssen nass gewesen und ihr bemaltes seidenes Kleid sei zu Grunde gerichtet gewesen. Auch die anderen Frauen seien durch diesen unfreundlichen Guss nass geworden.

Natürlich musste der Landvogt den Fall untersuchen. Er verhörte Heinrich Jauslin am 1. August auf dem Schloss und liess ihn zur weiteren Untersuchung nach Basel in den Spalenturm bringen. Dort wurde er von den Herren Sieben verhört und am 5. August fällte der kleine Rat, das Urteil: «Soll der Heinrich Jauslin für 4 Wochen ins Zuchthaus gethan, und ihm alsdann bey Meiner Gnädigen Herren höherer Ungnade unklagbare Aufführung empfohlen werden.»

Reklametell

Genealogie

03-24141

Familienforschung

Genealogisches Büro Werner Hug  
Hofackerstrasse 7, 4132 MuttENZ, Tel. 061/53 22 78

Aus dem Familienregister J a u s l i n

(Herausgeber: Werner Hug, Geneologe Muttentz, graph. Darstecklung Rudolf Jauslin, Werbeagentur Basel)

*Diepfliugen*

Bewilligung zum Einsitz (Niederlassung) in Muttentz für Hans Jacob Jauslin, Dem Stammvater der Muttentzer Jauslin. Das Gesuch zum Einsitz wurde über den Vogt von Münchenstein gestellt u. vom Kleinen Rat in Basel am 4. März 1657 gutgeheissen.

Mittwochs d n 4. Marty 1657 Schreiben von Münchenstein zue Gunsten Hans Jacob Jauslins von Diepflicke, so umben (um den) Einsitz zue Muttentz in underthenigkeit angehalten, ist abgelesen ..... Basel Ist zum Ersitz gelassen ..... (Protokoll d. kl. Rates Nr. 41, Staatsarchiv)

Taufe von Jacob Jauslin am 23. Jan. 1666. Eltern: Jacob Jauslin (hier nicht Hans Jacob geschrieben) u. Maria Tschudin. Taufpaten: Jacob Iselin Niclaus Hiber u. Jungfrau Margret Gysin, alle von Muttentz. l. Kirchenbuch Muttentz, Staatsarchiv Baselland)

Urbar des Klosters Schöntal von 1447 (Blatt 30, Staatsarchiv Bld.)

.....und stost an Hanns yauslis matten "

Ehe von Abraham Jauslin, dem Stammvater des ganzen Jauslin-Geschlechtes mit Verena Speiser (Spyserin) am 5. Dez. 1556 in Sissach (Eintragung aus dem ältesten Kirchenbuch von Sissach (Staatsarch. Bld))

622

Ursprungsort des Geschlechtes Jauslin ist möglicherweise Onolswil (Ober- u. Niederdorf). Dort wird lt. Urkundenbuch der Landschaft Basel am 23. April 1422 in einem Streit zwischen der Stadt Basel u. den Junkern Ulrich u. Hans Günther von Eptingen als Zeuge genannt "Henslin Meyger genant Jänzlin von obern Onoltswil". Vermutlich ist er identisch mit dem am 27. Aug. des gleichen Jahres als Geschworener bei einem Blutgericht genannten "Hemselin Meyger genant Jauslin by 40 Jaren alt von Onoltswil". In einem Jahrzeitenbuch finden wir unter dem Jahre 1447 folgende Jauslin bezeugt: Niederdorf: Hanns Jauslin, Waldenburg: Hanns Jauslin, Oberdorf: Rudy Jauslin u. Henntzi Jausly. In einem Jahrzeitenbuch von Läuelfingen aus der zweiten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts ist ein "Hans Jauslin" mit seiner Frau Agnes Steheli bezeugt. Im Urkundenbuch d. Landsch. Basel finden wir schliesslich am 16. Jan. 1486 einen "Henge Jausly" als Zeuge bei einem Hausverkauf in Waldenburg, am 26. Sept. 1491 einen "Heintze Jously" als Urteilsgeber bei einem Zinsverkauf in Onolswil u. am 6. Dez. 1491 einen "Hentze Jausli" als Zeuge bei einer Lehenschaft ebenfalls in Onolswil.

Leider beginnen die Kirchenbücher aus dieser Gegend (St. Peter) erst im Jahre 1660, und um diese Zeit finden wir dort keine Jauslin mehr erwähnt. Hingegen verheiratete sich am 5. Dez. 1556 in Sissach der in Diepflingen lebende Abraham Jauslin mit Verena Speiser u. er wurde zum Stammvater der heutigen Jauslin. Da die Kirchenbücher von Sissach bis in jene Zeit zurückreichen, haben wir hier auch genauere Angaben. So finden wir als Nachkomme des Abraham Jauslin einen Hans Jacob Jauslin, der sich mit Maria Tschudin von Muttentz verheiratete und 1657 in Muttentz eingebürgert wurde. Von ihm stammen alle Muttentzer Jauslin ab, die sich in der Folge sehr stark verbreitet haben. In Diepflingen selbst lebten immer nur wenige Familien und im Laufe der Zeit siedelten sie nach Thürnen über, wo sie auch heute noch Bürger sind. Von Thürner aus siedelte sich ein Heinrich Jauslin in Olsberg an, wo er 1771 eingebürgert wurde. Dieser Zweig starb jedoch bald wieder aus.

(Das Register enthält alle Jauslin-Familien bis Ende 1967 u. die dazu gehörenden Angaben über Geburt (Taufe), Ehe, Tod, Beruf und Herkunft so vollständig, wie sie in den zur Verfügung stehenden Quellen aufgezeichnet sind).

Stammtafel Jauslin von Diepflingen und Muttenz

Kurt Jauslin \* 18.7.1932  
oo 14.4.1958  
Erika Maurer \* 14.2.1934

Johannes Jauslin \* 21.11.1903  
oo 25.8.1928 Muttenz  
Martha Häusermann \* 21.10.1905

Emanuel Jauslin \* 4.5.1878 + 20.8.1955  
oo 4.4.1900 Muttenz  
Katharina Mesmer \* 4.9.1881 + 13.7.1943

Johannes Jauslin \* 6.12.1833 + 28.2.1898  
oo 6.12.1858  
Elisabeth Leupin \* 12.9.1934 + 17.1.1911

Leonhard Jauslin \* 4.12.1805 + 28.10.1873  
1.oo 15.10.1832 Lausen  
Anna Maria Hammel \* 21.9.1804 + 4.3.1851  
2.oo 2.2.1852 Salome Mesmer \* 6.11.1805

Hans Jakob Jauslin \* 5.11.1769 " 4.9.1806  
oo 11.1.1795 Muttenz  
Anna Kath. Schaffner \* 17.4.1770 + 5.5.1853

Abraham Jauslin " 30.8.1739 + 16.3.1800  
1.oo 10.8.1767  
Anna Iselin \* ? .5.1733 + 8.8.1786  
2.oo 12.2.1787 Magdalena Meisterhans

Johann Jakob Jauslin " 3.9.1714 + 16.2.1777  
oo 27.2.1763  
Magdalena Brugger " 28.1.1714

Abraham Jauslin " 3.10.1669 + 22.9.1754  
1.oo 12.12. 1692 Anna Heid 1671-1697  
2.oo 30.8.1697 Getrud Pfirter 1659-1708  
3.oo 1713 Catharina Garnauss Wwe Mesmer

Hans Jakob Jauslin " 8.1.1626 + 21.11.1699  
von Diepflingen 1657 Bürger von Muttenz  
1.oo 2.12.1656 Muttenz  
Maria Tschudin " 7.8.1631 + 3.6.1677  
2.oo 25.7.1682 Elisabeth Oberer

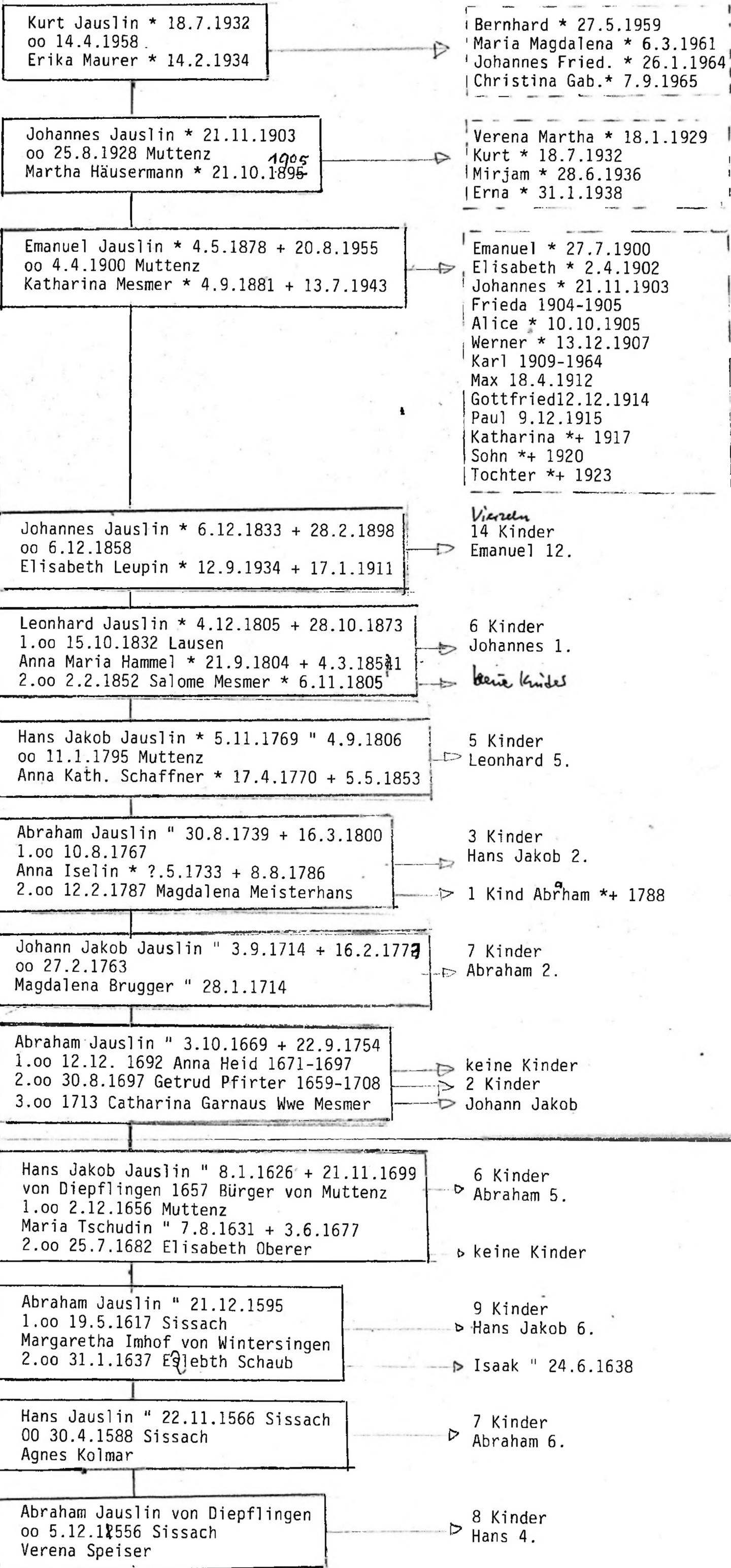
Abraham Jauslin " 21.12.1595  
1.oo 19.5.1617 Sissach  
Margaretha Imhof von Wintersingen  
2.oo 31.1.1637 Elsbeth Schaub

Hans Jauslin " 22.11.1566 Sissach  
oo 30.4.1588 Sissach  
Agnes Kolmar

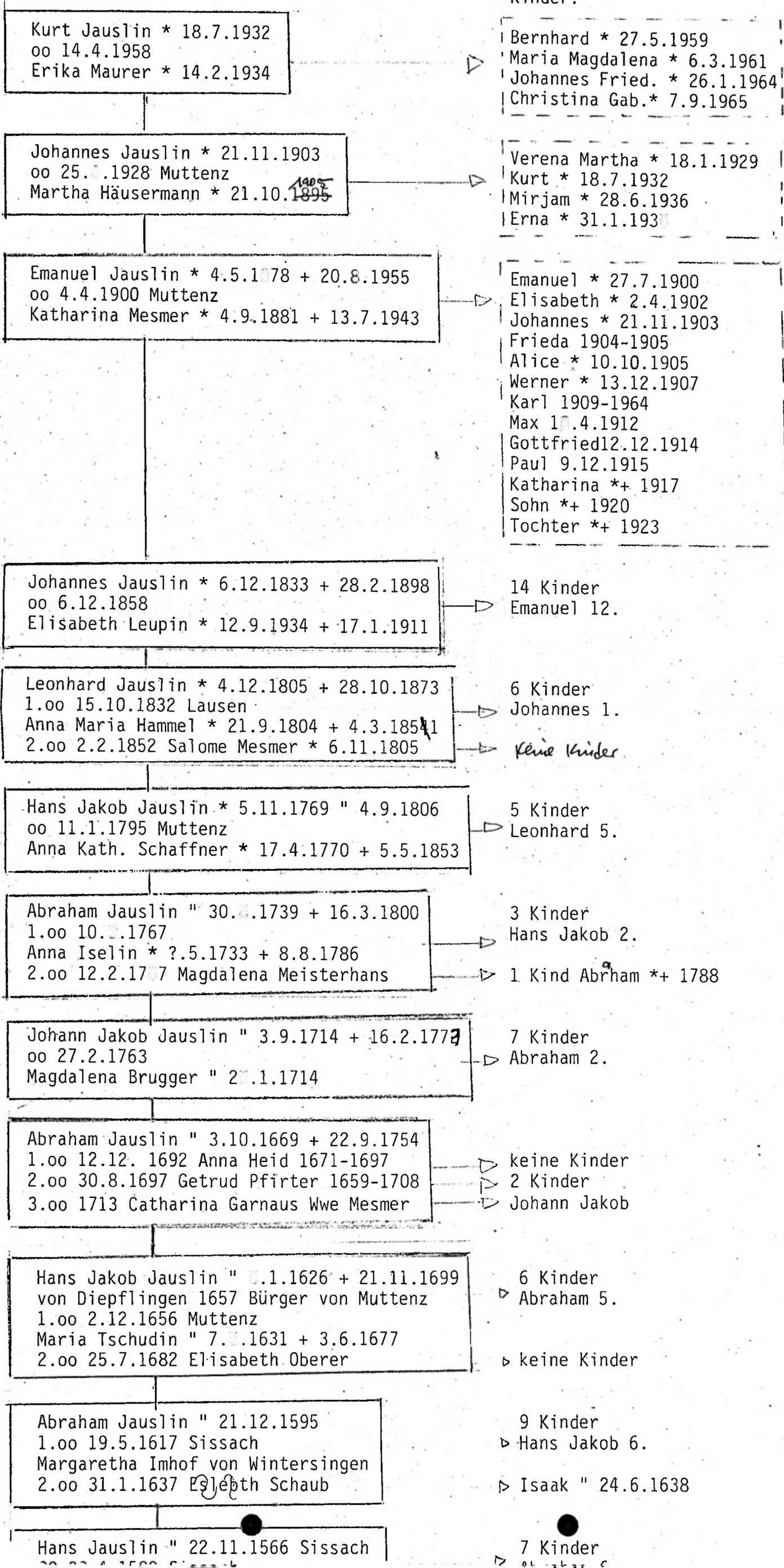
Abraham Jauslin von Diepflingen  
oo 5.12.1556 Sissach  
Verena Speiser

Stammtafel Kurt Jauslin-Maurer

Kinder:



# Stammtafel Kurt Jauslin-Maurer



## Stammtafel Kurt Jauslin

Kurt Jauslin \* 18.7.1932  
oo 14.4.1958  
Erika Maurer \* 14.2.1934

Johannes Jauslin \* 21.11.1903  
oo 25.8.1928 Muttenz  
Martha Häusermann \* 21.10.1905

Emanuel Jauslin \* 4.5.1878 + 20.8.1955  
oo 4.4.1900 Muttenz  
Katharina Mesmer \* 4.9.1881 + 13.7.1943

Johannes Jauslin \* 6.12.1833 + 28.2.1898  
oo 6.12.1858  
Elisabeth Leupin \* 12.9.1934 + 17.1.1911

Leonhard Jauslin \* 4.12.1805 + 28.10.1873  
1.oo 15.10.1832 Lausen  
Anna Maria Hammel \* 21.9.1804 + 4.3.1851  
2.oo 2.2.1852 Salome Mesmer \* 6.11.1805

Hans Jakob Jauslin \* 5.11.1769 " 4.9.1806  
oo 11.1.1795 Muttenz  
Anna Kath. Schaffner \* 17.4.1770 + 5.5.1853

Abraham Jauslin " 30.8.1739 + 16.3.1800  
1.oo 10.8.1767

Anna Iselin \* ? .5.1733 + 8.8.1786  
2.oo 12.2.1787 Magdalena Meisterhans

Johann Jakob Jauslin " 3.9.1714 + 16.2.1777  
oo 27.2.1763  
Magdalena Brugger " 28.1.1714

Kinder:

Bernhard \* 27.5.1959  
Maria Magdalena \* 6.3.1961  
Johannes Fried. \* 26.1.1964  
Christina Gab.\* 7.9.1965

Verena Martha \* 18.1.1929  
Kurt \* 18.7.1932  
Mirjam \* 28.6.1936  
Erna \* 31.1.1938

Emanuel \* 27.7.1900  
Elisabeth \* 2.4.1902  
Johannes \* 21.11.1903  
Frieda 1904-1905  
Alice \* 10.10.1905  
Werner \* 13.12.1907  
Karl 1909-1964  
Max 18.4.1912  
Gottfried 12.12.1914  
Paul 9.12.1915  
Katharina \*+ 1917  
Sohn \*+ 1920  
Tochter \*+ 1923

14 Kinder  
Emanuel 12.

6 Kinder  
Johannes 1.  
Keine Kinder

5 Kinder  
Leonhard 5.

3 Kinder  
Hans Jakob 2.

Abraham \*+ 1788

7 Kinder  
Abraham 2.

Abraham Jauslin " 3.10.1669 + 22.9.1754  
1.oo 12.12. 1692 Anna Heid 1671-1697  
2.oo 30.8.1697 Getrud Pfirter 1659-1708  
3.oo 1713 Catharina Garnaues Wwe Mesmer

keine Kinder  
2 Kinder  
Johann Jakob

Hans Jakob Jauslin " 8.1.1626 + 21.11.1699  
von Diepflingen 1657 Bürger von Muttentz  
1.oo 2.12.1656 Muttentz  
Maria Tschudin " 7.8.1631 + 3.6.1677  
2.oo 25.7.1682 Elisabeth Oberer

6 Kinder  
Abraham 5.  
  
keine Kinder

Abraham Jauslin " 21.12.1595  
1.oo 19.5.1617 Sissach  
Margaretha Imhof von Wintersingen  
2.oo 31.1.1637 Elsbeth Schaub

9 Kinder  
Hans Jakob 6.  
Isaak " 24.6.1638

Hans Jauslin " 22.11.1566 Sissach  
00 30.4.1588 Sissach  
Agnes Kolmar

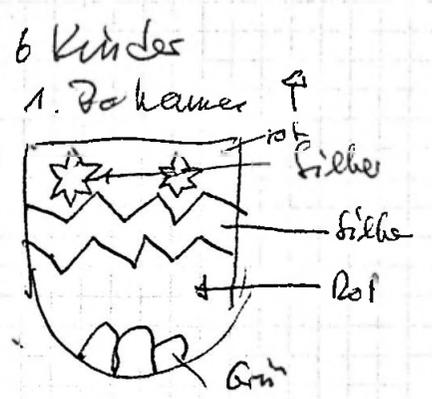
7 Kinder  
Abraham 6.

Abraham Jauslin von Diepflingen  
oo 5.12.1556 Sissach  
Verena Speiser

8 Kinder  
Hans 4.

- 99 Kurt 18.7.1932  
 oo 14.4.1958  
 Erika Maurer 14.2.1934 Kölniz/BE  
 Bernard 27.5.1959 Basel  
 U. Magd 6.3.1961 "  
 Johannes Friedrich 26.1.1964 Basel  
 Christine Gabriele 7.9.1965 Liestal
- 81 Johannes 21.11.1903  
 oo 25.8.1929 Wz  
 Martina Feingersmann 21.10.1905  
 Viktoria Mathis 18.1.1929 Wz oo Joh. Bislin  
 Kurt 18.7.1932 →  
 Mirjam 28.6.1936 oo Dolein Spiess  
 Erna 31.1.1938 Peter Maronin
- 82 Emanuel 4.5.1878 + 20.8.1955  
 oo 4.4.1900 Wz  
 Katharina Wiesner 4.9.1881 - 13.7.1943  
 Emanuel 27.7.1900 oo Lotte Mathis Helms  
 Elisabeth 7.4.1902 oo Fritz Spahr  
 Johannes 21.11.1903 oo Martha Heins,  
 Frieda 21.10.1904 + 9.7.1905  
 Alice 10.10.1905 oo Robert Glatt  
 Werner 13.12.1907 oo Clara Mühlethaler  
 Karl 20.12.1909 oo Alu Haslebach  
 21.10.1964  
 Max 18.4.1912 oo Meta Kirslieman  
 Geffried ~~Peter~~ 12.12.1914 oo Auguste Doris E.M. List  
 Paul 9.12.1915 oo Bertha Ruppert  
 Katharina 24.9.1917 + 17.10.1917  
 Sohn 19.1.1920 + 19.1.1920  
 Tochter 10.11.1923 + 10.11.1923
46. Johannes 6.12.1833 + 28.7.1998  
 oo 6.12.1858  
 Elizabeth Lempin 17.9.1934 + 17.11.1911  
 14 Kinder  
 12. Emanuel ↑

34 Leonhard 4.12.1805 + 28.10.1873  
 oo 15.10.1832 Lansen  
 Anna Maria Hummel 21.9.1804 + 4.3.1857  
 ? oo 2.2.1852 Solome Wiesner \*6.11.1805



"Mit Recht fürchtete die Regierung, es möchte das Landvolk in die Bewegung [Revolution an den Grenzen, darum Bewachung der Birsbrücke und des Stegs zu St. Jakob] hineingezogen werden...

Wirklich wurde 1789 Friedrich Jauslin von Muttenz zu vier Jahren Galeeren und zu ewiger Verbannung aus der Eidgenossenschaft verurteilt, weil er im Elsass einen Diebstahl begangen hatte."

Ludwig Freivogel: Stadt und Landschaft Basel in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. BJB 1903, 136.

Jauslin O A BL Hilfm. Broq 34

29  
1875  
Johanne Jauslin, Kuntwald  
x 1909 Basel + 1952 Zürich  
18.10. 18.7.

oo 8.11.1935 getraut Hühwile

S Gottfried 1872-1948 H<sub>2</sub>  
oo Elise Iselin 1872-1929 Birmen

S-80 Matthias x 24.12.39 Kammernol / 50  
Verstorben 2.6.43 Solothurn

# Jauslin

1789 wurde ein friedliche Jauslin von Mülhausen zu vier Jahren Galeeren und zu länger Verbannung aus der Eidgenossenschaft verurteilt, weil er in Elsass einen Diebstahl begangen hatte

Ludwig Freyvogel: Stadt und Landschaft Basel in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Basler Jahrbuch 1903 - Basel 1903 - Seite 136

19.2.1910

Der Kaufmann Gottlieb Jauslin [Vater von Hans Jauslin-Rucher] und Werner Jauslin sprang von der Deckel eines Kessels, der ihm über den rechten Unterschenkel fuhr: Schenkenbrüder.

Obrecht 99

Gottlieb <sup>5.6.1868</sup> oo <sup>1892</sup> Dorina Vogt 1866 L. B. 21

Gottlieb x 26.6.1893  
Mildensamer

P Geschwister

Hans  
oo Rucher

Werner *Werner Jauslin*

Urs  
oo 1892  
Regula Brunner

Ernst Jauslin-Stub  
x 1910 + 1994

0 Leonhard Janslin, Dapfer      A-? Leonhard 1863 - Köber  
oo      Siegmund zu St. Jakob  
Anna Maria Bammel      oo Eva Mesmer (Hing)

1 Johann Janslin 6.12.1833 - 28.2.1898  
oo Elisabeth Leupin (6.12.1858 WZ) \* 12.9.1834

12 Kinder

16 6. Leopold Gottfried 30.6.1868

17 7. Gottlieb Landmann

oo 4.5.1893

Rosina Vogt \* 12.12.1866 Schneiderin

9 Kinder

171 Gottlieb \* 26.6.1893      Wildsammler

1. Hans Janslin      oo

2. Anna

## Jauslin Familien

• Abraham von Diepflingen

oo 5.12.1556 Sissach

Verena Speiser

"

1. Anna 18.9.1558 Sissach
  2. Martin 13.10.1560 Sissach  
oo 26.11.1578 Adelheid Zell
  3. Anna 2.9.1865
  4. **Hans** 22.11.1566  
oo 30.4.11588 Agnes Kolmar
  5. Anna 20.10.1568  
oo 13.3.1610 Hans Heinrich Hug
  6. Barbara 27.9.1570
  7. Jakob 28.3.11573
  8. Elsbeth 20.6.1574
- 

• Hans \* 22.11.1566 ? S Abraham u Verena Speiser

oo 30.4.1588

Agnes Kolmar

"

1. Hanna 30.4.1589
  2. Elsbeth 5.7.2590
  3. Elsbeth 26.9.1591
  4. Maria 13.5.1893
  5. Agnes 22.8.1594
  6. **Abraham** 21.12.1595  
oo 19.5.1617 Marg. Imhof
  7. Kingolt 12.4.1601
- 

• Abraham 21.12.1595 Sissach S Hans u Agnes Kolmar

<sup>1</sup>oo 19.5.1617 Sissach

Margaretha Imhof v Wintersingen

1. Hans 23.8.1618  
oo 18.2.1639 Verena Hitzig
2. Elsbeth 5-9-1619
3. Barbara 10.9.1620
4. Abraham 7.7.1622  
oo 20.2.1644 Anna Seiler
5. Heinrich 20.3.1624  
oo Kungold Allemann
6. **Hans Jakob** 8.1.1626-21.11.1699  
oo 2.12.1656 Maria Tschudin
7. Martin 19.6.1659  
oo Anna Schmid
8. Barbara 26.2.1632
9. Margaretha 6.7.1634

<sup>2</sup>oo 31.1.11637

Elisabeth Schaub

1. Isaak 24.6.1638  
oo 21.4.1657 Martas Wirz
-

- Hans Jakob 8.1.1626 Sissach + 21.11.1699 Muttentz  
von Diepflingen, 1657 von Muttentz *Günzly*  
S Abraham u Margareth Imhof  
1 oo 2.12.1656 Maria Tschudin Vibertus u Agnes Lang  
"  
1. Margareth \* 15.12.1657 + 27.1.1645  
oo 17.5.1680 Caspar Seiler  
2. Barbara 11.9.1659  
oo 29.7.1700 Johann Hammel  
3. Hans 21.9.1662 + 14.9.1634  
oo 10.12.1694 Agnes Brüstlin  
4. **Jakob** 23.1.1666 + 26.11.1737  
oo Margreth Pfau  
5. Abraham 3.10.1669 + 22.9.1754  
oo 12.12.1692 Anna Heid  
6. Agnes 5.10.1673 + 21.9.1697  
2 oo 25.7.1682 in Muttentz  
Elisabeth Oberer
- 

- Jakob 23.1.1666 + 6.11.1737 S H.J. u Maria Tschudin  
oo Margaretha Pfau  
"  
1. **Jakob** \* 23.7.1695 + 18.3.1758  
oo 8.6.1722 Sabina Mesmer  
2. Johann \* 23.9.1703 + 11.5.1785  
oo 14.10.1726 Anna Imhof
- 

- Jakob \* 23.7.1695 + 18.3.1758  
1 oo 8.6.1722 Muttentz  
Sabina Mesmer \* 10.9.1699 + 3.3.1730 Jak u Anna Vogt  
"  
1. Hans Jakob 19.7.1723 + 11.4.1795  
oo 12.1.1750 Barbara Seiler  
2. Johann \* 15.4.  
1725 + 1.3.1798  
oo Margareth Seiler  
3. Anna Margareth \* 22.12.1726  
4. Sabina 22.1.1730  
2 oo 12.7.1730 Ursula Schaub \* 1687 + 29.4.1762
- 

- \*  
Johannes \* 20.12.1817 + 19.1.1858  
S Johannes u Elisabeth Zürcher  
oo  
Anna Maria Leupin \* 23.8.1820 + 11.6.1911  
T Bernhard Leupin u Doroethea Meier  
"  
1. Karl \* 21.5.1842 + 12.10.1904  
2. Maria Emma \* 22.8.1843 + 22.9.1924  
3. Carolina/Lina \* 6.4.1853 + 16.12.1898  
4. Anna Bertha \* 3.11.1855 oo 4.9.1884 Ludwig Mory
-

Johannes \* 9.6.1784 + 6.11.1837  
Wannenemacher gen. Magglerhans, S Johannes u Ursula  
Marti  
oo 12.12.1806  
Elisabeth Zürcher \* 1785 + 25.12.1862  
"  
1. Anna Maria \* 25.1.1807 Zofingen  
2. Anna Maria Magdalena \* 22.6.1808 + 22.8.1875  
3. Anna Maria Elisabeth \* 24.3.1810  
4. **Johannes** \* 20.12.1817 + 10.1.1858  
oo 17.5.1841 Anna Maria Leupin  
5. Anna Katharina \* 3.4.1820 Muttentz  
6. Johann Jakob \* 4.2.1823 Muttentz  
7. Susanna \* 6.2. 1827 Muttentz  
oo 2.3.1753 Rudolf Fischer

---

Johannes \* 28.10.1753 + 26.8.1887  
S Hans Jakob u Barbara Seiler  
oo

"  
1. Hans Jakob \* 18.1.1780 + 1.6.1839  
oo 7.6. 1819 Anna Maria Lähner  
2. Anna Maria \* 30.12.1782 + 17.6.1783  
3. **Johannes** \* 10.12.1784 + 6.11.1837  
oo 12.12.1806 Elisabeth Zürcher  
4. Abraham \* 7.3.1815 + 29.3.1829  
oo 7.3. 1815 Ursula Heinrich

---

9. **Johannes** 9.6.1784 + 6.11.1837  
oo 12. 1806  
Elisabeth Zürcher \* 1785 + 25.12.1862  
0. Johannes 20.12.1917

---

10. **Johannes** \* 20.12.1817 + 19.1.1858 S Joh. u Elisabeth Zürcher  
oo  
Anna Maria Leupin \* 23.8.1820 + 11.6.1911 T Bernhard Leupin u  
Dorothea Meier  
1. Karl \* 21.5.1842 + 12.10.1904  
2. Maria Emma \* 22.8.1843 + 22.9.1924  
3. Carolina/Lina \* 6.4.1853 + 16.12.1948  
4. Anna Bertha \* 3.11.1855 oo 4.9.1884 Ludwig Mory

---

A 67 : Johannes Jauslin Musiker oo Margareth Seiler  
**Adolf** Jauslin \* 30.8.1837 + 11.3.1876 Bäcker  
oo 22.10. 1863  
Karoline Pfirter \* 26.6.1841

B 168 : **Adolf** Jauslin \* 12.11.1873 Bahnarbeiter  
pp 18.10.1898 Muttentz  
Emma Jauslin \* 9.8.1877 T v Adolf (Bäcker) + Emma Balsiger

# Geschichte der Baseliater Geschlechter

Von Werner Hug, Genealoge

Als drei Muttenzer Jauslin-Brüder 1782 unerlaubt fischen gingen...

«Ich zeichnete ferner die Hochzeit der Prinzessin Wera, allwo ich militärische Ehren erhielt und mich goldbetresste und rothbefrackte Diener abholten ins Königliche Schloss. Das Militär präsentierte, als ich hereinschritt, und da dachte ich: wenn die wüssten, dass ich nur ein armer Schweizer sei, sie würden es bleiben lassen, aber ich trug Wadenklopfer, weisses Gilet, weisse Halsbinde, glänzende Angströhre, und war geschneigelt, gebügelt und gekräuselt und mit weissen Glacehandschuhen angethan. Den Rock und die Hosen gemiethet von einem Juden, die Uhr geborgt, ein paar Kreuzer in der Tasche, es war köstlich: der Jauslin von Muttenz.»

## Aus Hunger strafbar geworden?

Dieses selbst erzählte Erlebnis aus der Stuttgarter Zeit des Kunstmalers Karl Jauslin (1842—1904) hat, was die Armut anbetrifft, auch für die meisten andern damaligen Jauslin-Familien in Muttenz Gültigkeit gehabt. Ihre Vorfahren waren zum grössten Teil arme Bauern, Maurer und Korbmacher — auch ein Schneider befand sich schon früh darunter — und hatten grosse Familien zu ernähren. Die Armut dürfte wohl auch der Grund dafür gewesen sein, dass einige von ihnen «ein wenig» mit dem Gesetz in Konflikt kamen. So berichtet zum Beispiel der Landvogt von Münchenstein im Oktober 1782 von den drei Brüdern Hans Jakob, Johannes und Friedrich Jauslin, sie hätten unerlaubterweise in der Birs gefischt und zwar mit einem grossen Schleifgarn, welches Friedrich Jauslin dem Beständer der Obrigkeitlichen Fischwaid, Herrn Pfannenschmid, gestohlen habe. Ausserdem seien die drei Brü-

## Das Basler Lehensgebiet

Bis zum Revolutionsjahr 1798 war die Landschaft Basel in die 7 Aemter Farnsburg, Waldenburg, Homburg, Liestal, Münchenstein, Riehen und Kleinhüningen eingeteilt. Ein Teil des Gebietes des heutigen Bezirks Arlesheim zählte noch nicht dazu, sondern gehörte zu den Bischöflichen Aemtern Birseck und Pfeffingen. Diese 7 Aemter oder Vogteien wurden von Basler Ober- oder Landvögten verwaltet. Eine Ausnahme bildete Liestal, dort war dem Amtsvorsteher nicht der Landvogt, sondern der Schultheiss. Die Amtszeit der Landvögte betrug 8 Jahre, mit Ausnahme von Riehen und Kleinhüningen, wo es sich um eine Lebensstellung handelte.

Die Stadt Basel gelangte nur nach und nach durch Kauf in den Besitz ihres späteren Territoriums. Ausgerechnet die am weitesten von Basel entfernt gelegenen Aemter Homburg, Waldenburg und Liestal gingen zuerst, nämlich schon anno 1400 in den Besitz der Stadt über. 1461 folgte der wichtige Kauf von Farnsburg, 1515 Münchenstein, 1522 Riehen und schliesslich 1640 Kleinhüningen. Dazwischen erfolgte immer wieder der Kauf einzelner Dörfer und Gebiete, die dann schon bestehenden Vogteien einverleibt wurden. Der Grössenunterschied zwischen den einzelnen Aemtern — Farnsburg zählte 28 Gemeinden, Kleinhüningen eine einzige — zeigt vielleicht am deutlichsten, dass es sich nicht einfach um ein schon immer zusammengehörendes Gebiet handelte, sondern dass es ein Prozess von über 200 Jahren war, bis die Grenzen der 7 Aemter, die das Untertanengebiet von Basel ausmachten, feststanden.

der gesehen worden, wie sie auf Herrn Obrist Merians Birsfeld Nussbäume geschwungen hätten. Friedrich Jauslin als der Hauptschuldige sei schon zwei Tage und Nächte auf dem Schloss Münchenstein eingesperrt, habe aber noch nichts bekennen wollen.

## Hart bestraft — und dann begnadigt

Vom kleinen Rat in Basel, der den Bericht des Landvogts erhielt, wurde daraufhin beschlossen, dass alle drei Brüder nach Basel gebracht und dort von den Herren Sieben (der Untersuchungskommission) verhört werden sollen. Ein weiteres Schreiben von Münchenstein berichtete ferner, dass bei Frid (Friedrich) Jauslin anlässlich dessen Visitation ein «bey den catholischen zu tragen übliches Amuletum, und ein abergläubisches Recept das Blut zu stillen» gefunden worden sei. In

Basel gestanden die drei schliesslich ihre Taten ein und am 30. Oktober 1782 wurde das Urteil über sie gefällt. Es lautete: Schellenwerk bis zur Begnadigung und Ersatz für den angerichteten Schaden. Anfangs des darauffolgenden Jahres ersuchte ihr Vater, der übelhörige Maurer Hans Jakob Jauslin, um Begnadigung seiner Söhne. Diesem Gesuch wurde noch im Januar entsprochen. Die drei Brüder durften wieder nach Hause, allerdings mit der ausdrücklichen Androhung, ihrer gnädigen Herren höchste Ungnade auf sich zu ziehen, wenn sie sich fortan nicht unklagbar aufführten.

## Alle haben den gleichen Stammvater

Ein heute bekannter Jauslin, Ständerat Werner Jauslin, ist ein Nachkomme jener Familie; er stammt vom ersten der drei Brüder, Hans-Jakob, ab, der Steinhauer von Beruf war.

Ein anderer Nachkomme, und zwar ein Ur-Enkel des mittleren Bruders Johannes, war der eingangs zitierte Kunstmalers Karl Jauslin. Uebrigens brachte das Geschlecht der Jauslin noch einen zweiten bedeutenden Kunstmalers hervor: Johannes Jauslin, geb. 1909 in Basel und verstorben 1958 in Zürich. Wenn man nun annehmen möchte, die beiden seien doch sicher miteinander verwandt gewesen, so ist dem nicht so. Sie waren nur gerade so weit miteinander verwandt, wie jeder Muttenzer Jauslin im äussersten Fall mit dem andern verwandt ist: indem nämlich die Linie eines jeden zurückführt auf den Stammvater von allen, Hans Jacob Jauslin.

## Im 17. Jahrhundert nach Muttenz

Hans Jacob Jauslin stammte aus einer kinderreichen Familie in Diepflingen, wo seine Vorfahren schon lange Zeit lebten. Seine Linie lässt sich anhand der Kirchenbücher von Sissach noch bis zu seinem Urgrossvater Abraham Jauslin einwandfrei zurückverfolgen, der sich am 5. Dezember 1556 in der Kirche zu Sissach mit Verena Speiser verheiratete. Ein Bruder von Hans Jacob Jauslin, Heinrich Jauslin, ist der Stammvater der heute in Thürnen Heimatberechtigten Jauslin-Familien. In Diepflingen selbst starb das Geschlecht wieder aus, ebenso wie in Liestal, Langenbruck und Olsberg, wo der Name früher ebenfalls vertreten war. Am 2. Dezember 1656 verheiratete sich Hans Jacob Jauslin mit der Muttenzerin Maria Tschudin. Wie lange er sich vorher schon in Muttenz aufgehalten hat, geht nirgends hervor, doch dürfte er sicher schon einige Jahre ansässig gewesen sein. Offensichtlich beabsichtigte er auch zu bleiben, denn er bewarb

sich um den Einsitz zu Muttenz, der ihm am 4. März 1657 durch Beschluss des kleinen Rats in Basel gewährt wurde.

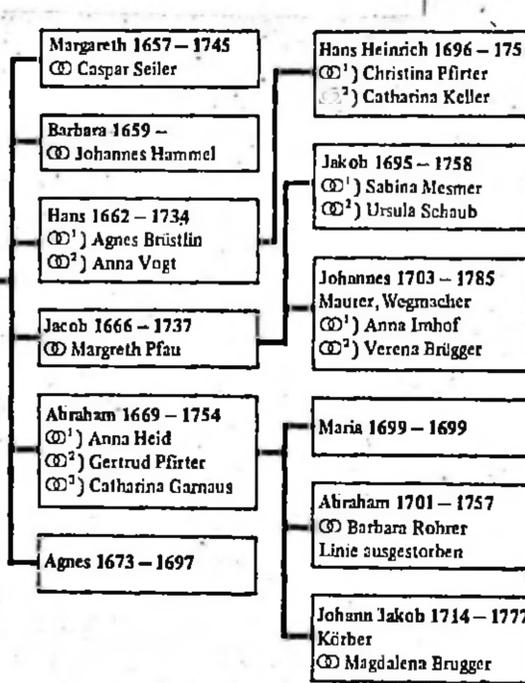
## Kindersegen in der 4. Generation

Mit diesem Rats-Beschluss war der erste Jauslin Muttenzer geworden. Hans Jacob Jauslin hatte drei Söhne und drei Töchter. Alle Söhne und zwei Töchter verheirateten sich, die dritte Tochter starb im Alter von 24 Jahren. Bei der grossen Kindersterblichkeit von damals ist das alles andere als selbstverständlich. Auch hatten alle drei Söhne Nachkommen. Zwar waren ihre Familien noch nicht gross, aber es waren fast alles Knaben und zudem war auch hier die Kindersterblich-

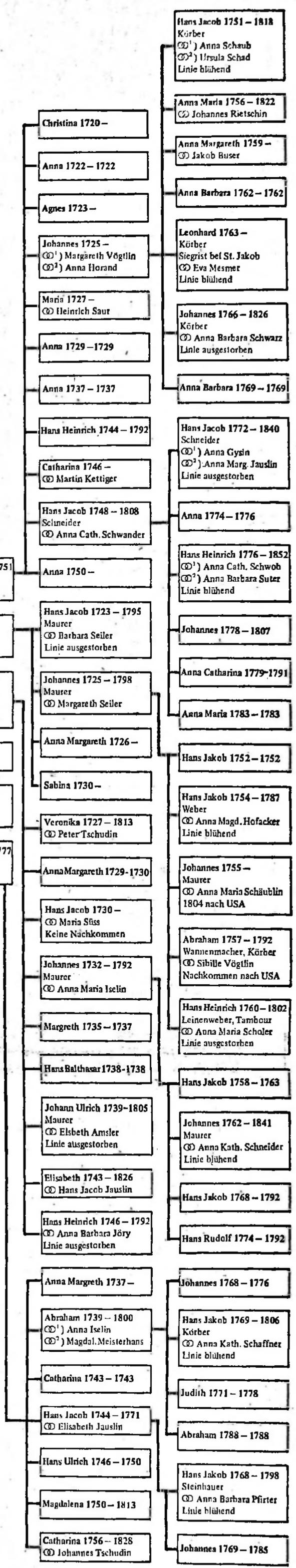
keit äusserst klein, wenigstens was die Knaben betraf. Sie konnten alle auch wieder Familien gründen, und mit dieser vierten Generation begannen dann die grossen, sehr kinderreichen Familien.

National-Zeitung  
9.12.1970

Hans Jacob Jauslin  
1626 - 1699  
von Diepfingen  
1657 Einsitz zu Muttenz  
⊙<sup>1</sup>) Maria Tschudin  
⊙<sup>2</sup>) Elisabeth Oberer



Die ersten fünf Jauslin-Generationen von Muttenz



## A u s d e r F a m i l i e n - C h r o n i k

Vater: Johannes Jauslin , von Muttentz, geb. 1817, beruflich zuerst Steinbrecher in Muttentz, um 1844 Landjäger u. Aufseher in der Strafanstalt Liestal, dann versetzt nach Sissach, als Grenzüäger nach dem Rothaus, nach Allschwil, 1851 als Korporal nach Waldenburg, 1855 nach Arlesheim . Gest. Januar 1858, beerdigt in Muttentz.

Mutter: Maria Jauslin, geb. Leupin , von Muttentz geb. 1820, eine mit viel Arbeit belastete Frau u. fürsorgliche Mutter. Gest. 1911 (91 Jahre).

Sohn : Karl , geb. 21. Mai 1842 in Muttentz (Gempengasse) vielfacher Wechsel des Schulortes. Nach dem Tode des Vaters 1858 zuerst Maurerhandlanger in Basel mit 2x2-stündigem Tagesmarsch, dann Arbeiter in der Aliothschen Fabrik in Dornach. Nach 2 Jahren Lehrling bei Dekorationsmaler Thommen in Basel. Wohnort wieder in Muttentz (Oberdorf). 2 Jahre bei Flachmaler Nebel in Basel. 1870 bei Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges als Zeichner u. Kompositeur von Schlachtenbildern nach Stuttgart. Besuch der Königlichen Kunstakademie in der freien Zeit : 4 Jahre , dann 2½ Jahre in Wien. 1876 Rückkehr in die Schweiz (Murtenschlachtfeyer). Zuerst arbeitsreiche Jahre mit wenig Verdienst u. Befriedigung. 1886 Erwerb eines Hauses am Wartenberg. Erleidet am 25. Sept. 1904 anlässlich der Einweihung des Bauernkriegsdenkmals in Liestal einen Schlaganfall . Gest. am 12. Okt. 1904.

### Schwwestern :

Emma ; 1843 - 1924 , Helferin ihres Bruders in seinen Lehrjahren als Fabrikarbeiterin.

Lina ; 1853 - 1948 (95 Jahre) , die treue Hüterin des Nachlasses ihres Bruders.

Berta: 1855 - 1893 , verheiratet 1884 u. ausgewandert nach den U.S.A. (Frau Mory-Jauslin ). 1896 kehrt Vater Mory mit den beiden Töchtern zurück.

1. Hans Lauslin geb. 22. Nov. 1566 Straß  
 von Dreyffling  
 Agnes v. Abraham v. Ketsch Speier  
 oo 30. Apr. 1588 in Agnes Ketsch

Kinder: Hans geb. 20. Apr. 1587 Straß  
 Elisabeth " 5. Juli 1590 " ?  
 Desauter " 26. Sept. 1591 "  
 Maria " 13. Mai 1593 "  
 Agnes 22. Sept. 1594 "  
 Abraham 21. Febr. 1595 oo 19. Mai 1617 Marg. Goldf.  
 Reinholdt " 12. April 1601 ?

1. Abraham von Dreyffling oo 5. Febr. 1576 Straß  
 Frau Ketsch Speier

Kinder: Hans geb. 18. Sept. 1588 Straß —  
 Martin " 13. Okt. 1560 " oo 26. Nov. 1578 Adalheid Zell.  
 Anna 2. Sept. 1565 " — ?  
 Hans 22. Nov. 1566 " oo 30. Apr. 1588 Agnes Ketsch  
 Anna 20. Okt. 1568 oo 13. Febr. 1610 Hans Rein. Hug  
 Barbara 27. Sept. 1570 —  
 Jakob 28. März 1573 —  
 Desauter 20. Febr. 1574 —

15. Jacob Linslin

get. 23. Jan. 1666 Kutt. + 6. Nov. 1737 Kon. so?  
Sohn v. Hans Jacob u. Maria Talsudin  
Margareth Pfam oo?  
get. 23. Juli 1695 Kutt. + 18. März 1718  
oo 8. Juni 1712 Sabina Messner  
get. 23. Sept. 1703. Kon. + 29. Okt. 1735  
oo 14. Okt. 1726 Anna Tschopf

Kinder: Jakob

Johannes

Hans

15. Jacob Linslin

get. 8. Jan. 1626 Sissach + 27. Nov. Kutt. 1697  
von Dimpflingen ab 1657 Bürger u. Muttung  
Sohn v. Abraham + Margareth Tschopf  
oo 2. Sep. 1656 Kutt., Maria Talsudin  
Tschopf, Vikarius u. Agnes Lang

Kinder: Margareth get. 15. Sep. 1657 Kutt. + 27. Jan. 45 oo 17. Okt. 1680  
Barbara 14. Sept. 1657 " " oo 27. Juli 1700, St. Barbara  
Hans 21. Sept. 1662 " + 14. Okt. 34 oo 10. Sep. 1697 Agnes  
Jacob 28. Jan. 1666 " + 26. Nov. 1737 oo Marg. Pfam  
Abraham 3. Okt. 1669 " + 22. Sep. 1750 oo 12. Sep. 1672 Anna  
Agnes 5. Okt. 1673 " + 21. Sep. 1672

oo 2. Elisabeth Christen v. Kutt., 25. Juli 1682 Kutt.

16. Abraham Linslin

get. 21. Sep. 1575 Dornach Dimpflingen - Sissach  
Sohn Dimpflingen  
Sohn v. Hans u. Agnes Kottmar

oo 19. Okt. 1612 Sissach, Margareth Tschopf u. Muttung  
Kinder: Hans get. 23. Aug. 1618 " oo 18. Feb. 1637 Verena Kitzig  
Elisabeth " 5. Sept. 1619 " —  
Barbara " 10. " 1620 " —  
Abraham " 7. Juli 1622 oo 20. Feb. 1646 Anna Berler  
Heinrich " 20. März 1624 oo — Künzold Altesmann  
Hans Jacob " 8. Jan. 1626 + 21. Nov. 1697  
oo 2. Sep. 1656 Maria Talsudin  
Martin " 19. Juni 1627 oo — Anna Salsmair  
Barbara " 26. Feb. 1632 —  
Margaretha " 6. Juli 1634 —

oo 2. 31. Jan. 1637 Elisabeth Michael Sissach

Kind: Isack get. 24. Juni 1638 oo 21. Apr. 1657 Marg. Kitzig

- 1 Johann Jakob \*1820 in Muttentz  
oo 1842 Elisabeth Gysin v Muttentz
- 11 Elisabeth 1842-1843  
12 Anna Maria \*1842 oo 1869 Johann Jakob Dill v Pratteln  
13 Elisabeth 1847-1907 oo 1875 Jakob Vogt v Muttentz
- 14 **Johann Jakob** 1849-1923 Vorarbeiter in Muttentz  
oo 1874 Elisabeth Vogt v Muttentz
- 141 Jakob 1874-1945 Eisenbahner i Pratteln  
oo 1897 Karoline Mohler v Pratteln 2 Kinder
- 142 Wilhelm 1876-1946 Kaufmann in Aarau  
oo 1902 Elsbeth Ramstein v Muttentz 8 Kinder  
oo 1919 Mina Olga Schmuziger v Aarau
- 143 Arnold 1877-1953 Revisor zuletzt i Muttentz  
oo 1901 Lina Brüderlin v Muttentz 5 Kinder u.a. Ernst \* 1913 Bäcker-Konditor
- 144 Karl 1879-1951 Heliographist SBB i Muttentz  
oo 1901 Amalie Iselin v Muttentz 5 Kinder
- 145 Walter 1881-1923 Förster i Muttentz
- 146 August 1883-1923 Schriftenkontrolleur SBB i Muttentz  
oo Selma Brüderlin v Muttentz 2 Kinder
- 147 Emma 1884-1932 oo 1907 Hans Dürr v Buckten
- 148 Elisabeth 1886-1926 oo 1911 Niklaus Weber v Muttentz
- 149 Luise 1887-1941 oo 1916 Fritz Wagner v Reigoldswil
- 150 Ludwig 1889-1890  
151 Emil 1890-1951 Souschef SBB i Muttentz  
oo 1922 Anna Brüderlin v Muttentz 3 Kinder
- 151.1 Anna Katharina 1923 oo 1954 Henry Melvil Ricketts Brite
- 151.2 Wemer Emil 1924 dipl. Bau-Ing ETH 1959-1968 Landrat, 1967-1979 Ständerat  
oo Ursula Stocker v Wädenswil/ZH 4 Kinder
- 151.3 Heinz Martin 1931 Dr. phil. Apotheker i Muttentz  
oo 19163 Angelica Zelinda Christen v Basel u Altdorf/UR 2 Kinder